HIN & WEG

THEATERFESTIVAL HIN & WEG

TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

Presseberichte 2023

Presseberichte 2023

Presse

"Gute Ideen kommen einfach abends beim Lagerfeuer"

theaterinterview
Written By Andrej Haring

In Litschau, der nördlichsten Stadt im Waldviertel, findet an zwei Wochenenden im August das *Theaterfestival Hin & Weg* statt. Zeno Stanek leitet das Festival seit 2018 mit zahlreichen Ideen, die die Stadt auf das Radar der Kulturlandschaft bringen.

Bohema: *Im August findet das Theaterfestival Hin & Weg statt. Wie kommt es zum Untertitel „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung"? Ist zeitgenössisches Theater nicht unterhaltsam genug?*

Zeno Stanek: Nein, ich wollte dem Wort "Unterhaltung" auch eine andere Bedeutung geben, die vor allem mit emotionaler Berührung zusammenhängt. Wenn man "zeitgenössisch" in den Mund nimmt, dann zuckt ja jede*r ein bisschen zusammen, weil man immer das Gefühl hat, das hieße gleichzeitig schwierig oder gefühlskalt. Deswegen habe ich das Zeitgenössische mit Unterhaltung verbunden und daraus ist dieser Untertitel entstanden.

B: *Was kann neben Theateraufführungen noch besucht werden?*

ZS: Ernst Molden kuratiert die Konzerte mit jungen Bands, die hauptsächlich aus der Singer Songwriter-Szene kommen, und für uns die Dramatiker*innen der Musikszene sind. Es gibt verschiedene Diskussionsformate zur Frühstückszeit, aber auch abends Feuergespräche nach den Konzerten. Theater-Yoga, das ist jetzt auch keine Aufführung in dem Sinn, und szenische Lesungen

natürlich. Hörspiele finden in unserer Hörspiel Lounge statt, wo man sie im gemütlichen Rahmen konzentriert anhören kann. Das sind ja doch dramaturgisch höchst aufwendig gestaltete Werke. Eigentlich die Vorstufe zum Theater, oft auch die Einstiegsdroge für Theaterautor*innen, oft schreiben sie erstmal ein Hörspiel und wechseln dann zum Theaterstück.

B: *Was passiert zwischen den Festival-Wochenenden?*

ZS: Unter der Woche gibt es Workshops in Richtung Regie, Körpersprache, Improvisation. Das ist immer ein recht bunt gemischter Kreis an Menschen, die an diesen Workshops teilnehmen, um sich da im Theaterbereich weiterzubilden oder zu herausfordern zu lassen. Auch Klappmaulpuppen kommen zum Einsatz, das sind spezielle Puppen mit denen etwa Nikolaus Habjan und Manuela Linshalm arbeiten und diese Puppen auch selber bauen. Man kann die Puppen dann beim Eröffnungsstück "Shakespeare im Blut" bewundern, mit den besten Mordszenen aus Shakespeares Stücken.

B: *Das Festival erreicht auch ein überregionales Publikum. Was hat dich ins Waldviertel gelockt und wie lockst du nun Wien ins (kalte) Waldviertel?*

ZS: Klimatisch ist Litschau im Sommer prädestiniert für einen Besuch, weil es wenigstens ein bisschen runterkühlt! Die Waldluft zu atmen ist einfach ein großes Vergnügen. Ich selbst habe als Studierender auch immer wieder Theaterproduktionen im Sommer gemacht. Jetzt kommen die Menschen nach Litschau, um einerseits Kunst in einer ungewöhnlichen Umgebung zu genießen, zu entspannen und sich geistig zu inspirieren und die Batterien aufzuladen.

B: *Dem Waldviertel Tourismus muss das sehr gefallen!*

ZS: Das ist natürlich für den Tourismus eine ganz wichtige Angelegenheit, weil wir ja wollen, dass die Menschen bleiben, also vom Kurzurlaub zum Langurlaub, wie die Touristiker das so gerne sagen. „Festival Land Niederösterreich" ist ja die Tourismus Strategie der nächsten Jahre für das ganze Land. Das sehen wir als Auftrag auch in Zukunft kreativ zu bleiben und die Menschen mit diesen Festivals zu unterhalten. Und vielleicht anzuregen auch mal länger im Land zu bleiben und nicht nur hin zu fahren und dann wieder wegzufahren.

B: *Lass uns noch über deine Garantie sprechen. Auf der Feriendorf Website garantierst du: Eine Probewoche ersetzt drei Probewochen in der Stadt. Wie kommt es zu diesem Verhältnis?*

ZS: Ich hab das selbst ausprobiert! Wenn man bei uns eine Woche probt hat man eine sehr intensive Zeit hinter sich, die ungefähr in drei Wochen in der Stadt im „normalen Leben“ stattfinden. Deshalb empfehle ich, wenn mans nur irgendwie kann, mit dem Ensemble für eine Woche nach Litschau zu kommen. Weil man nicht am Abend nach Hause fährt und sich dann am nächsten Tag wieder kalibrieren muss, um in die Probe einzusteigen. Und gute Ideen kommen einfach auch gerne am Abend beim Lagerfeuer!

B: *Gibt es im Feriendorf auch Platz für die junge Generation?*

Das Feriendorf ist eigentlich gemacht für eine junge Generation. Nicht ausschließlich, weil wir wollen, dass auch die ältere Genration mit den Jungen aufeinander treffen. Es gibt eine Kooperation mit der MUK Wien, mit dem Max Reinhardt Seminar, mit der Kunstuniversität Graz und mit der Ernst-Busch-Schule Berlin. Wir freuen uns sehr, dass die Schauspiel-Studierenden zu uns ins Waldviertel kommen und sich selbst präsentieren, aber eben auch bei den Projekten mitwirken, wie z.B. den szenischen Lesungen. Wir sind ein Theaterfestival, das den*die Dramatiker*in ins Zentrum setzt. Wir wollen, dass gesehen wird: Ein guter Theaterabend beginnt immer im Kopf der Autor*innen, die diese Initialzündung setzen. Bei uns entstehen dann sehr schöne Netzwerke, wenn die Regisseur*innen und bei uns auf die Autor*innen stoßen, sich austauschen und Ideen entwickeln.

B: *Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit beim Theaterfestival Hin&Weg?*

ZS: Eine Große! Wir werden für nächstes Jahr auch das Umweltzeichen für diese Veranstaltung anstreben, da wir zunehmend viele Bedingungen erfüllen können. Ein Aufwand ist der "Papierkram", wo ein*e Mitarbeiter*in schon sehr lange sitzt, um diese Dinge dann auch zu dokumentieren. Aber wir sind da am besten Weg dazu, wir produzieren wenig Müll, wir schauen, dass es zu einer möglichst umweltschonenden Anreise kommen kann, wir verwenden Produkte aus der Region, kochen immer auch vegan und probieren insgesamt möglichst wenig Ressourcen zu verschwenden.

B: *Recycelt wurde angeblich sogar eine ganze Tennishalle. Was hat es damit auf sich?*

ZS: Es gab eine, sagen wir, relativ verschmuddelte Tennishalle im Bereich des damaligen Hoteldorfs Königsleiten. Wir hatten die Idee ein "Veranstaltungsparadies" hineinzubauen, aber nicht nur! Ich glaube, wir haben da jetzt die perfekten Arbeitsräume für die darstellende Kunst kreiert. Auch das ist ein nachhaltiges Gebäude, komplett Energieautark, mit Erdwärme wird es geheizt und gekühlt und mit Photovoltaik erzeugen wir den Strom für die LED-Beleuchtung. Mittlerweile ruhen dort auf dem Dachboden über 17000 Teile Kostüme und Requisiten. Das Gebäude ist seit inzwischen einem Jahr in den unterschiedlichsten Formen im Betrieb, für Workshops, Feste, Konzerte und als Filmstudio.

B: *Hin & Weg ist der Name des Theaterfestivals. Aber was passiert nachdem alle wieder weg sind, also in der Nebensaison in Litschau?*

ZS: Man glaubt gar nicht, wie schön dieser goldene Herbst im Waldviertel ist. In Tschechien nennt man diesen Bereich direkt an der Grenze sogar "Little Canada", weil es eben dort aufgrund der verfärbten Laubwälder, des Wassers und der Seen aussieht, als wäre man in Kanada. Drinnen zu sitzen am prasselnden Kamin, ein Buch zu lesen und hinaus in den Nebel zu schauen, das ist Erholung pur. Außerdem sind da natürlich unsere wunderbaren Workshops. Das 7. Theaterfestival *Hin & Weg* wird im kommenden Jahr von 9. bis 18. August 2024 stattfinden. Im Fokus stehen die Themen „IDENTITÄT“ und „TEILEN“.

hin & wegtheaterfestivallitschauwaldviertelinterviewworkshops

Ö1 Talentebörse

Lukas Schöppl, Schauspielregie

Lukas Schöppl studiert Regie am Max Reinhardt Seminar bei Anna Maria Krassnigg und Martin Kušej. Das Schultheater weckte als Kind seine Theaterleidenschaft, und nach abgeschlossenen Bachelorstudien in Philosophie und Deutscher Philologie beschloss er, seiner Begeisterung für die Bühne weiter nachzugehen. Zu seinen bisherigen künstlerischen Engagements zählen die Inszenierung der szenischen Lesung *Die abenteuerliche Reise des Leopold Morsch* beim Festival Hin & Weg 2022, des Romans *Jakob von Gunten* von Robert Walser am Max Reinhardt Seminar und des Kammerspiels *Wir sind, wie wir waren* beim heurigen isaFestival.

In der Regie liegt der Fokus für den 1995 in Oberndorf, Salzburg, geborenen Schöppl auf dem gemeinsamen Schaffen eines Projekts. Bei der Zusammenarbeit sei vor allem wichtig, dass die Spielenden einander zuhören. Gleichzeitig möchte er von außen ebenfalls zuhören und rausfinden, welche Fragen die Spielenden beschäftigen.

»Was meinen Stil prägt, ist das Interesse am Text«, so Schöppl. »Aber auch der Versuch, einen Text nicht nur verbal wiederzugeben, sondern auch körperlich. Denn mit einer abstrakten körperlichen Bewegung kann ich vielleicht mehr vom Text transportieren, als wenn er nur sprachlich verhandelt würde. Es geht mir um den Versuch, der Realität durch eine künstlerische Präzisierung gegenüberzutreten, die dann oft näher an Gefühle herankommt, wie wir sie wirklich empfinden, oder an Dinge, wie wir sie wirklich wahrnehmen.«

Nähere Informationen in
oe1.ORF.at/talenteboerse

NIEDERÖSTERREICH
Einfach erfrischend.

what's on in Niederösterreich

6 NEUE KULTUR-ENTDECKERTOUREN

Schloss Hof © SKB/Severin Wurnig

Kultur findet nicht nur statt, sondern auch Land – in allen möglichen Ausprägungen. Und gibt jeder Reise zusätzliche Intensität.

Kultur pur: Die neuen Entdeckertouren

Bei der Kultur-Entdeckertour im **Weinviertel** dreht sich alles um das berühmte Marchfelder Schlösserreich. Die Schlösser Hof, Niederweiden, Eckartsau, Marchegg und Orth zeugen von der reichen Kulturgeschichte Österreichs. Heute zählen sie zu den beliebtesten Ausflugszielen und locken mit Ausstellungen, Veranstaltungen und einem umfangreichen Angebot an Kultur- und Naturvermittlung zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland nach Niederösterreich. Interessant sind die Entdeckungen und Geheimnisse, die im Zuge der Renovierungen der Schlösser Hof und Marchegg gemacht wurden. In einem Hintergrundgespräch erzählt die Kuratorin von Schloss Hof **Katrin Harter** über die Originalpläne des barocken Gartens von Schloss Hof aus dem 18. Jahrhundert. Vor welchen Herausforderungen die damaligen Architekten gestanden sind, und was es mit den vielen verschiedenen Skulpturen im Barockgarten auf sich hat, erfahren Interessierte im Interview **„Im Garten wie damals"**. Des Weiteren erzählt **Edith Klauser**, Direktorin vom Nationalparkzentrum Schloss Orth, was man im Nationalpark Donau-Auen so alles an seltenen Tieren und Pflanzen zu Gesicht bekommt und was passiert, wenn man der Natur freien Lauf lässt.

Die **Waldviertler** Kultur-Entdeckertour ist Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, gewidmet. Einerseits gibt es dort die schönsten Naturschauplätze des Waldviertels – der Fotograf **Matthias Schickhofer** verrät in einem Interview, wo sich diese befinden. Andererseits herrscht in und rund um den Ort eine lebendige Kunst- und Kulturszene. Der Festival-Intendant **Zeno Stanek** gibt Einblicke in seine persönlichen kulturellen und kulinarischen Highlights. Die grüne Landschaft des oberen Waldviertels mit seinen geheimnisvollen Wäldern, dem idyllischen Herrensee, den versteckten Teichen und Hochmooren bietet Inspiration und einen guten Nährboden für künstlerisches Schaffen. So ist es nicht verwunderlich, dass viele kunst- und kulturübergreifende Festivals hier in Litschau entstehen, wie beispielsweise das **Theaterfestival Hin & Weg** am Ufer des Herrensees.

Schrammel Klang.Festival, Waldviertel © Julia Wesely

„Auf zu neuen Ufern" heißt die Entdeckertour in der Destination Donau Niederösterreich. Hier trifft zeitgenössische Kunst auf eine Jahrtausende alte Kulturlandschaft. International bekannt ist das **Schlossareal**

Kunstmeile Krems, Landesgalerie, Donau in Niederösterreich
© Niederösterreich Werbung/Andreas Hofer

Grafenegg, dem der Brückenschlag zwischen klassischer Musik, historischer Architektur und moderner Kunst mehr als gelingt. Eingebettet in die Region zwischen Wachau, Wagram und Kamptal hält die Tour aber noch viele weitere Tipps parat, die man nicht verpassen sollte. Nur zehn Kilometer weiter donauaufwärts belebt der baskische Künstler **Daniel Domaika** die Kremser Kunstszene. Es sind die Menschen, die Landschaft oder einfach Situationen, die ihn immer wieder zu neuen künstlerischen Werken animieren. Welche Rolle Farben, Formen und Materialen haben und vor allem, welche besondere Rolle die Wachau dabei einnimmt, erfahren Interessierte online im Interview **„Zeit für neue Traditionen"**.

Die Entdeckertour des **Mostviertels** widmet sich der Landeshauptstadt St. Pölten, die 2024 ganz im Zeichen des **Tangente Festivals für Gegenwartskultur** steht. So laufen bereits jetzt schon die Vorbereitungen auf Hochtouren für das spartenübergreifende Programm, das die kulturelle und touristische Entwicklung der Stadt vorantreibt. Anlässlich des neu gestalteten **Domplatzes** laden das Land Niederösterreich und die Stadt St. Pölten mit dem Festspielhaus St. Pölten und dem Tonkünstler-Orchester von 8. bis 10. September 2023 zu einem fulminanten Eröffnungsfest. Mit dem neuen **KinderKunstLabor** und der **ehemaligen Synagoge** als Kulturinstitution erweitert St. Pölten damit sein Kulturangebot um drei einzigartige Schauplätze. **Thomas Pulle** vom Stadtmuseum stellt in einem Streifzug vor, welche Sehenswürdigkeiten die Stadt längst prägen und wo Besucherinnen und Besucher neue Perspektiven bekommen. Das Festspielhaus, das Landestheater und das Cinema Paradiso sind Häuser, die die Kulturwelt nach St. Pölten holen. Abseits von Institutionen gestaltet eine freie Szene aktiv das Kulturleben mit,

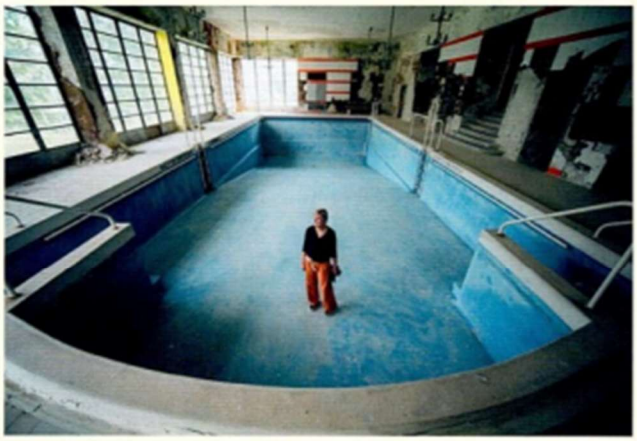
Stadtansicht, St. Pölten – Vogelperspektive © schwarz-koenig.at

erzählt **Andi Fränzl**. Für die Vernetzung von Stadt- und Landleben steht **Katharina C. Herzogs** Street-Art-Projekt **„Würmlas Wände"**. Wände von Silos, Stadeln und Kellern wurden mit verschiedenen Motiven gestaltet und erzählen Geschichten aus dem Dorfleben. Sogar ein eigener **Rundwanderweg** ist dem Kunstprojekt gewidmet, so wandert man von Ort zu Ort und von Wand zu Wand.

Sommerfrische, Thermalbad Vöslau © Niederösterreich Werbung/Romeo Felsenreich

Und was wäre eine Entdeckertour ohne die **Kulturgeschichte(n) aus dem Wienerwald**? In der **Kulturstadt Baden** bei Wien, die von der UNESCO in die Liste der **Great Spa Towns of Europe** aufgenommen wurde, wandern Interessierte mit Austrian Guide **Christine Triebnig Löffler** auf den Spuren des Wassers zu heilsamen Quellen und dampfenden Schwefelbädern. Vor ungefähr 2.000 Jahren wurde hier von den Römern eine Quelle entdeckt. Sie gründeten einen Badeort, den sie „Aquae" nannten, was übersetzt „Baden" bedeutet. Dieser Ursprungsquelle verdankt der Ort nicht nur seinen Namen, sondern auch seine Identität. Inspiration bringt das Gespräch mit der Badener Performancekünstlerin und Kulturvermittlerin **Rosa Roedelius**. Sie verrät, was die Stadt Baden für sie so besonders macht und wodurch sie neue künstlerische Ideen schöpft. Für aktive Kultururlauberinnen und -urlauber empfiehlt sich die Radtour **„Klöster, Kaiser, Künstler"**. Sie führt zu den wichtigsten Kulturstätten des Wienerwaldes.

„Hochkultur und Höhenrausch" nennt sich die Kultur-Entdeckertour in den Wiener Alpen in Niederösterreich. Einst zog es die Hautevolee des Fin de Siècle von Musil, Schnitzler, Nestroy bis Klimt zur Sommerfrische auf den Semmering und zur Rax. Die Semmeringbahn galt als eine der spektakulärsten Reisestrecken der Welt. Im legendären **Südbahnhotel** suchte man Erholung und Inspiration, aber vor allem auch anregende Gespräche. Welche Allianzen und Liebschaften hier geschlossen wurden, wird im Zuge einer spannenden Führung verraten. Der Fotografin **Yvonne Oswald** gelang es, den Zauber der Vergangenheit in Bildern festzuhalten. Weiters erzählt die Schauspielerin und Intendantin der Festspiele Reichenau **Maria Happel**, wieso sie sich der Region privat als auch beruflich so verbunden fühlt.



Südbahnhotel, Yvonne Oswald, Fotografin © Niederösterreich Werbung/Daniel Gollner

6.000 Besucher beim Theaterfestival Hin & Weg

Zehn Festivaltage mit rund 120 Veranstaltungen vermochten beim Theaterfestival "Hin & Weg" tausende Besucher ins ...

ZUM BEITRAG

Sechs neue Kultur-Entdeckertouren

LH Mikl-Leitner: Kultur findet nicht nur statt, sondern auch Land – in allen möglichen Ausprägungen

Mit den neuen Entdeckertouren durch NÖ erleben Ausflugs- und Urlaubsgäste die besten Geheimtipps, die nur Locals kennen und gute Freunde empfehlen würden. Die Touren mit den Themenschwerpunkten Kulinarik, Wandern und Radfahren sind seit einem Monat online unter www.niederoesterreich.at abrufbar. Seit dieser Woche kommen die sechs Kultur-Entdeckertouren hinzu.

LH Johanna Mikl-Leitner und Michael Duscher, Geschäftsführer der NÖ Werbung *Foto: NLK/Filzwieser*

LH Johanna Mikl-Leitner erklärte: „Es ist schön bei uns. So schön, dass wir das auch gerne herzeigen. Wir verfügen über barocke Schlösser und Gartenanlagen, prächtige Gründerzeitbauten und eine lebendige Kunst- und Kulturszene, alleine über 300 Kulturfestivals finden im heurigen Jahr in NÖ statt. Sie sind ein idealer Anlass, um das größte Bundesland Österreichs bei einem Kurzurlaub oder einer ausgiebigen Entdeckertour zu erleben. Mit den sechs neuen Kultur-Entdeckertouren erfahren unsere Gäste Wissenswertes über die Besonderheiten und Kulturschätze in ganz NÖ."

Michael Duscher, Geschäftsführer der NÖ Werbung, ergänzte: „Mit den neuen Entdeckertouren zu den Themen Kulinarik, Radfahren, Wandern und jetzt auch Kultur zeigen wir vor allem eines: NÖ bietet ein Gesamterlebnis aus all diesen Themen und genau das ist unsere Stärke Auch wenn NÖ so nah liegt, gibt es für unsere Gäste überall viel Neues und Unerwartetes zu entdecken – die Touren sind mit viel Insider-Know-how und Liebe kuratiert und lohnen einen mehrtägigen Aufenthalt."

Bei der Kultur-Entdeckertour im Weinviertel dreht sich alles um das berühmte Marchfelder Schlösserreich. Die Schlösser Hof, Niederweiden, Eckartsau, Marchegg und Orth zeugen von der reichen Kulturgeschichte Österreichs. Heute zählen sie zu den beliebtesten Ausflugszielen und locken mit Ausstellungen, Veranstaltungen und einem umfangreichen

Angebot an Kultur- und Naturvermittlung zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland nach NÖ. Interessant sind die Entdeckungen und Geheimnisse, die im Zuge der Renovierungen der Schlösser Hof und Marchegg gemacht wurden. In einem Hintergrundgespräch erzählt die Kuratorin von Schloss Hof Katrin Harter über die Originalpläne des barocken Gartens von Schloss Hof aus dem 18. Jahrhundert. Vor welchen Herausforderungen die damaligen Architekten gestanden sind, und was es mit den vielen verschiedenen Skulpturen im Barockgarten auf sich hat, erfahren Interessierte im Interview „Im Garten wie damals". Des Weiteren erzählt Edith Klauser, Direktorin vom Nationalparkzentrum Schloss Orth, was man im Nationalpark Donau-Auen so alles an seltenen Tieren und Pflanzen zu Gesicht bekommt und was passiert, wenn man der Natur freien Lauf lässt.

Die Waldviertler Kultur-Entdeckertour ist Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, gewidmet. Einerseits gibt es dort die schönsten Naturschauplätze des Waldviertels – der Fotograf Matthias Schickhofer verrät in einem Interview, wo sich diese befinden. Andererseits herrscht in und rund um den Ort eine lebendige Kunst- und Kulturszene. Der Festival-Intendant Zeno Stanek gibt Einblicke in seine persönlichen kulturellen und kulinarischen Highlights. Die grüne Landschaft des oberen Waldviertels mit seinen geheimnisvollen Wäldern, dem idyllischen Herrensee, den versteckten Teichen und Hochmooren bietet Inspiration und einen guten Nährboden für künstlerisches Schaffen. So ist es nicht verwunderlich, dass viele kunst- und kulturübergreifende Festivals hier in Litschau entstehen, wie beispielsweise das Theaterfestival Hin & Weg am Ufer des Herrensees.

„Auf zu neuen Ufern" heißt die Entdeckertour in der Destination Donau NÖ. Hier trifft zeitgenössische Kunst auf eine Jahrtausende alte Kulturlandschaft. International bekannt ist das Schlossareal Grafenegg, dem der Brückenschlag zwischen klassischer Musik, historischer Architektur und moderner Kunst mehr als gelingt. Eingebettet in die Region zwischen Wachau, Wagram und Kamptal hält die Tour aber noch viele weitere Tipps parat, die man nicht verpassen sollte. Nur zehn Kilometer weiter donauaufwärts belebt der baskische Künstler Daniel Domaika die Kremser Kunstszene. Es sind die Menschen, die Landschaft oder einfach Situationen, die ihn immer wieder zu neuen künstlerischen Werken animieren. Welche Rolle Farben, Formen und Materialen haben und vor allem, welche besondere Rolle die Wachau dabei einnimmt, erfahren Interessierte online im Interview „Zeit für neue Traditionen".

Die Entdeckertour des Mostviertels widmet sich der Landeshauptstadt St. Pölten, die 2024 ganz im Zeichen des Tangente Festivals für Gegenwartskultur steht. So laufen bereits jetzt schon die Vorbereitungen auf Hochtouren für das spartenübergreifende Programm, das die kulturelle und touristische Entwicklung der Stadt vorantreibt. Anlässlich des neu gestalteten Domplatzes laden das Land NÖ und die Stadt St. Pölten mit dem Festspielhaus St. Pölten und dem Tonkünstler-Orchester von 8. bis 10. September 2023 zu einem fulminanten Eröffnungsfest. Mit dem neuen KinderKunstLabor und der ehemaligen Synagoge als Kulturinstitution erweitert St. Pölten damit sein Kulturangebot um drei einzigartige Schauplätze. Thomas Pulle vom Stadtmuseum stellt in einem Streifzug vor, welche Sehenswürdigkeiten die Stadt längst prägen und wo Besucherinnen und Besucher neue Perspektiven bekommen. Das Festspielhaus, das Landestheater und das Cinema Paradiso sind Häuser, die die Kulturwelt nach St. Pölten holen. Abseits von Institutionen gestaltet eine freie Szene aktiv das Kulturleben mit, erzählt Andi Fränzl. Für die Vernetzung von Stadt- und Landleben steht Katharina C.Herzogs Street-Art-Projekt „Würmlas Wände". Wände von Silos, Stadeln und Kellern wurden mit verschiedenen Motiven gestaltet und erzählen Geschichten aus dem Dorfleben. Sogar ein eigener Rundwanderweg ist dem Kunstprojekt gewidmet, so wandert man von Ort zu Ort und von Wand zu Wand.

Und was wäre eine Entdeckertour ohne die Kulturgeschichten aus dem Wienerwald? In der Kulturstadt Baden bei Wien, die von der UNESCO in die Liste der Great Spa Towns of Europe aufgenommen wurde, wandern Interessierte mit Austrian Guide Christine Triebnig Löffler auf den Spuren des Wassers zu heilsamen Quellen und dampfenden Schwefelbädern. Vor ungefähr 2.000 Jahren wurde hier von den Römern eine Quelle entdeckt. Sie gründeten einen Badeort, den sie „Aquae" nannten, was übersetzt „Baden" bedeutet. Dieser Ursprungsquelle verdankt der Ort nicht nur seinen Namen, sondern auch seine Identität. Inspiration bringt das Gespräch mit der Badener Performancekünstlerin und Kulturvermittlerin Rosa Roedelius. Sie verrät, was die Stadt Baden für sie so besonders macht und wodurch sie neue künstlerische Ideen schöpft. Für aktive Kultururlauberinnen und -urlauber empfiehlt sich die Radtour „Klöster, Kaiser, Künstler". Sie führt zu den wichtigsten Kulturstätten des Wienerwaldes.

„Hochkultur und Höhenrausch" nennt sich die Kultur-Entdeckertour in den Wiener Alpen in NÖ. Einst zog es die Hautevolee des Fin de Siècle von Musil, Schnitzler, Nestroy bis Klimt zur Sommerfrische auf den Semmering und zur Rax. Die Semmeringbahn galt als eine der spektakulärsten Reisestrecken der Welt. Im legendären Südbahnhotel suchte man Erholung und Inspiration, aber vor allem auch anregende Gespräche. Welche Allianzen und Liebschaften hier geschlossen wurden, wird im Zuge einer spannenden Führung verraten. Der Fotografin Yvonne Oswald gelang es, den Zauber der Vergangenheit in Bildern festzuhalten. Weiters erzählt die Schauspielerin und Intendantin der Festspiele Reichenau Maria Happel, wieso sie sich der Region privat als auch beruflich so verbunden fühlt.

Mehr Informationen zu den Entdeckertouren finden Interessierte unter www.niederoesterreich.at/entdeckertouren-kultur.

6.000 Besucher bei „Hin & Weg“

S. 10

Das bisher erfolgreichste Theaterfestival Hin & Weg

LITSCHAU. Zehn Festivaltage mit rund 120 Veranstaltungen vermochten beim Theaterfestival „Hin & Weg“ wieder tausende Besucher ins nördliche Waldviertel zu holen. Zeno Stanek, Intendant und künstlerischer Leiter, ist begeistert: „Das bisher erfolgreichste Theaterfestival Hin & Weg! Unsere heurigen Themenschwerpunkte ‚Shakespeare‘ und ‚Dummheit‘ haben sich als inspirierende Quelle für ein breit gefächertes Programm und zahlreiche Ensembles erwiesen. Internationale Künstler lockten um die 6.000 Besucher nach Litschau. Viele Aufführungen waren bereits im Vorfeld ausverkauft. Dem Publikum, den rund 170 Künstlern sowie der Stadt Litschau und seiner Bevölkerung, die das Festival tatkräftig unterstützen, gilt unser ganzer Dank.“ Heuer gab es erstmals vorausgewählte Zusammenstellungen von Theaterproduktionen, die in einer speziell kuratierten Abfolge durch das Programm leiteten. Diese „Theater.Pfade“ sind laut Zeno Stanek „sehr gut bei unseren Besuchern angekommen und werden daher fester Bestandteil des Theaterfestivals. Natürlich werden wir uns – jeweils ans Festivalthema angepasst – neue Theater.Pfade überlegen und ausarbeiten“.

„Wicked Play“ auf der Moorbühne beim Seezulauf. Foto: Tim Saint-Jalmes

Vorschau auf 2024

Das 7. Theaterfestival Hin & Weg wird von 9. bis 18. August 2024 stattfinden. Im Fokus stehen die Themen „Identität“ und „Teilen“.

Premiere für das Theater Strick mit „Viktor F“

KLAGENFURT. Am 12. August feierte die Schauergeschichte „Viktor F.“ nach Mary Shelleys „Frankenstein“ Premiere beim Theaterfestival Hin & Weg, nun kommt das Stück des „Theater Strick“ nach Klagenfurt: Ab heute ist es im Jugendstiltheater im Goethepark zu sehen. Infos/Karten: http://strick.page

THEATERFESTIVAL

Von Dummheit & Shakespeare

Positives Fazit zu „Hin & Weg", mit einem Filmfestival wird es vorerst aber nichts.

VON ANNA HOHENBICHLER

LITSCHAU Es gab Feuergespräche, es gab Fellingers Frühstück und es gab auch wieder die „Chronik der nördlichsten Stadt". Dazu eine „Nacht mit Lady Macbeth" als Uraufführung und „Hamlet" in einer Produktion des Südböhmischen Theaters. Rund 6.000 Mal wurden die einzelnen Veranstaltungen beim Theaterfestival „Hin & Weg" laut Initiator Zeno Stanek heuer besucht. Gemessen daran, waren es die bislang erfolgreichsten „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung in Litschau".

Der Rahmen lautete wie berichtet „Begegnen wir Dummheit", ein Schwerpunkt lag außerdem auf William Shakespeare. Die Nacht mit Lady Macbeth führte am zweiten Festival-Wochenende zum Beispiel in den Brauhausstadl in Hörmanns – man ließ einen Mann im Rollstuhl auf eine Frau treffen, die dafür bezahlt wurde, die Nacht mit ihm zu verbringen. Oder am Samstag im Veranstaltungshaus „Moment": Das Südböhmische Theater überzeugte mit Hamlet in tschechischer Sprache auch Intendant Zeno Stanek. „Es war eine tolle Inszenierung", sagt er. Manche Produktionen seien extra für „Hin & Weg" entstanden – das sei ein Hinweis darauf, dass sich das Festival in seiner mittlerweile sechsten Auflage etabliert hat.

Viele Besucher kommen wieder, bringen Freunde mit. Stanek sieht ein „junges und internationales Publikum" sowie eine „unbeschreibliche Stimmung" an den Festivaltagen. Da ist es nur logisch, dass das Festival nächstes Jahr eine Fortsetzung findet. Worum wird es gehen? Die Themen Identität und Teilen sollen in den Fokus rücken – da sind Fragen zur Identität des Waldviertels genauso zu erwarten wie jene zum gesellschaftspolitischen und globalen Teilen, aber auch zum Teilen ganz persönlicher Inhalte etwa in Sozialen Medien. Ein zu Jahresbeginn auch in der NÖN angesprochenes Filmfestival im Winter liegt übrigens auf Eis: „Derzeit ist es nicht finanzierbar", so Zeno Stanek.

Das Südböhmische Theater aus České Budějovice kam mit einer Hamlet-Inszenierung nach Litschau.
Foto: Anastasiia Yakovenko

„Begegnen wir Dummheit“

6.000 Besucher beim Theaterfestival Hin & Weg

"Chronik der nördlichsten Stadt", Foto: Tim Saint-Jalmes, hochgeladen von Katrin Pilz

LITSCHAU. Zehn Festivaltage mit rund 120 Veranstaltungen vermochten beim Theaterfestival "Hin & Weg" tausende Besucher ins nördliche Waldviertel zu holen, um dem menschlichen Phänomen der Dummheit in all seiner Vielfalt zu begegnen - mit und ohne Shakespeare, dem zweiten Schwerpunktthema des Festivals.

Zeno Stanek, Intendant und künstlerischer Leiter, ist begeistert: "Das bisher erfolgreichste Theaterfestival Hin & Weg! Unsere heurigen Themenschwerpunkte 'Shakespeare' und 'Dummheit' haben sich als inspirierende Quelle für ein breit gefächertes Programm und für zahlreiche Ensembles erwiesen. Internationale Künstler und Künstlerinnen lockten um die 6.000 Besucher nach Litschau. Viele Aufführungen waren bereits im Vorfeld ausverkauft. Dem Publikum, den rund 170 Künstlern sowie der Stadt Litschau und ihrer Bevölkerung, die das Festival tatkräftig unterstützen, gilt unser ganzer Dank."

Heuer gab es erstmals vorausgewählte Zusammenstellungen von Theaterproduktionen, die in einer speziell kuratierten Abfolge durch das Programm leiteten – ohne Qual der Wahl und ganz ohne Planungsstress. Diese "Theater.Pfade" sind laut Zeno Stanek "sehr gut bei unseren Besuchern angekommen und werden daher fester Bestandteil des Theaterfestivals. Natürlich werden wir uns – jeweils ans Festivalthema angepasst – neue Theater.Pfade überlegen und ausarbeiten."

"Wicked Play", Foto: Tim Saint-Jalmes, hochgeladen von Katrin Pilz

Intensiv, facettenreich & unkonventionell

An diesen "Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung" standen Theaterproduktionen mit Gastspielen und Erstaufführungen im Herrenseetheater, im Theaterhaus "Moment", im Brauhausstadl sowie an außergewöhnlichen Orten in der Stadt Litschau im Mittelpunkt. Spielorte, durchaus auch unkonventionelle, waren etwa: Die alte Bäckerei, alte Tankstelle, altes Kaufhaus, am Pool, Gütermagazin am Bahnhof, Kulturbahnhof und Rathaus.

"Hautevolee", Foto: Tim Saint-Jalmes, hochgeladen von Katrin Pilz

Das facettenreiche Programm wurde durch die begehrten und bereits im Vorfeld ausverkauften Küchenlesungen in privaten Haushalten, szenische Lesungen von neuen Stücken junger Autoren und Autorenlesungen, Hörspiele, theatrale Spaziergänge am Herrensee und die den Festivaltag abschließenden Feuergespräche abgerundet.

Nach einer Yoga-Session am See wurde in der morgendlichen Teelöffel-Lounge das geistige Warm-up durch Gastgeberin Katharina Stemberger eingeleitet, um im Anschluss bei den Matineen "Fellingers Früh.Stück" das Festivalthema Dummheit mit namhaften Diskussions-Gästen zu beleuchten. Ernst Molden kuratierte die Abendkonzerte mit jungen Singer-Songwritern wie SarahBernhardt, Lisa Schmid Trio oder Anna Mabo.

Teelöffel-Lounge mit Katharina Stemberger, Foto: Tim Saint-Jalmes, hochgeladen von Katrin Pilz

Das 7. Theaterfestival Hin & Weg wird von 9. bis 18. August 2024 stattfinden. Im Fokus stehen die überaus aktuellen Themen "Identität" und "Teilen". Die Frage nach der eigenen Identität und die der Gruppe ist allgegenwärtig und betrifft jeden von uns. Theater kann durch
Rollenwechsel und das Identifizieren mit fiktionalen Figuren Entwicklungsmotor für die eigene Empathie sein und damit zur Schärfung von Identität, der eigenen und der des Gegenübers, beitragen.

Einer der wichtigsten globalpolitischen Begriffe der Zukunft ist: Teilen. Denn die größten Herausforderungen unserer Zeit liegen im gerechten Aufteilen der vorhandenen Ressourcen auf alle Menschen. Auch das Teilen von Informationen und Wissen sind damit gemeint bis hin zur weltweiten Integration künstlicher Intelligenz, die im Aspekt von "Identität(en) teilen"künstlerische Auseinandersetzungen beim Hin & Weg 2024 sein werden.

Zwischen den beiden Festival-Wochenenden finden in bewährter Weise wieder Theater-Workshops statt.

Gäste aus aller Welt besuchten „Hin & Weg“

Litschau. Am vergangenen Sonntag ging das Theaterfestival „Hin & Weg“ zu Ende. Das vielfältige Angebot kam gut an, einige Termine waren ausverkauft. Zudem wurden bekannte Persönlichkeiten wie die internationalen Musiker **Hyung-ki Joo** (Piano), **Aleksey Igudesman** (Geige) sowie der ehemalige Wiener Kulturstadtrat **Peter Marboe**, angelockt. Auch die Vizepräsidentin des Bundesrates, **Margit Göll**, und Gmünds Bezirkshauptmann **Christian Pehofer** kamen vorbei.

TIM SAINT-JALMES

Margit Göll machte Selfie mit Theater-Darstellern

FESTIVAL-KRITIK

Hin & Weg: „Dummheit“ und mehr

Auch das zweite Wochenende bei den „Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung“, also: Zeno Staneks Litschauer Hin & Weg, war zum Teil dem Thema „Dummheit“ gewidmet. Ging es bei „Fellingers Frühstück“ mit illustren Gästen wie Bischof Hermann Glettler und Forensikerin Heidi Kastner um Glauben und Wissen, thematisierten die steirischen Rabtaldirndln in ihrem kritischen Schwank „Betonfieber“ Korruption und Bodenversiegelung und riefen dabei manche aktuelle Assoziation hervor. „Dummheiten und andere Menschlichkeiten“ präsentierten Doris Weiner und Anna Anderluh mit Nestroy-Texten. Nicht zuletzt brillierte das Regietrio Zeno Stanek, Ed. Hauswirth und Jerome Junod in einer szenischen Lesung des Stücks „Intendantenwechsel“ von Armela Madreiter.

Fazit: Auch die Dummheit ist ein weites Land. *-eb-*

HIN-kommen und WEG-sein in Litschau

Außergewöhnliche Spielorte und spezielle Produktionen – das war das 6. Theaterfestival HIN und WEG.

LITSCHAU. Von 11. bis 20. August war ganz Litschau Bühne. Diese von Regisseur **Zeno Stanek** ins Leben gerufenen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung" lockten wieder viele Gäste ins Waldviertel. Rund 100 Veranstaltungen fanden an besonderen Spielorten in der und um die Stadt sowie im Herrenseetheater und in freier Natur unter den Themenschwerpunkten „Shakespeare" und „Dummheit" statt. So gab es Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele, Matineen, Konzerte, Feuergespräche, Küchen- und Autoren-Lesungen.

Das Schubert Theater Wien präsentierte „Shakespeare im Blut". Foto: Pilz

Doris Weiner und Anna Anderluh mit ihrer Autoharp. Fotos (3): Petra Pollak

Viele gute Geister halfen bei der Organisation mit.

Das Publikum genoss Kultur im Bäckerei-Garten.

NACH DEM FESTIVAL

Hin & Weg: Viel Shakespeare, wenig Dummheit

Ewald Baringer

Drei von gut 170 Künstlerinnen und Künstlern, die am Litschauer Herrensee heuer - auch - Shakespeare spielten: die Puppen(spieler) von Manuela Linshalms Schubert Theater, die mit "Shakespeare im Blut" bei Hin & Weg zu Gast waren.
FOTO: Barbara Palffy

Mit Frühstücksgästen und Feuergesprächen, mit Shakespeare-Updates und Dummheits-Diskursen - und mit über 6.000 Besucherinnen und Besuchern bei rund 120 Veranstaltungen - ging Zeno Staneks sechstes Theaterfestival in und um Litschau am Sonntag zu Ende. Eine Nachschau.

Auch das zweite Wochenende bei den „Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ war zum Teil dem Thema „Dummheit“ gewidmet. Ging es bei „Fellingers Frühstück“ mit illustren Gästen wie Bischof Hermann Glettler und Forensikerin Heidi Kastner um Glauben und Wissen, thematisierten die steirischen Rabtaldirndln in ihrem kritischen Schwank „Betonfieber“ Korruption und Bodenversiegelung und riefen dabei manche aktuelle Assoziation hervor. „Dummheiten und andere Menschlichkeiten“ präsentierten Doris Weiner und Anna Anderluh mit Nestroy-Texten. Nicht zuletzt brillierte das Regietrio Zeno Stanek (außerdem: Gründer und Leiter von Hin & Weg), Ed. Hauswirth und Jerome Junod in einer szenischen Lesung des Stücks „Intendantenwechsel“ von Armela Madreiter.

Zweiter Themenschwerpunkt beim (Theater- und mehr-)Festival in Litschau war William Shakespeare. Hier spannte sich der Bogen am zweiten Wochenende von unterhaltsamen Probeneinsichten und Aufführungen mit Regisseur Henry Mason und dem Ensemble

Shakespeare gradaus („Wie es euch gefällt“, „Down with love. Reloaded“) über eine fulminant upgedatete „Hamlet“-Produktion des Südböhmischen Theaters (Regie: Jakub Cermak) bis zur Uraufführung des berührenden Zweipersonenstücks „Eine Nacht mit Lady Macbeth“ von Magdalena Marszalkowska. Und wer über ausreichende Kondition verfügte, konnte noch bei den nächtlichen Feuergesprächen teilhaben. Das Festival hat sich jedenfalls bestens etabliert und findet sichtlich großen Publikumszuspruch.

„Das war das bisher erfolgreichste Theaterfestival Hin & Weg": Intendant Zeno Stanek (ganz rechts) über seine sechste Saison am Litschauer Herrensee. Im Bild mit Kuratorin Katharina Stemberger, die heuer auch in die "Teelöffel-Lounge" bat, und Kurator Ernst Molden, der heuer auch am Abschlussabend im Herrenseetheater spielte.
FOTO: Karl Satzinger

Und das nächste, siebente Hin & Weg? Steht auch schon fest. Und zwar von **9. bis 18. August 2024**. Im Fokus: die Identität und das Teilen, am Spielplan: der Herrensee und mehr. www.hinundweg.jetzt

Litschauer "Hin & Weg" hat mittlerweile Kultstatus

In Litschau ist am Sonntagabend die sechste Ausgabe des Theaterfestivals "Hin & Weg" zu Ende gegangen. "Dummheit" und "Shakespeare" waren diesmal die Leitthemen in rund 100 Veranstaltungen an 18 Spielorten, vom Herrenseetheater über leer stehende Geschäftslokale bis zum neuen Theaterzentrum "Moment".

Zeno Stanek hat Litschau auf die Kulturlandkarte gebracht

Nach dem sechsten Jahr darf man mit Respekt konstatieren: Zeno Stanek, Mastermind und künstlerischer Leiter, und seinem Team ist es mit diesen "Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung" gelungen, im nördlichen Waldviertel einen Theaterhotspot von internationaler Relevanz zu installieren, der vom Publikum angenommen wird. Wochen vorher ist es schier unmöglich, noch eine Unterkunft zu ergattern. Die Besucherinnen und Besucher zwängen sich in teilweise enge Räumlichkeiten mit stickiger Luft, laufen scharenweise in der Hochsommerhitze von einer Station zur nächsten, von szenischen Lesungen zu Hörspielen, von Aufführungen zu Konzerten, vom morgendlichen Yoga am See zum mitternächtlichen Feuergespräch. Etliche Termine sind ausverkauft. "Hin & Weg" hat offenbar Kultstatus erreicht.

Stanek selbst ist von früh bis spät präsent, koordiniert, moderiert, bringt Wassergläser für Podiumsteilnehmer und wirkt noch selbst in der Komödie "Intendantenwechsel" von Armela Madreiter mit: eine köstliche Parodie männlicher Machtnetzwerke in Bühnenbetrieben. Um eklatanten Machtmissbrauch, korrupte

Kommunalpolitik und - mittelfristig gesehen dumme - Bodenversiegelung geht es auch bei den steirischen Rabtaldirndln, die mit "Betonfieber" (einem "ländlichen Schwank") durchaus aktuelle Vorkommnisse assoziieren lassen.
Zur Sprache kam das Phänomen der Dummheit auch bei den anregenden Frühstücksmatineen mit Bernhard Fellinger (Ö1), unter dessen Gästen sich u. a. die Rollstuhltennisspielerin Eva-Maria Kern, der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler und die Forensikerin Heidi Kastner, die ein Buch über die Dummheit veröffentlicht hat, zum Gespräch einfanden. Glettler, der sich auch für humanitäre Hilfe für Flüchtlinge engagiert, hat bei diesem Problem zwar keine Lösung anzubieten, aber: "Unmenschlichkeit ist sicher keine." Und Kastner mahnt Selbsteinsicht ein: "Sich selbst gegen Dummheit gefeit zu sehen, ist auch eine Form von Dummheit". Das beste Mittel gegen Dummheit ist jedenfalls nach wie vor Bildung, so "Bildungsaktivist" Daniel Landau. Quintessenz: Wer immer meint, schon alles zu wissen, befindet sich definitiv am Holzweg.
Mit Shakespeare lässt sich Grundlegendes ideal erläutern. Das schafft Regisseur Henry Mason mit dem Ensemble Shakespeare gradaus, indem er Einblicke in den Probenkochtopf als Schauküchenformat kredenzt. Eine beeindruckende "Hamlet"-Produktion des Südböhmischen Theaters im "Moment" zeigt, wie sehr sich ein Blick über die Grenzen lohnt, wie armselig unsere Rezeption ist, wenn sie vor diesen Grenzen Halt macht, und wie verdienstvoll Staneks Initiative ist, im Nachbarland Tschechien fündig zu werden. Schließlich bildete die Uraufführung des berührenden Zweipersonenstücks "Eine Nacht mit Lady Macbeth" von Magdalena Marszalkowska (mit Valentin Schuster und Andrea Nitsche) ein weiteres Highlight des Festivals: eine emotionale Begegnung mit Behinderung, Verzweiflung und Hoffnung.
Apropos Hoffnung: Wenn ein Wunsch offen bliebe, so wäre es jener an die gastronomische Infrastruktur in Litschau. Es muss doch nicht sein, dass ausgerechnet zu Festivalzeiten fast alle Kaffee- und Wirtshäuser im Ort dichtmachen, zumal es deren nur noch wenige gibt.

(S E R V I C E - Litschau. Hin & Weg. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung. www.hinundweg.jetzt)

KULTUR

Litschau: Theaterhotspot mit Kultstatus

Beim Waldviertler Theaterfestival „Hin & Weg“ wurde in Litschau mit Theater experimentiert. „Dummheit“ und „Shakespeare“ waren die Themen in rund 100 Veranstaltungen an 18 teils ungewöhnlichen Spielorten. Dabei wird die Gemeinde zum Theaterhotspot mit Kultstatus.

21. August 2023, 11.23 Uhr

Wochen vorher ist es in Litschau (Bezirk Gmünd) schier unmöglich, noch eine Unterkunft zu ergattern. Die Besucherinnen und Besucher zwängen sich teils in enge Räumlichkeiten mit stickiger Luft, laufen scharenweise in der Hochsommerhitze von einer Station zur nächsten, von szenischen Lesungen zu Hörspielen, von Aufführungen zu Konzerten, vom morgendlichen Yoga am See zum mitternächtlichen Feuergespräch. Etliche Termine sind ausverkauft. „Hin & Weg“ hat offenbar Kultstatus erreicht.

In Litschau ist Sonntagabend die sechste Ausgabe des Theaterfestivals zu Ende gegangen. Nach dem sechsten Jahr darf man mit Respekt konstatieren: Zeno Stanek, Mastermind und künstlerischer Leiter, und seinem Team ist es mit diesen „Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ gelungen, im nördlichen Waldviertel einen Theaterhotspot von internationaler Relevanz zu installieren, der vom Publikum angenommen wird.

Stanek bei seinem Theaterfestival omnipräsent

Stanek selbst ist von früh bis spät präsent, koordiniert, moderiert, bringt Wassergläser für Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer und wirkt noch selbst in der Komödie „Intendantenwechsel“ von Armela Madreiter mit: eine köstliche Parodie männlicher Machtnetzwerke in Bühnenbetrieben. Um eklatanten Machtmissbrauch, korrupte Kommunalpolitik und – mittelfristig gesehen dumme – Bodenversiegelung geht es auch bei den steirischen Rabtaldirndln, die mit „Betonfieber“ (einem „ländlichen Schwank“) durchaus aktuelle Vorkommnisse assoziieren lassen.

Sabine HauswirthIntendant Stanek spielte in einer Produktion auch selbst mit

Zur Sprache kam das Phänomen der Dummheit auch bei den anregenden Frühstücksmatineen mit Bernhard Fellinger (ORF-Radio Ö1), unter dessen Gästen sich u. a. die Rollstuhltennisspielerin Eva-Maria Kern, der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler und die Forensikerin Heidi Kastner, die ein Buch über die Dummheit veröffentlicht hat, zum Gespräch

einfanden. Glettler, der sich auch für humanitäre Hilfe für Flüchtlinge engagiert, hat bei diesem Problem zwar keine Lösung anzubieten, aber: „Unmenschlichkeit ist sicher keine.“

Und Kastner mahnt Selbsteinsicht ein: „Sich selbst gegen Dummheit gefeit zu sehen, ist auch eine Form von Dummheit“. Das beste Mittel gegen Dummheit ist jedenfalls nach wie vor Bildung, so „Bildungsaktivist“ Daniel Landau. Quintessenz: Wer immer meint, schon alles zu wissen, befindet sich definitiv am Holzweg.

Helena Vogel

Für Theater ohne Grenzen treffen sich jährlich Darstellerinnen und Darsteller sowie Besucherinnen und Besucher – die teilweise in die Stücke eingebunden werden – im nördlichen Waldviertel
Mit Shakespeare lässt sich Grundlegendes ideal erläutern. Das schafft Regisseur Henry Mason mit dem Ensemble Shakespeare gradaus, indem er Einblicke in den Probenkochtopf als Schauküchenformat kredenzt. Eine beeindruckende „Hamlet“-Produktion des Südböhmischen Theaters im „Moment“ zeigt, wie sehr sich ein Blick über die Grenzen lohnt, wie armselig unsere Rezeption ist, wenn sie vor diesen Grenzen Halt macht, und wie verdienstvoll Staneks Initiative ist, im Nachbarland Tschechien fündig zu werden.

Verbesserungsbedarf bei Essen und Trinken

Schließlich bildete die Uraufführung des berührenden Zweipersonenstücks „Eine Nacht mit Lady Macbeth“ von Magdalena Marszalkowska (mit Valentin Schuster und Andrea Nitsche) ein weiteres Highlight des Festivals: eine emotionale Begegnung mit Behinderung, Verzweiflung und Hoffnung.

Apropos Hoffnung: Wenn ein Wunsch offen bliebe, so wäre es jener an die gastronomische Infrastruktur in Litschau. Es muss doch nicht sein, dass ausgerechnet zu Festivalzeiten fast alle Kaffee- und Wirtshäuser im Ort dichtmachen, zumal es deren nur noch wenige gibt.

red, noe.ORF.at/Agenturen

Herrenmenschen am Herrensee

Litschau. Beim überbordenden Theaterfestival „Hin & weg" begeisterte unter anderem die junge Salzburger Dramatikerin Armela Madreiter mit einer Intendanten-Abrechnung

Reportage

VON **THOMAS TRENKLER**

Das Theaterfestival „Hin & weg" in Litschau, vor fünf Jahren von Zeno Stanek als Ergänzung zum „Schrammel.Klang.Festival" gegründet, ist eine kleine Überforderung: An zwei Wochenenden finden rund 100 Veranstaltungen statt – von der „Teelöffellounge" um 10 Uhr (mit Gastgeberin Katharina Stemberger) bis zu den Diskussionen rund ums Lagerfeuer gegen Mitternacht. Dazwischen gibt es im Wald und auf der Wiese, in Leerständen, im Herrenseetheater beim Strandbad unter anderem Gastspiele, Uraufführungen, szenische Lesungen, Workshops und jede Menge Überraschungen. Man muss sich regelrecht eine Schneise durchs Programm schlagen.

Zeno Stanek bot daher erstmals „Pfade" an, also Produktionen im Package. Den „Queer-Beet-Pfad" hätte man auch selbst gefunden, für den „Von-früh-bis-spät-Pfad" (einmal alles) braucht es allerdings logistische Tüftelei. Zudem gab es den Shakespeare- und den Dummheit-Pfad, mitunter kreuzten sich die Wege natürlich.

Zum Thema Shakespeare trugen etwa Elisabeth Halikiopoulos mit der Collage „Wicked Play" und der szenischen Einrichtung von Tom Lanoyes „Königin Lear" oder Henry Mason mit amüsanten „Schauküchen"-Analysen zu „Mass für Mass" und „Wie es euch gefällt" bei. Das Südböhmische Theater aus Budweis, etwa 40 Kilometer Luftlinie entfernt, gastierte mit einer konventionell-modernen, etwas grellen, aber klar erzählten „Hamlet"-Inszenierung: Dan Kranich als verzweifelter Held rappt zwischendurch auf Tschechisch.

Stationentheater rund um den Herrensee samt Gesangsverein: „Chronik der nördlichsten Stadt"

„Intendantenwechsel": Zeno Stanek, Ed. Hauswirth und Jérôme Junod steigern sich hinein

Das Schubert Theater begeisterte mit dem Puppenspiel „Shakespeare im Blut": Ein Schauspieler, der sich für den größten Shakespeare-Tragöden hält, lädt seine Kritiker ein, um die Lieblingsmorde aus „Richard III." und anderen Stücken durchzuexerzieren – in Szenen voll Horror und Humor.

„Eine Nacht mit Lady Macbeth" hingegen hatte am zweiten Wochenende nur am Rande mit Shakespeare zu tun: Eine arbeitslose Schauspielerin verdingt sich als ehrbare Dirne. Sie soll einem an den Rollstuhl gefesselten Mann an dessen Geburtstag eine schöne Nacht bescheren. Was aus vielerlei Gründen gar nicht so einfach ist. Die Schauspielerin legt einen berührenden Seelenstriptease hin. Geschrieben und inszeniert wurde das auch amüsante Stück, das ein Tabu-Thema aufgreift, von Magdalena Marszałkowska – im Auftrag von Valentin Schuster, der, hoch gebildet, aufgrund seiner Erkrankung (Tetraparese) nicht viel mehr als Stichworte herausbringt. Andrea Nitsche meisterte die schwierige Rolle bravourös.

Marszałkowska, in Krakau geboren und in Wien lebend, begeisterte 2022 als Autorin in Residence mit pointierten Dialogen. Die Komödie „Hier liegt der Hund begraben", damals szenisch gelesen, kam nun im Hof der alten Bäckerei zur Aufführung. Der Streit um einen Schrebergarten zwischen einem Penner (Flo Sohn präsentierte sich als gestylter Sportler) und einem Papa-Söhnchen (Simon Löcker) beginnt fulminant, findet aber kein schlüssiges Ende.

Regisseur Florian Thiel trug aber zumindest mit der Einrichtung von „Intendantenwechsel" zu einem Highlight bei. Drei mächtige Direktoren nehmen die Bühne in Beschlag, verkörpert von Ed. Hauswirth, Regisseur mehrerer Gastspiele bei „Hin & weg", Jérôme Junod, heuer Dramatiker in Residence, und Hausherr Zeno Stanek.

Ein Hahnenkampf

Die selbstgefälligen Machos überbieten sich gegenseitig mit Herrenmenschattitüde. Dieser Hahnenkampf erinnert, auch vom Sprachduktus her, an Ernst Jandls Abtausch zwischen einem Wissenschafter und einem Künstler in „Die Humanisten". Autorin Armela Madreiter hat auch spitz die Vorgänge am Burgtheater verarbeitet (die große Bühne gebührt dem Chef, und wenn nach einem Vorfall einer sagt, dass nichts war, dann war eben nichts): Sie lässt die Staatssekretärin gleich drei „Intendantenwechsel" vornehmen.

Madreiter, 1992 in Salzburg geboren, hatte im Vorjahr aus Litschauer Begebenheiten die „Chronik der nördlichsten Stadt" erstellt. Das Stationendrama wurde auch heuer wieder von der Gruppe kollekTief mit dem Gesangverein aufgeführt, abgewandelt und ergänzt. Wiewohl Alina Schaller den Sprung zum Film („Breaking the Ice") geschafft und Anton Widauer bereits eine Hauptrolle in Reichenau gespielt hat. Aber Litschau zieht eben magisch an.

HIN-kommen und WEG-sein in Litschau

Außergewöhnliche Spielorte und spezielle Produktionen – das war das 6. Theaterfestival HIN und WEG.

LITSCHAU. Von 11. bis 20. August war ganz Litschau Bühne. Diese von Regisseur **Zeno Stanek** ins Leben gerufenen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung" lockten wieder viele Gäste ins Waldviertel. Rund 100 Veranstaltungen fanden an besonderen Spielorten in der und um die Stadt sowie im Herrenseetheater und in freier Natur unter den Themenschwerpunkten „Shakespeare" und „Dummheit" statt. So gab es Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele, Matineen, Konzerte, Feuergespräche, Küchen- und Autoren-Lesungen.

Das Schubert Theater Wien präsentierte „Shakespeare im Blut". Foto: Pilz

Doris Weiner und Anna Anderluh mit ihrer Autoharp. Fotos (3): Petra Pollak

Viele gute Geister halfen bei der Organisation mit.

Das Publikum genoss Kultur im Bäckerei-Garten.

FESTIVAL-KRITIK

Hin & Weg: „Dummheit“ und mehr

Auch das zweite Wochenende bei den „Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung“, also: Zeno Staneks Litschauer Hin & Weg, war zum Teil dem Thema „Dummheit“ gewidmet. Ging es bei „Fellingers Frühstück“ mit illustren Gästen wie Bischof Hermann Glettler und Forensikerin Heidi Kastner um Glauben und Wissen, thematisierten die steirischen Rabtaldirndln in ihrem kritischen Schwank „Betonfieber“ Korruption und Bodenversiegelung und riefen dabei manche aktuelle Assoziation hervor. „Dummheiten und andere Menschlichkeiten“ präsentierten Doris Weiner und Anna Anderluh mit Nestroy-Texten. Nicht zuletzt brillierte das Regietrio Zeno Stanek, Ed. Hauswirth und Jerome Junod in einer szenischen Lesung des Stücks „Intendantenwechsel“ von Armela Madreiter.

Fazit: Auch die Dummheit ist ein weites Land. *-eb-*

THEATERFESTIVAL

Von Dummheit & Shakespeare

Positives Fazit zu „Hin & Weg", mit einem Filmfestival wird es vorerst aber nichts.

VON ANNA HOHENBICHLER

LITSCHAU Es gab Feuergespräche, es gab Fellingers Frühstück und es gab auch wieder die „Chronik der nördlichsten Stadt". Dazu eine „Nacht mit Lady Macbeth" als Uraufführung und „Hamlet" in einer Produktion des Südböhmischen Theaters. Rund 6.000 Mal wurden die einzelnen Veranstaltungen beim Theaterfestival „Hin & Weg" laut Initiator Zeno Stanek heuer besucht. Gemessen daran, waren es die bislang erfolgreichsten „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung in Litschau".

Der Rahmen lautete wie berichtet „Begegnen wir Dummheit", ein Schwerpunkt lag außerdem auf William Shakespeare. Die Nacht mit Lady Macbeth führte am zweiten Festival-Wochenende zum Beispiel in den Brauhausstadl in Hörmanns – man ließ einen Mann im Rollstuhl auf eine Frau treffen, die dafür bezahlt wurde, die Nacht mit ihm zu verbringen. Oder am Samstag im Veranstaltungshaus „Moment": Das Südböhmische Theater überzeugte mit Hamlet in tschechischer Sprache auch Intendant Zeno Stanek. „Es war eine tolle Inszenierung", sagt er. Manche Produktionen seien extra für „Hin & Weg" entstanden – das sei ein Hinweis darauf, dass sich das Festival in seiner mittlerweile sechsten Auflage etabliert hat.

Viele Besucher kommen wieder, bringen Freunde mit. Stanek sieht ein „junges und internationales Publikum" sowie eine „unbeschreibliche Stimmung" an den Festivaltagen. Da ist es nur logisch, dass das Festival nächstes Jahr eine Fortsetzung findet. Worum wird es gehen? Die Themen Identität und Teilen sollen in den Fokus rücken – da sind Fragen zur Identität des Waldviertels genauso zu erwarten wie jene zum gesellschaftspolitischen und globalen Teilen, aber auch zum Teilen ganz persönlicher Inhalte etwa in Sozialen Medien. Ein zu Jahresbeginn auch in der NÖN angesprochenes Filmfestival im Winter liegt übrigens auf Eis: „Derzeit ist es nicht finanzierbar", so Zeno Stanek.

▲ Das Südböhmische Theater aus České Budějovice kam mit einer Hamlet-Inszenierung nach Litschau.
Foto: Anastasiia Yakovenko

Festival "Hin & weg" in Litschau: Herrenmenschen am Herrensee

"Intendantenwechsel": Die junge Salzburger Dramatikerin Armela Madreiter begeisterte mit einer Theaterdirektoren-Abrechnung

Begegnen wir Dummheit

Theaterfestival HIN und WEG in Litschau

LITSCHAU. Von 11. bis 20. August stand Litschau ganz im Zeichen des 6. Theaterfestivals "HIN & WEG". Diese von Regisseur Zeno Stanek ins Leben gerufenen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ lockten auch heuer wieder viele Gäste ins Waldviertel. Rund 100 Veranstaltungen fanden in und um die Stadt sowie im Herrenseetheater und in freier Natur unter den Themenschwerpunkten „Shakespeare“ und „Dummheit“ statt. So gab es Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele, Matineen, Konzerte, Feuergespräche, Küchen- und AutorInnen-Lesungen.

Intendant Zeno Stanek resümiert abschließend: „Das bisher erfolgreichste Theaterfestival HIN & WEG! Die Themen „Shakespeare“ und „Dummheit“ haben sich als inspirierende Quelle für ein breit gefächertes Programm und für zahlreiche Ensembles erwiesen. Internationale Künstler*innen lockten 1000e von Besucher*innen nach Litschau. Im kommenden Jahr 2024 wird das Theaterfestival „Identität teilen“ ausloten.“

Das 7. Theaterfestival HIN & WEG wird im kommenden Jahr von 9. bis 18. August 2024 stattfinden. Im Fokus stehen die überaus aktuellen Themen „IDENTITÄT“ und „TEILEN“. Die Frage nach der eigenen Identität und die der Gruppe ist allgegenwärtig und betrifft jeden von uns. Theater kann durch Rollenwechsel und das Identifizieren mit fiktionalen Figuren Entwicklungsmotor für die eigene Empathie sein und damit zur Schärfung von Identität, der eigenen und der des Gegenübers, beitragen. Einer der wichtigsten globalpolitischen Begriffe der Zukunft ist: Teilen. Denn die größten Herausforderungen unserer Zeit liegen im gerechten Aufteilen der vorhandenen Ressourcen auf alle Menschen. Auch das Teilen von Informationen und Wissen sind damit gemeint bis hin zur weltweiten Integration künstlicher Intelligenz, die im Aspekt von „Identität(en) teilen“ künstlerische Auseinandersetzungen bei HIN & WEG

2024 sein werden. Zwischen den beiden Festival-Wochenenden finden in bewährter Weise Theater-Workshops statt.

Litschauer "Hin & Weg" hat mittlerweile Kultstatus

Zeno Stanek hat Litschau auf die Kulturlandkarte gebracht ©APA/GEORG HOCHMUTH

In Litschau ist am Sonntagabend die sechste Ausgabe des Theaterfestivals "Hin & Weg" zu Ende gegangen. "Dummheit" und "Shakespeare" waren diesmal die Leitthemen in rund 100 Veranstaltungen an 18 Spielorten, vom Herrenseetheater über leer stehende Geschäftslokale bis zum neuen Theaterzentrum "Moment".

Nach dem sechsten Jahr darf man mit Respekt konstatieren: Zeno Stanek, Mastermind und künstlerischer Leiter, und seinem Team ist es mit diesen "Tagen für zeitgenössische Theaterunterhaltung" gelungen, im nördlichen Waldviertel einen Theaterhotspot von internationaler Relevanz zu installieren, der vom Publikum angenommen wird. Wochen vorher ist es schier unmöglich, noch eine Unterkunft zu ergattern. Die Besucherinnen und Besucher zwängen sich in teilweise enge Räumlichkeiten mit stickiger Luft, laufen scharenweise in der Hochsommerhitze von einer Station zur nächsten, von szenischen Lesungen zu Hörspielen, von Aufführungen zu Konzerten, vom morgendlichen Yoga am See zum mitternächtlichen Feuergespräch. Etliche Termine sind ausverkauft. "Hin & Weg" hat offenbar Kultstatus erreicht.
Stanek selbst ist von früh bis spät präsent, koordiniert, moderiert, bringt Wassergläser für Podiumsteilnehmer und wirkt noch selbst in der Komödie "Intendantenwechsel" von Armela Madreiter mit: eine köstliche Parodie männlicher Machtnetzwerke in Bühnenbetrieben. Um eklatanten Machtmissbrauch, korrupte Kommunalpolitik und - mittelfristig gesehen dumme - Bodenversiegelung geht es auch bei den steirischen Rabtaldirndln, die mit "Betonfieber" (einem "ländlichen Schwank") durchaus aktuelle Vorkommnisse assoziieren lassen.
Zur Sprache kam das Phänomen der Dummheit auch bei den anregenden Frühstücksmatineen mit Bernhard Fellinger (Ö1), unter dessen Gästen sich u. a. die Rollstuhltennisspielerin Eva-Maria Kern, der Innsbrucker Bischof Hermann Glettler und die Forensikerin Heidi Kastner, die ein Buch über die Dummheit veröffentlicht hat, zum Gespräch einfanden. Glettler, der sich auch für humanitäre Hilfe für Flüchtlinge

engagiert, hat bei diesem Problem zwar keine Lösung anzubieten, aber: "Unmenschlichkeit ist sicher keine." Und Kastner mahnt Selbsteinsicht ein: "Sich selbst gegen Dummheit gefeit zu sehen, ist auch eine Form von Dummheit". Das beste Mittel gegen Dummheit ist jedenfalls nach wie vor Bildung, so "Bildungsaktivist" Daniel Landau. Quintessenz: Wer immer meint, schon alles zu wissen, befindet sich definitiv am Holzweg.

Mit Shakespeare lässt sich Grundlegendes ideal erläutern. Das schafft Regisseur Henry Mason mit dem Ensemble Shakespeare gradaus, indem er Einblicke in den Probenkochtopf als Schauküchenformat kredenzt. Eine beeindruckende "Hamlet"-Produktion des Südböhmischen Theaters im "Moment" zeigt, wie sehr sich ein Blick über die Grenzen lohnt, wie armselig unsere Rezeption ist, wenn sie vor diesen Grenzen Halt macht, und wie verdienstvoll Staneks Initiative ist, im Nachbarland Tschechien fündig zu werden. Schließlich bildete die Uraufführung des berührenden Zweipersonenstücks "Eine Nacht mit Lady Macbeth" von Magdalena Marszalkowska (mit Valentin Schuster und Andrea Nitsche) ein weiteres Highlight des Festivals: eine emotionale Begegnung mit Behinderung, Verzweiflung und Hoffnung.
Apropos Hoffnung: Wenn ein Wunsch offen bliebe, so wäre es jener an die gastronomische Infrastruktur in Litschau. Es muss doch nicht sein, dass ausgerechnet zu Festivalzeiten fast alle Kaffee- und Wirtshäuser im Ort dichtmachen, zumal es deren nur noch wenige gibt.
(S E R V I C E - Litschau. Hin & Weg. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung.)
(APA)

HIN & WEG

Festival lockte Theater-Fans

Am ersten Wochenende gab es rund um „Dummheit" ein facettenreiches Programm.

VON BRIGITTE KÖGLER

Zahlreiche Ehrengäste begrüßte Intendant Zeno Stanek (rechts) bei der Eröffnung am 11. August: Willi Lehner, Maria Ergott, vier Bouffons, Martin und Verena Pilz, Johannes Heißenberger, Margit Göll, Herbert Kössner, Isabella Heißenberger, Monika und Bezirkshauptmann Christian Pehofer. *Foto: Tim Saint-Jalmes*

LITSCHAU Das zehntägige Festival Hin & Weg bot an seinem ersten Wochenende ein abwechslungsreiches Programm zum Thema „Begegnen wir Dummheit", zahlreiche Besucher ließen sich auf die zeitgenössische Theaterunterhaltung ein. Es fand unter Wetterbedingungen statt, die besser nicht hätten sein können. In der entspannten Atmosphäre am Herrensee vermischten sich dementsprechend zwanglos Bade- und Festivalgäste. Sehr zufrieden zeigte sich Intendant Zeno Stanek mit dem Besucherandrang bei allen angebotenen Veranstaltungen.

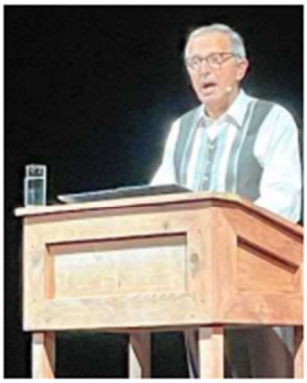
Viele Ehrengäste fanden den Weg zur Eröffnung am Freitag, etwa Bundesrats-Vizepräsidentin Margit Göll, Bezirkshauptmann Christian Pehofer, Willi Lehner von der Kulturvernetzung NÖ, Vizebürgermeister Johannes Heißenberger, die Litschauer Kulturstadträtin Maria Ergott, Martin und Verena Pilz sowie Herbert Kössner.

Das Motto „Begegnen wir Dummheit" wurde in einem facettenreichen Programm abgehandelt. So etwa in der Szenischen Lesung der legendären Rede „Über die Dummheit" von Robert Musil, die er erstmals am 11. März 1937 in Wien hielt. Hans-Peter Kellner zeigte, wie hochaktuell die Überlegungen Musils auch heute noch sind.

„Die Dummheit und die Medien." Sehr erhellend und unterhaltsam sind die bewährten Matineen "Fellingers Frühstück". Am 13. August sprach Bernhard Fellinger mit der Ö1 Journalmoderatorin Helene Seelmann, der ehemaligen Mitarbeiterin beim ORF Report und ehemaligen Pressesprecherin des Justizministeriums Martina Schmidt, Satiriker und "Staatskünstler" Robert Palfrader und Politikwissenschafterin Kathrin Stainer-Hämmerle über "Die Dummheit und die Medien". Dabei waren sich die Diskutanten darüber einig, dass sorgfältige journalistische Recherche in Zeiten von Fake News und der rasenden Geschwindigkeit, in der über Social Media Neuigkeiten „rausgehaut" werden, ein Garant für seriöse Information ist und Dinge „mit Argumenten statt Gefühlen" erklären soll.

Zweiter Programm-Schwerpunkt Shakespeare. Der zweite Schwerpunkt des Festivals ist Shakespeare gewidmet. Der größte Dramatiker aller Zeiten hält in seinen Werken auch der heutigen Gesellschaft noch immer einen Spiegel vor. Neben anderen zeitgenössischen Aufführungen gastierte die Truppe der Bouffons mit ihrem preisgekrönten Shakespeare-Programm im „Moment".

„Klassische Schinken neu aufgeschnitten", so beschreibt Theatermacher und Shakespeare-Kenner Henry Mason sein neues, originelles Format, bei dem eine Reihe von Work-In-Progress-Abenden Einblicke in Shakespeares Texte sowie deren



Szenische Lesung „Über die Dummheit" von Robert Musil mit Hans-Peter Kellner im "Moment" in Litschau. *Foto: Brigitte Kögler*

Erarbeitung und Interpretation geben. „Schauküche I: Mass für Mass" war so eine einzigartige Vorstellung, „Schauküche II: Wie es euch gefällt" widmet sich am 19. August einem weiteren Klassiker. •

Theaterfestival Hin & Weg

Das Theaterfestival in Litschau läuft noch bis 20. August. Rund 100 Veranstaltungen stehen am Programm.

Hin & weg www.hinundweg.
jetzt. Tage für Zeitgenössische
Theaterunterhaltung. Rund um
dieses Thema präsentiert Festival-
gründer und Intendant Zeno
Stanek wieder über 100 Veranstal-
tungen an verschiedenen Spielor-
ten in Litschau. 11.8.–20.8.

Hin & weg

Anna Mabo (A). Gelernt hat die 1996 als Anna Marboe in Wien geborene Künstlerin Theaterregie, und zwar nicht irgendwo, sondern am Max Reinhardt Seminar. Musikerin ist sie auch, in dieser Rolle verzichtet Marboe auf zwei Buchstaben ihres Nachnamens und wird zur Mabo. „Man spricht beides gleich aus", erklärt Ma(r)bo(e) ihr kleines Verwirrspiel. „Im Theater dachte ich: Oh Achtung, Hochkultur! Hier braucht man einen Klarnamen! In der Musik hingegen fand ich, das schaut schöner aus, wenn da nur vier Buchstaben stehen." Lieblichkeit mit hinterfotzigen Zwischentönen trifft in Mabos Liedern auf die Lust am Unkonventionellen und dem Schmähführen. Das im Herbst 2019 erschienene Debüt „Die Oma hat die Susi so geliebt" war noch akustisch gehalten und mehr (spannende) Gedichtvertonung als klassisches Songwriting. Mit dem im Frühjahr 2021 veröffentlichten Zweitwerk „Notre Dame" hatte Anna Mabo plötzlich eine Band an ihrer Seite und die Rockbühne im Blick. Herrenseetheater Litschau, 3874 Litschau, Sa 22.30

Hin & weg

Betonfieber Die Rabtaldirndln. R: Hauswirth. Die großartigen Grazer Rataldirndln machen Freunderlwirtschaft: In der Pension Ursel grassiert das Betonfieber, vom Gemeinderat bis zum Investor, vom gewieften Bürgermeister bis zum Anwalt. Hier werden in gewachsenen Männernetzwerken Freundschaftsdienste erwiesen und Aufträge zugeschanzt, damit auch noch der letzte Grashalm ein Mörtelkleid trägt. Herrenseetheater Litschau, 3874 Litschau, Fr 19.00, Sa 21.00

Chronik der nördlichsten Stadt Stationentheaterstück von Armela Madreiter. D: Madreiter, Schaller, Widauer, Schulze-Wegener. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr spielt es das Stationentheater, das zum Jubiläumsjahr „100 Jahre Niederösterreich" quer duch die Stadt führte, noch ein Mal. Darin begeben sich Künster:innen in die Ortsgeschichte der Stadt Litschau. Zusammengefasst ist diese in einer 200-seitigen Ortschronik. Mit Texten und Performance wird die Geschichte des Festivalorts am Herrensee, insbesondere der letzten 100 Jahre, erlebbar gemacht und fortgeschrieben. Zetschenwiese beim Strandbad Litschau, 3874 Litschau, Fr 16.30, Sa, So 17.00

Down with love. Reloaded von Shakespeare grâdaus. R: Dirisamer, Mason. Verse aus William Shakespeares Komödie Viel Lärm um nichts treffen auf Populärmusik aus fast 100 Jahren, von Billie Holiday über Joni Mitchell und Bob Dylan bis hin zu den Imagine Dragons. Herrenseetheater Litschau, 3874 Litschau, So 19.30

Drama Litschau Szenische Lesung der Ergebnisse des Dramatiker:innen-Workshops. Städtische Bühnen Litschau, 3874 Litschau, Sa 13.30, So 15.00

Dummheiten und andere Menschlichketien von Johann Nestroy. D: Anderluh, Weiner. Die ehemalige Doyen des Volkstheater in den Bezirken Doris Weiner spielt Nestroy und wird dabei musikalisch von Anna Anderluh begleitet. Städtische Bühnen Litschau, 3874 Litschau, Sa 16.00, So 13.30

✷ **Ein bescheidenerer Vorschlag** von Hannelore Schmid und Thomas Toppler. R: Toppler B: Strasser K: Mayer D: Berger, Bocek, Golda, Mainka, Szimán. Eine Gruppe von Clowns mit grausigen Fratzen und Ausbeulungen am ganzen Körper spielt ein Stück über Österreich: Legislative, Exekutive, Judikative und Medien, durch je einen „Bouffon" personifiziert, nehmen sich eines Asylwerbers an. Auch Shakespeare und Kannibalismus finden subtil Eingang. Dem Herminentheater ist kein Schmäh zu deppert. Dennoch funktioniert das Stück „Ein bescheidenerer Vorschlag", weil das Ensemble es mit perfektem Timing umsetzt. Moment Litschau, 3874 Litschau, So 18.00

Eine Nacht mit Lady Macbeth von Magdalena Marszałkowska. R: Marszałkowska M: Shadid D: Nitsche, Schuster. Ein junger Mann im Rollstuhl bekommt zum Geburtstag von seinen Freunden ein ungewöhnliches Geschenk: Eine Nacht mit einer dafür bezahlten Frau. Brauhausstadl bei Litschau, 3874 Litschau, Sa 13.00, So 15.00

Gift und Zauber Theatergruppe Spigl. Holunder, Rosmarin, Fichte, Brennnessel & Rose – jeder Abend ist einer dieser Pflanzen gewidmet. Die Impro-Gruppe lässt sich vom Publikum Geschichten aus dem echten Leben erzählen und macht diese spontan zu Performances. Moment Litschau, 3874 Litschau, Sa 15.15, So 16.30

Giggo & Rita Ein Clown-Duo scheitert phänomenal. Naturbühnen rund um den Herrensee, 3874 Litschau, Sa 15.00, So 16.15

Hamlet R: Čermák B/K: Zwyrtek M: Horváthova D: Brumovská, Dvorák, Koudela, Kranich, Krchňavy, Kupcová, Oubram, Šišková, Tisot, Untermüller, Verzichova. Eine Inszenierung über die Lesarten von Shakespeares berühmtem Drama über den mordenden Dänenprinzen. Moment Litschau, 3874 Litschau, Sa 19.30

Hier liegt der Hund begraben / Tu leży pies pogrzebany von Magdalena Marszałkowska. R: Thiel. Ein junger Geschäftsmann entdeckt eines Nachmittags, dass sich ein Obdachloser in seinem Schrebergarten häuslich niedergelassen hat. Der geheimnisvolle Fremde weigert sich, das Grundstück zu verlassen und behauptet ruhig und gelassen, der rechtmäßige Eigentümer zu sein. Es kommt zu einem skurrilen Rechtskampf. Städtische Bühnen Litschau, 3874 Litschau, Sa 17.30, So 16.15

Intendantenwechsel von Armela Madreiter. Theaterstück über #Metoo und die Machtdynamiken an Theatern. Städtische Bühnen Litschau, 3874 Litschau, Sa 15.00, So 13.30

Live-Hörspiel: befinde mich nun bei den fischen Moment Litschau, Fantasiedachboden, 3874 Litschau, Fr 20.15, Sa 21.15

Live-Hörspiel: Der Theatermacher Moment Litschau, Fantasiedachboden, 3874 Litschau, Sa 22.15, So 12.15

Live-Hörspiel: Zrugg Moment Litschau, Fantasiedachboden, 3874 Litschau, So 19.30

Die Macbeths Oder the rise and fall of a couple nach William Shakespeare. R: Horak D: Brell, Schofeld. Hexen prophezeien dem schottischen Feldherrn Macbeth, er werde König Schottlands werden. Als sich bald die Gelegenheit zum Königsmord bietet, treibt Lady Macbeth ihren Gemahl zur Tat an. Es folgen weitere Morde. In dieser Bearbeitung von Shakespeares Tragödie, steht die Beziehung zwischen Macbeth und seiner Frau im Zentrum. Brauhausstadl bei Litschau, 3874 Litschau, Sa 15.45, So 16.30

Schauküche Shakespeare II: Wie es euch gefällt Shakespeare grädaus. R: Mason D: Dett, Hacker, Mason, Moritz, Neumayr, Wagner. Ungewohnte Einblicke in verschiedene Shakespeare-Stücke. Herrenseetheater Litschau, 3874 Litschau, Sa 16.30

Sinn im Unsinn von und mit Jevgenij Sitochin nach und mit Texten von Daniil Charms. Szenische Lesung über das Chaos. Städtische Bühnen Litschau, 3874 Litschau, Sa 15.00, So 13.30

Spaziergang für die Figur: Der Zeit voraus Outdoor-Stationen-Theater der Figuren des Schubert Theaters: Diesmal begegnen dem Publikum Pionier:innen und Visionär:innen wie Anna Demel, Aron Swartz, Heddy Lamar oder Nikola Tesla. Litschau, Ort wird noch bekanntgegeben, 3874 Litschau, Fr 17.00, Sa 16.15

Temp:est Mit Schauspielstudierenden der Kunstuniversität Graz. In assoziativen Anspielungen an William Shakespeares „Sturm" thematisiert die Stückentwicklung prekäre Lebens- und Arbeitserfahrungen der beteiligten Schauspielstudierenden. Sie stellen sich die Frage, ob sie für eine stürmische Zukunft gewappnet sind, die keinerlei Versprechen mehr macht. Wie bereitet man sich am besten vor? Ist Kunst noch eine gute Idee? Oder ist sie Teil eines größeren Problems? Altes Kaufhaus Litschau, 3874 Litschau, Sa 13.30, So 15.00

Upornik / Rebell von Slavko Grum. R: Franz, Moser D: Brägger, Krainer. Ein Kellner in einer leeren Bar arrangiert ein romantisches Abendessen für zwei. Als einziger Gast erscheint jedoch ein Hund. Altes Kaufhaus Litschau, 3874 Litschau, Fr 21.15, Sa 17.30

Presseberichte 2023

Theaterfestival „Hin & Weg“

1 LITSCHAU. Das 6. Theaterfestival Hin & Weg findet noch bis 20. August statt. Im Rahmen der beiden Themenschwerpunkte „Shakespeare“ und „Dummheit“ gehen heuer insgesamt rund 100 Veranstaltungen an außergewöhnlichen Spielorten in und um die Stadt Litschau, im Herrenseetheater, im Veranstaltungs- und Probenhaus Moment und in freier Natur über die Bühne. Die Besucher erwarten Aufführungen, Stationentheater, szenische Lesungen und vieles mehr.

Die diesjährigen Themenschwerpunkte halten vielerlei Assoziationen bereit: Zum einen die Beschäftigung mit dem ungebrochen beliebten, englischen Dramatiker William Shakespeare und seinen zeitlos-brisanten Fragestellungen. Zum anderen die Auseinandersetzung mit dem überaus facettenreichen Phänomen der Dummheit, das bis weit in die Gefilde von Weisheit, Klugheit und dem „G'scheit-sein“ reicht. Oft und gerne gepaart, beinahe geschwisterlich, mit Narrentum, Clownerie oder Harlekinade.

„Chronik der nördlichsten Stadt“ der Theatergruppe kollekTief Foto: kollekTief

Das Südböhmische Theater präsentiert „Hamlet“. Foto: Alexandr Hudeček

Theater-Pfade

Dieses Jahr gibt es für die Besucher auch erstmals die Möglichkeit, vorausgewählte Abfolgen und Zusammenstellungen von Theaterproduktionen im Package zu wählen. Diese speziell kuratierten „Theater.Pfade“ durch das Programm helfen bei der Qual der Wahl.

Detailprogramm und Tickets unter: hinundweg.jetzt

Theaterfestival Hin & Weg
Das Theaterfestival in Litschau läuft noch bis 20. August. Rund 100 Veranstaltungen stehen am Programm.

Nr. 16 / 2023 Amtsblatt WIENER NEUSTADT

Sechs neue Kultur-Entdeckertouren

LH Mikl-Leitner: Kultur findet nicht nur statt, sondern auch Land – in allen möglichen Ausprägungen

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung
© NLK Filzwieser

Mit den neuen Entdeckertouren durch Niederösterreich erleben Ausflugs- und Urlaubsgäste die besten Geheimtipps, die nur Locals kennen und gute Freunde empfehlen würden. Die Touren mit den Themenschwerpunkten Kulinarik, Wandern und Radfahren sind seit einem Monat online unter www.niederoesterreich.at abrufbar. Seit dieser Woche kommen die sechs Kultur-Entdeckertouren hinzu.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erklärt: „Es ist schön bei uns. So schön, dass wir das auch gerne herzeigen. Wir verfügen über barocke Schlösser und Gartenanlagen, prächtige Gründerzeitbauten und eine lebendige Kunst- und Kulturszene, alleine über 300 Kulturfestivals finden im heurigen Jahr in Niederösterreich statt. Sie sind ein idealer Anlass, um das größte Bundesland Österreichs bei einem Kurzurlaub oder einer ausgiebigen Entdeckertour zu erleben. Mit den sechs neuen Kultur-Entdeckertouren erfahren unsere Gäste Wissenswertes über die Besonderheiten und Kulturschätze in ganz Niederösterreich."

Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, ergänzt: „Mit den neuen Entdeckertouren zu den Themen Kulinarik, Radfahren, Wandern und jetzt auch Kultur zeigen wir vor allem eines: Niederösterreich bietet ein Gesamterlebnis aus all diesen Themen und genau das ist unsere Stärke. Auch wenn Niederösterreich so nah liegt, gibt es für unsere Gäste überall viel Neues und Unerwartetes zu entdecken – die Touren sind mit viel Insider-Know-how und Liebe kuratiert und lohnen einen mehrtägigen Aufenthalt."

Bei der Kultur-Entdeckertour im Weinviertel dreht sich alles um das berühmte Marchfelder Schlösserreich. Die Schlösser Hof, Niederweiden, Eckartsau, Marchegg und Orth zeugen von der reichen Kulturgeschichte Österreichs. Heute zählen sie zu den beliebtesten Ausflugszielen und locken mit Ausstellungen, Veranstaltungen und einem umfangreichen Angebot an Kultur- und Naturvermittlung zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland nach Niederösterreich. Interessant sind die Entdeckungen und Geheimnisse, die im Zuge der Renovierungen der Schlösser Hof und Marchegg gemacht wurden. In einem Hintergrundgespräch erzählt die Kuratorin von Schloss Hof Katrin Harter über die Originalpläne des barocken Gartens von Schloss Hof aus dem 18. Jahrhundert. Vor welchen Herausforderungen die damaligen Architekten gestanden sind, und was es mit den vielen verschiedenen Skulpturen im Barockgarten auf sich hat, erfahren Interessierte im Interview „Im Garten wie damals". Des Weiteren erzählt Edith Klauser, Direktorin vom Nationalparkzentrum Schloss Orth, was man im Nationalpark Donau-Auen so alles an seltenen Tieren und Pflanzen zu Gesicht bekommt und was passiert, wenn man der Natur freien Lauf lässt.

Die Waldviertler Kultur-Entdeckertour ist Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, gewidmet. Einerseits gibt es dort die schönsten Naturschauplätze des Waldviertels – der Fotograf Matthias Schickhofer verrät in einem Interview, wo sich diese befinden. Andererseits herrscht in und rund um den Ort eine lebendige Kunst- und Kulturszene. Der Festival-Intendant Zeno Stanek gibt Einblicke in seine persönlichen kulturellen und kulinarischen Highlights. Die grüne Landschaft des oberen Waldviertels mit seinen geheimnisvollen Wäldern, dem idyllischen Herrensee, den versteckten Teichen und Hochmooren bietet Inspiration und einen guten Nährboden für künstlerisches Schaffen. So ist es nicht verwunderlich, dass viele kunst- und kulturübergreifende Festivals hier in Litschau entstehen, wie beispielsweise das Theaterfestival Hin & Weg am Ufer des Herrensees.

„Auf zu neuen Ufern" heißt die Entdeckertour in der Destination Donau Niederösterreich. Hier trifft zeitgenössische Kunst auf eine Jahrtausende alte Kulturlandschaft. International bekannt ist das Schlossareal Grafenegg, dem der Brückenschlag zwischen klassischer Musik, historischer Architektur und moderner Kunst mehr als gelingt. Eingebettet in die Region zwischen Wachau, Wagram und Kamptal hält die Tour aber noch viele weitere Tipps parat, die man nicht verpassen sollte. Nur zehn Kilometer weiter donauaufwärts belebt der baski-

sche Künstler Daniel Domaika die Kremser Kunstszene. Es sind die Menschen, die Landschaft oder einfach Situationen, die ihn immer wieder zu neuen künstlerischen Werken animieren. Welche Rolle Farben, Formen und Materialen haben und vor allem, welche besondere Rolle die Wachau dabei einnimmt, erfahren Interessierte online im Interview „Zeit für neue Traditionen".

Die Entdeckertour des Mostviertels widmet sich der Landeshauptstadt St. Pölten, die 2024 ganz im Zeichen des Tangente Festivals für Gegenwartskultur steht. So laufen bereits jetzt schon die Vorbereitungen auf Hochtouren für das spartenübergreifende Programm, das die kulturelle und touristische Entwicklung der Stadt vorantreibt. Anlässlich des neu gestalteten Domplatzes laden das Land Niederösterreich und die Stadt St. Pölten mit dem Festspielhaus St. Pölten und dem Tonkünstler-Orchester von 8. bis 10. September 2023 zu einem fulminanten Eröffnungsfest. Mit dem neuen KinderKunst-Labor und der ehemaligen Synagoge als Kulturinstitution erweitert St. Pölten damit sein Kulturangebot um drei einzigartige Schauplätze. Thomas Pulle vom Stadtmuseum stellt in einem Streifzug vor, welche Sehenswürdigkeiten die Stadt längst prägen und wo Besucherinnen und Besucher neue Perspektiven bekommen. Das Festspielhaus, das Landestheater und das Cinema Paradiso sind Häuser, die die Kulturwelt nach St. Pölten holen. Abseits von Institutionen gestaltet eine freie Szene aktiv das Kulturleben mit, erzählt Andi Fränzl. Für die Vernetzung von Stadt- und Landleben steht Katharina C.Herzogs Street-Art-Projekt „Würmlas Wände". Wände von Silos, Stadeln und Kellern wurden mit verschiedenen Motiven gestaltet und erzählen Geschichten aus dem Dorfleben. Sogar ein eigener Rundwanderweg ist dem Kunstprojekt gewidmet, so wandert man von Ort zu Ort und von Wand zu Wand.

Und was wäre eine Entdeckertour ohne die Kulturgeschichten aus dem Wienerwald? In der Kulturstadt Baden bei Wien, die von der UNESCO in die Liste der Great Spa Towns of Europe aufgenommen wurde, wandern Interessierte mit Austrian Guide Christine Triebnig Löffler auf den Spuren des Wassers zu heilsamen Quellen und dampfenden Schwefelbädern. Vor ungefähr 2.000 Jahren wurde hier von den Römern eine Quelle entdeckt. Sie gründeten einen Badeort, den sie „Aquae" nannten, was übersetzt „Baden" bedeutet. Dieser Ursprungsquelle verdankt der Ort nicht nur seinen Namen, sondern auch seine Identität. Inspiration bringt das Gespräch mit der Badener Performancekünstlerin und Kulturvermittlerin Rosa Roedelius. Sie verrät, was die Stadt Baden für sie so besonders macht und wodurch sie neue künstlerische Ideen schöpft. Für aktive Kultururlauberinnen und -urlauber empfiehlt sich die Radtour „Klöster, Kaiser, Künstler". Sie führt zu den wichtigsten Kulturstätten des Wienerwaldes.

„Hochkultur und Höhenrausch" nennt sich die Kultur-Entdeckertour in den Wiener Alpen in Niederösterreich. Einst zog es die Hautevolee des Fin de Siècle von Musil, Schnitzler, Nestroy bis Klimt zur Sommerfrische auf den Semmering und zur Rax. Die Semmeringbahn galt als eine der spektakulärsten Reisestrecken der Welt. Im legendären Südbahnhotel suchte man Erholung und Inspiration, aber vor allem auch anregende Gespräche. Welche Allianzen und Liebschaften hier geschlossen wurden, wird im Zuge einer spannenden Führung verraten. Der Fotografin Yvonne Oswald gelang es, den Zauber der Vergangenheit in Bildern festzuhalten. Weiters erzählt die Schauspielerin und Intendantin der Festspiele Reichenau Maria Happel, wieso sie sich der Region privat als auch beruflich so verbunden fühlt.

CD DER WOCHE

„Hallo“ ist immer ein guter Gesprächsstarter

JETZT ZU DRITT. An Anna Mabo kommt man aktuell nicht vorbei. Die Musikerin, die auch ein abgeschlossenes Regiestudium am Reinhardt-Seminar vorweisen kann und heuer das Wiener Popfest cokuratierte, ist vielbeschäftigt. Und es wird in nächster Zeit für die 27-Jährige wohl nicht weniger werden, wenn mit „Danke, gut“ das nunmehr dritte Album der Wienerin erscheint. Darauf nimmt die Folkrock-Ästhetik im Vergleich zu den zwei Vorgängern einiges mehr an Fahrt auf. Soll heißen: Die wortgewitzten Texte, die sprachspielerisch nicht selten zu tieferen Erkenntnisprozessen führen, rocken sich auf unaufdringliche Weise ins Gedächtnis. Bereits der Opener „Hallo“, eine einzige postpandemische Handschüttelorgie, ist ein heißer Ohrwurmkandidat. Entstanden im Trio ist „Danke, gut“ eindeutig eine musikalische Weiterentwicklung, die sich wohltuend unverkrampft und mit hörbar viel Spaß an den Indie-Low-Fi-Stilfibeln ausprobiert. „Danke, gut“ (Bader Molden) erscheint am 25. August. Am 19. August gastiert die Künstlerin beim Theaterfestival „Hin & Weg“ in Litschau. Mehr unter: *annamabo.com*.

EVENT TIPPS

Idyllisch Theater am Ufer des Herrensees.

Theaterfestival in Litschau startete gestern

Shakespeare und die Dummheit bei ›Hin & Weg‹

THEATER

Zum 6. Mal steigt das Festival zum Zuschauen und auch zum Lernen.

Litschau. Noch bis 20. August läuft das Theaterfestival Hin&Weg in und um Litschau und am Herrensee. Das Festival-Programm ist vielfältig: Rund 100 Veranstaltungen an so unterschiedlichen Orten wie dem Herrenseetheater, im neuen Veranstaltungshaus MOMENT, im BRAUHAUSstadl, auf städtischen Bühnen, oder auch auf Naturbühnen locken zum Theater-Genuss. Heuer gibt es erstmals speziell kuratierte „Theater.Pfade", die den Besuchern die Qual der Wahl erleichtern sollen.

Work-Shops. Themenschwerpunkte sind „Shakespeare" und „Dummheit", was für viele Assoziationen sorgt. Die werden befeuert von szenischen Lesungen, Stationentheater und diversen Aufführungen. An Wochentagen werden Theaterworkshops für alle ab 14 Jahre stattfinden.

www.hinundweg.jetzt

4 Festival

Das erste Wochenende beim Festival **Hin & Weg** in Litschau hält geballtes Programm bereit: Theater gibt's mit *Chronik der nördlichsten Stadt*, Musik mit **Pauls Jets**, Lesungen u. a. von **Katharina Stemberger**. Programm auf **hinundweg.jetzt**

Litschau

Vorhang auf für das Theaterfestival "Hin & Weg"

Shakespeare im Blut", Foto: Pilz, hochgeladen von Katrin Pilz

In der nördlichsten Stadt Österreichs gehen wieder die Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung über die Bühne.

LITSCHAU. Am Freitag war Startschuss für das 6. Theaterfestival Hin & Weg. Die beiden Themenschwerpunkte sind heuer "Shakespeare" und "Dummheit". Festivalgründer und Regisseur Zeno Stanek begrüßte bei der Eröffnung im Herrenseetheater unter den Ehrengästen Bundesrats-Vizepräsidentin Margit Göll, Bezirkshauptmann Christian Pehofer, Vizebürgermeister Johannes Heißenberger, Kulturstadträtin Maria Ergott, Waldviertel Tourismus-Geschäftsführerin Kristiane Spiegl und Gabriele Ecker von der Abteilung Kunst und Kultur des Landes NÖ. Großer Dank galt allen Partnern, Sponsoren, Mitarbeitern und Helfern, sowie der Stadtgemeinde Litschau für die laufende Unterstützung.

Schon am ersten Abend wurde viel geboten. Von "Shakespeare im Blut", eine Produktion des Schubert Theaters Wien, über das Stationentheater "Chronik der nördlichsten Stadt" der Theatergruppe kollekTIEF, bis hin zum Konzert von SarahBernhardt im neuen Glasfoyer.

Litschau

Theaterfestival "Hin & Weg" startet am Freitag

Litschau. Theaterfestival „HIN & WEG“ in und um Litschau, 18.30 Uhr Eröffnung im Herrenseetheater, danach verschiedene Aufführungen. Detailprogramm und Tickets unter: www.hinundweg.jetzt/online-bestellen/

Niederösterreich: 6. Theaterfestival „Hin & Weg“ in und um Litschau

Rund 100 Veranstaltungen ab 11. August

Das Theaterfestival „Hin & Weg“ bietet in seiner sechsten Auflage unter der künstlerischen Leitung von Zeno Stanek, Katharina Stemberger und Ernst Molden von morgen, Freitag, 11., bis Sonntag, 20. August, an 20 Spielorten in und um Litschau rund 100 Veranstaltungen zu den beiden Themenschwerpunkten Shakespeare und Dummheit. Im Zentrum stehen wie bereits in den Jahren zuvor Theaterproduktionen mit Erstaufführungen, Gastspielen und Premieren aus Tschechien, Slowenien, der Schweiz, Deutschland und den Bundesländern im Herrenseetheater, im Theaterhaus Moment, im Brauhausstadl sowie an außergewöhnlichen Orten der Stadt.

So wird Henry Mason mit seinen Vorstellungen „Schauküche I: Maß für Maß und „Schauküche II: Wie es euch gefällt“ vertreten sein, das Wiener Schubert Theater mit „Shakespeare im Blut“ eine Best-of-Shakespeare-Kompilation bieten, das Herminentheater in Kooperation mit dem TAG mit dem Bouffon-Theaterstück „Ein bescheidenerer Vorschlag“ gastieren und das Jiho?eské divadlo aus Südböhmen „Hamlet“ in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufführen. Zum Shakespeare-Schwerpunkt zählen auch Manuel Horaks „Die Macbeths“, Magdalena Marsza?kowskas „Eine Nacht mit Lady Macbeth“ sowie die szenischen Lesungen aus „Königin Lear“ von Elisabeth Helikiopolous und aus „TEMP:EST_redux“ in Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Graz.

Weitere Highlights sind „Till Eulenspiegel“ von Frank Panhans, der dritte Teil der MOŽ!-Trilogie, „Viktor F!“, nach Mary Shelley, „Den Hut auf oder es knallt“, eine musikliterarische Hommage an H. C. Artmann von Helmut Bohatsch und dem Musiktrio LSZ, die Uraufführung „(Gehäuse) graben“, die Fortsetzung der „Chronik der nördlichsten Stadt“ der Theatergruppe kollekTief, Küchenlesungen in privaten Haushalten, Autoren- und Autorinnenlesungen, szenische Lesungen neuer Stücke, die Matinéen „Fellingers Früh.Stück“ mit namhaften Diskussions-Gästen, Hörspiele, theatrale Spaziergänge, Feuergespräche und Katharina Stembergers literarischer Prolog in der Teelöffel-Lounge jeweils im Anschluss an die morgendliche Yoga-Session im Strandbad.

Ernst Molden kuratiert die Konzerte, die den Veranstaltungsreigen abends im Herrenseetheater ausklingen lassen. Mit dabei sind u. a. SarahBernhardt, Pauls Jets, das Lisa Schmid Trio, Gravögl, Anna Mabo, die auch im Rahmen einer Küchenlesung zu hören sein wird, und zum Abschluss Ernst Molden featuring Anna Anderluh und Philipp Kienberger. Zudem gibt es heuer erstmals auch Musik im Club-Format und mit nächtlicher DJ-Line im Glasfoyer.

Ebenfalls neu sind heuer die „Theater.Pfade“, die bestimmte Produktionen in einer vorausgewählten Abfolge im Package bieten - vom „Quer-Beet.Pfad“, der von allem etwas enthält, über den „Shakespeare.Pfad“ und den „Dummheit.Pfad“ bis hin zum „Von früh bis spät.Pfad“, der einmal alles offeriert. Abgerundet wird das Programm mit Theater-Workshops zwischen den beiden Festival-Wochenenden, etwa zu Körper-, Figuren- und Improtheater sowie zu Regie, Schauspiel und Feldenkrais für Erwachsene oder zum Thema „Poetische Improvisation“ (ab 14 Jahren).

Nähere Informationen, das detaillierte Programm und Karten unter 01/4802102, e-mail office@hinundweg.jetzt und www.hinundweg.jetzt.

Quelle: Land Niederösterreich

Der britische Barde und die Dummheit

Litschau. Heute startet das Theaterfestival „Hin & Weg“ unter der künstlerischen Leitung von Zeno Stanek (Bild), Katharina Stemberger und Ernst Molden. Geplant sind bis 20. August 100 Veranstaltungen zu den Themen Shakespeare und Dummheit.

SABINE HAUSWIRTH

6. THEATERFESTIVAL „HIN & WEG"

Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung vom 11. bis 20. August am Herrensee in Litschau. Das Stück „Till Eulenspiegel" (Bild) von Frank Panhans mit Fabian Cabak, Elisas Eisold, Amrito Geiser, Samira Kossebau, Fabia Matuschek, Minou Mehdizadeh-Baghbani, Paula Carbonell Spörk, Laetitia Toursarkissian ist am Freitag um 19 Uhr sowie Samstag um 18.30 Uhr, jeweils im Alten Kaufhaus, zu sehen. Das komplette Programm: www.hinundweg.jetzt

Foto: Helena Vogel

Foto: KollekTief

Das Stationentheater „Chronik der nördlichsten Stadt"

Shakespeare kocht die Dummheit ein

Litschau: Start für Österreichs nördlichstes Theater-Festival

Hin und weg ist man nicht nur, wenn man in das herb-idyllische, im hintersten Waldviertel-Zipfel liegende Litschau kommt. „Hin & Weg" hat auch Regisseur und Intendant Zeno Stanek seine „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung" genannt, die ab heute mit rund 100 Veranstaltungen die 2139-Seelen-Gemeinde zum Theaterhotspot machen.

„Shakespeare" und „Dummheit" hat Zeno Stanek in diesem Sommer als Themenschwerpunkte gewählt. Der britische Dichter ist mit seinen zeitlos-brisanten Fragestellungen ohnehin immer aktuell. Aber auch die Dummheit hat allzeit Saison – ist „allseits beweglich und kann alle Kleider der Wahrheit anziehen. Die Wahrheit dagegen hat jeweils nur ein Kleid und einen Weg und ist immer im Nachteil", wie Robert Musil 1937 feststellte. Also kocht etwa Henry Mason in seiner „Schauküche I: Mass für Mass" und in der „Schauküche II: Wie es euch gefällt". Das Wiener Schubert Theater gastiert mit dem Best-of „Shakespeare im Blut", das Herminentheater reist mit dem Nestroy-prämierten Bouffon-Stück „Ein bescheidenerer Vorschlag" an, und „Hamlet" schaut auf Tschechisch vom südböhmischen Theater über die Grenze.

Foto: Sabine Haswirth

Intendant Zeno Stanek lädt ab heute zum Festival.

„Hin & Weg", bis 20. August in Litschau, Infos: hinundweg.jetzt

6. THEATERFESTIVAL „HIN & WEG"

Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung vom 11. bis 20. August am Herrensee in Litschau. Das Stück „Till Eulenspiegel" (Bild) von Frank Panhans mit Fabian Cabak, Elisas Eisold, Amrito Geiser, Samira Kossebau, Fabia Matuschek, Minou Mehdizadeh-Baghbani, Paula Carbonell Spörk, Laetitia Toursarkissian ist am Freitag um 19 Uhr sowie Samstag um 18.30 Uhr, jeweils im Alten Kaufhaus, zu sehen. Das komplette Programm: www.hinundweg.jetzt

Foto: Helena Vogel

Sechs neue Kultur-Entdeckertouren

KULTUR FINDET NICHT NUR STATT, SONDERN AUCH LAND – IN ALLEN MÖGLICHEN AUSPRÄGUNGEN

Mit den neuen Entdeckertouren durch Niederösterreich erleben Ausflugs- und Urlaubsgäste die besten Geheimtipps, die nur Locals kennen und gute Freunde empfehlen würden. Die Touren mit den Themenschwerpunkten Kulinarik, Wandern und Radfahren sind seit einem Monat online unter www.niederoesterreich.at abrufbar. Seit dieser Woche kommen die sechs Kultur-Entdeckertouren hinzu.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung

© NLK Filzwieser

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner erklärt: „Es ist schön bei uns. So schön, dass wir das auch gerne herzeigen. Wir verfügen über barocke Schlösser und Gartenanlagen, prächtige Gründerzeitbauten und eine lebendige Kunst- und Kulturszene, alleine über 300 Kulturfestivals finden im heurigen Jahr in Niederösterreich statt. Sie sind ein idealer Anlass, um das größte Bundesland Österreichs bei einem Kurzurlaub oder einer ausgiebigen Entdeckertour zu erleben. Mit den sechs neuen Kultur-Entdeckertouren erfahren unsere Gäste Wissenswertes über die Besonderheiten und Kulturschätze in ganz Niederösterreich."

Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, ergänzt: „Mit den neuen Entdeckertouren zu den Themen Kulinarik, Radfahren, Wandern und jetzt auch Kultur zeigen wir vor allem eines: Niederösterreich bietet ein Gesamterlebnis aus all diesen Themen und genau das ist unsere Stärke. Auch wenn Niederösterreich so nah liegt, gibt es für unsere Gäste überall viel Neues und Unerwartetes zu entdecken – die Touren sind mit viel Insider-Know-how und Liebe kuratiert und lohnen einen mehrtägigen Aufenthalt."

Bei der Kultur-Entdeckertour im Weinviertel dreht sich alles um das berühmte Marchfelder Schlösserreich. Die Schlösser Hof, Niederweiden, Eckartsau, Marchegg und Orth zeugen von der reichen Kulturgeschichte Österreichs. Heute zählen sie zu den beliebtesten Ausflugszielen und locken mit Ausstellungen, Veranstaltungen und einem umfangreichen Angebot an Kultur- und Naturvermittlung zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland nach Niederösterreich. Interessant sind die Entdeckungen und Geheimnisse, die im Zuge der Renovierungen der Schlösser Hof und Marchegg gemacht wurden. In einem Hintergrundgespräch erzählt die Kuratorin von Schloss Hof Katrin Harter über die Originalpläne des barocken Gartens von Schloss Hof aus dem 18. Jahrhundert. Vor welchen Herausforderungen die damaligen Architekten gestanden sind, und was es mit den vielen verschiedenen Skulpturen im Barockgarten auf sich hat, erfahren Interessierte im Interview „Im Garten wie damals". Des Weiteren erzählt Edith Klauser, Direktorin vom Nationalparkzentrum Schloss Orth, was man im Nationalpark Donau-Auen so alles an seltenen Tieren und Pflanzen zu Gesicht bekommt und was passiert, wenn man der Natur freien Lauf lässt.

Die Waldviertler Kultur-Entdeckertour ist Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, gewidmet. Einerseits gibt es dort die

Fortsetzung nächste Seite

VORSCHAU

Einmal hin und einmal weg

Diesen Freitag startet Zeno Stanek sein sechstes Theaterfest am Litschauer Herrensee. Titel und Motto: HIN & WEG.

VON EWALD BARINGER

Von 11. bis 20. August finden unter den Themenschwerpunkten „Shakespeare" und „Dummheit" rund 100 Veranstaltungen an circa 20 Spielorten in und um Litschau statt.

Die von Regisseur Zeno Stanek initiierten und geleiteten „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung" haben ein klares Ziel: zeitgenössisches Theater in all seiner Vielfalt erlebbar zu machen als „theatrales Zukunftslabor" mit einem „wilden, wohldurchdachten Programm". Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten – wie im Herrenseetheater, im BRAUHAUSstadl, im neuen Veranstaltungs- und Probenhaus MOMENT, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und dem Theater- und Feriendorf Königsleitn liegt. Produktionen aus Tschechien, Slowenien, Polen, Neuseeland, Deutschland sowie aus Österreich sind zu sehen. Küchenlesungen in privaten Haushalten, Autoren-/Autorinnenlesungen, szenische Lesungen von neuen Stücken, die Matineen „Fellingers Früh.Stück" mit namhaften Diskussions-Gästen, Hörspiele, theatrale Spaziergänge, Feuergespräche und Workshops vertiefen das Festivalthema.

Das Festival freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Herminentheater in Kooperation mit dem Wiener Theater TAG, dem Schubert Theater aus Wien, dem steirischen herbst, dem slowenisch-kärntnerischen Teater Štrik, dem Jihočeské divadlo/Südböhmischen Theater aus Budweis, der Kunstuniversität Graz, der Schauspielschule Ernst Busch Berlin, mit Studierenden des

Meine Region
KURZ NOTIERT

Shakespeare & Dummheit im Fokus

LITSCHAU Dieses Wochenende startet das Theaterfestival Hin & Weg mit rund 100 Veranstaltungen zu den Themen „Shakespeare" und „Dummheit". Neu sind speziell kuratierte „Theater.Pfade" mit Veranstaltungspaketen, die Besucher bei der Wahl der Stücke unterstützen.
William Shakespeares Dramen behandeln zeitlos-brisante Fragestellungen. Das Wiener Schubert Theater bringt mit „Shakespeare im Blut" eine perfide Best-of-Shakespeare Kompilation. In „Wicked Play" entführen drei Schauspielerinnen ins Innerste der menschlichen Seelen. Das Südböhmische Theater führt „Hamlet" auf Tschechisch mit deutschen Übertiteln auf.
Moralische Grenzen thematisiert das Bouffon-Theater „Ein bescheidenerer Vorschlag" – 2022 wurde es mit dem Nestroy als beste off-Produktion ausgezeichnet. Hans Peter Kellner bietet Robert Musils Rede „Über die Dummheit" als One-Man-Show dar.

Bei Hin & Weg ist das Publikum ganz nah am Theater dran.
Foto: Constantin Widauer

Lokalbezug gibt es bei der Uraufführung „(Gehäuse) graben" und der bereits aus dem Vorjahr bekannten „Chronik der nördlichsten Stadt" mit Geschichte und Geschichten der Stadt Litschau unter Beteiligung vieler Litschauer (mehrere Termine).
Fix am Programm stehen bewährte Formate wie „Fellingers Früh.Stück" mit interessanten Diskussions-Gästen und abendliche Konzerte im Herrenseetheater – neben anderen zu Gast ist Multitalent Anna Mabo. Beim Abschlusskonzert trifft Ernst Molden auf die beiden Musiker in Residence, Anna Anderluh und Philipp Kienberger. Musik gibt es heuer erstmals auch im Club-Format und mit nächtlicher DJ-Line im Glasfoyer. *-bk-*

FOTO: STEFAN PANFILI

28

Theaterfestival im Grünen

Das zehntägige Festival **„Hin & weg“** in Litschau spricht mit seinem abwechslungsreichen Programm nicht nur Theaterfreaks an.

Hin & weg www.hinundweg.jetzt. Tage für Zeitgenössische Theaterunterhaltung. Rund um dieses Thema präsentiert Festivalgründer und Intendant Zeno Stanek wieder über 100 Veranstaltungen an verschiedenen Spielorten in Litschau. 11.8.–20.8.

VORSCHAU

Einmal hin und einmal weg

Diesen Freitag startet Zeno Stanek sein sechstes Theaterfest am Litschauer Herrensee. Titel und Motto: HIN & WEG.

VON EWALD BARINGER

Von 11. bis 20. August finden unter den Themenschwerpunkten „Shakespeare" und „Dummheit" rund 100 Veranstaltungen an circa 20 Spielorten in und um Litschau statt.

Die von Regisseur Zeno Stanek initiierten und geleiteten „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung" haben ein klares Ziel: zeitgenössisches Theater in all seiner Vielfalt erlebbar zu machen als „theatrales Zukunftslabor" mit einem „wilden, wohldurchdachten Programm". Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten – wie im Herrenseetheater, im BRAUHAUSstadl, im neuen Veranstaltungs- und Probenhaus MOMENT, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und dem Theater- und Feriendorf Königsleitn liegt. Produktionen aus Tschechien, Slowenien, Polen, Neuseeland, Deutschland sowie aus Österreich sind zu sehen. Küchenlesungen in privaten Haushalten, Autoren-/Autorinnenlesungen, szenische Lesungen von neuen Stücken, die Matineen „Fellingers Früh.Stück" mit namhaften Diskussions-Gästen, Hörspiele, theatrale Spaziergänge, Feuergespräche und Workshops vertiefen das Festivalthema.

Das Festival freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem Herminentheater in Kooperation mit dem Wiener Theater TAG, dem Schubert Theater aus Wien, dem steirischen herbst, dem slowenisch-kärntnerischen Teater Štrik, dem Jihočeské divadlo/Südböhmischen Theater aus Budweis, der Kunstuniversität Graz, der Schauspielschule Ernst Busch Berlin, mit Studierenden des

Dummheit im Zentrum des Theaterfestivals

Litschau. Zum 6. Mal findet in der Stadt Litschau am Herrensee das Theaterfestival „Hin & Weg" statt. Von 11. bis 20. August werden verschiedenste Produktionen mit den Themenschwerpunkten „Shakespeare" und „Dummheit" aufgeführt.

Von Erstaufführungen über Stationentheater bis hin zu verschiedensten Theater-Workshops soll Besuchern zeitgenössisches Theater nähergebracht werden – und zwar überraschend und facettenreich. Im Programm lassen sich dieses Jahr neben bekannten Werken wie „Macbeth" auch zahlreiche unkonventionellere Produktionen finden.

Wer sich unter den rund 100 Einzelveranstaltungen an 20 Spielorten schwer entscheiden kann, hat erstmalig die Möglichkeit, einen der „Programm-Pfade" zu wählen. Die sollen die Planung des Besuchs erleichtern.

www.hinundweg.jetzt

13 FREIZEIT

Das Jüdische Museum zeigt das Werk der Fotografin Maria Austria, das Theaterfestival Hin & Weg legt den Fokus auf Shakespeare und Dummheit und es gibt frostige Aussichten im heimischen Obstbau.

NEU IM THEATER

Festival Hin & Weg in Litschau startet mit „Chronik der nördlichsten Stadt"

Es gibt städtische Bühnen, und es gibt Naturbühnen, weiters bieten sich Foyers, Stadeln und Lounges an und auch sogenannte Unorte – alle zusammen werden sie ab nächster Woche in Litschau im nördlichen Waldviertel beim **Festival Hin & Weg** bespielt. Von Zeno Stanek gegründet und geleitet, nimmt dann das diverse Bühnensparten umfassende Programm den gesamten Ort mit dem pittoresken Herrensee in Beschlag. Wer einmal dort war, wird in diese bezaubernd-mysteriöse Gegend wieder hinwollen.

Moor-, Wiesen-, Wald- und Felsenbühnen stehen ab 11. August bereit, sogar das Lagerhaus ist dabei. Übernachtet werden kann unter anderem im Theater- und Feriendorf Königsleitn direkt im Ort. Festes Schuhwerk und warme Kleidung empfehlen sich auch dann, wenn tagsüber im See gebadet wird. Insbesondere für die zu später Stunde nach den Konzerten um 23.30 Uhr anberaumten Feuergespräche, die sich heuer dem Thema Dummheit widmen – und was man aus ihr lernen kann.

Neben Lesungen mit Magdalena Marszałkowska, Jérôme Junod und Armela Madreiter, Hörspielen, Frühstücksmatineen, Workshops und Küchenlesungen bilden Theateraufführungen das Herzstück des Festivals. Den Auftakt machen am 11. August das Stationentheater *Chronik der nördlichsten Stadt* sowie das Stück *Shakespeare im Blut* im Herrenseetheater, ein Puppenschauspiel des Schubert-Theaters Wien.

25 Gastspiele kommen nach Litschau, darunter das slowenisch-deutsche Theater Strick mit einem absurden Duett über Einsamkeit, die Rabtaldirndln mit dem Schwank *Betonfieber* zum Thema Bodenversiegelung oder das frisch Nestroypreis-gekrönte Herminentheater mit dem Bouffon-Stück *Ein bescheidenerer Vorschlag*. (afze) 11.–20. 8.

Foto: Nikolaj Prager

Der absurde Einakter „Upornik/Rebell" des slowenischen Autors Slavko Grum in der Bar.

William und Till in Litschau

HIN & WEG, Niederösterreich. Das zeitgenössische Theaterfestival HIN & WEG bietet vom 11. bis 20.8. rund 100 Veranstaltungen an 20 Spielorten in und um die Stadt Litschau am Herrensee sowie im Herrenseetheater und in freier Natur. Themenschwerpunkte sind »Shakespeare« und »Dummheit«.

Einige Höhepunkte aus dem Programm mit Theateraufführungen, szenischen Lesungen, Workshops und Diskussionen: Henry Mason ist mit *Schaukü-che I: Maß für Maß* und *Schauküche II: Wie es euch gefällt* vertreten. Das Schubert Theater Wien zeigt *Shakespeare im Blut*, eine perfide Best-of-Shakespeare-Kompilation. In *Wicked Play* entführen drei Schauspielerinnen das Publikum in das Innerste der menschlichen Seelen. Manuel Horak nimmt sich mit *Die Macbeths* der bekannten Tragödie an. In *Eine Nacht mit Lady Macbeth* werden Freundschaft und Sexualität von Autorin Magdalena Marszałkowska ohne Tabus thematisiert. Elisabeth Halikiopoulos ist mit einer szenischen Lesung von *Königin Lear* zu Gast. Franz Panhans transferiert *Till Eulenspiegel* in die Jetztzeit. Helmut Bohatsch und das Musiktrio LSZ bringen eine musikliterarische Hommage an H.C. Artmann auf die Bühne. Das Konzertprogramm wird von Ernst Molden kuratiert.

www.hinundweg.jetzt, 0720 40 77 04,
Ö1 Club: –10 %, Ö1 intro: –30 %

Stefan Panfili

„Hin & Weg“: Litschau wird zur Festivalstadt

Das Theaterfestival „Hin & Weg“ startet in seine sechste Saison. Unter den Schwerpunkten „Shakespeare“ und „Dummheit“ finden von 11. bis 20. August etwa 100 Veranstaltungen in und um Litschau (Bezirk Gmünd) statt, etwa im Herrenseetheater und in freier Natur.

Diese von Regisseur Zeno Stanek ins Leben gerufenen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ haben ein klares Ziel, heißt es in der Aussendung der Veranstalter: „Zeitgenössisches Theater in all seiner Vielfalt erlebbar zu machen – mitunter überraschend, sehr facettenreich, Geschichten erzählend und berührend. Zudem Theater, das aktuelle gesellschaftliche Fragen wie die nach der Dummheit bzw. Weisheit des Menschen behandelt."

„Die Dummheit kann alle Kleider der Wahrheit anziehen“

Die heurigen Themenschwerpunkte „Shakespeare“ und „Dummheit“ halten vielerlei Assoziationen bereit: Zum einen die Beschäftigung mit dem englischen Dramatiker William Shakespeare und seinen zeitlos-brisanten Fragestellungen. Zum anderen die Auseinandersetzung mit dem facettenreichen Phänomen der Dummheit, das bis weit in die Gefilde von Weisheit, Klugheit und dem „G‘scheit-sein“ reicht. Oft und gerne gepaart, beinahe geschwisterlich, mit Narrentum, Clownerie oder Harlekinade.

Karl SatzingerVon 11. bis 20. August gibt es in und um Litschau mehr als 100 Veranstaltungen zu den diesjährigen Schwerpunkten „Shakespeare“ und „Dummheit“

Denn die Dummheit „ist allseits beweglich und kann alle Kleider der Wahrheit anziehen. Die Wahrheit dagegen hat jeweils nur ein Kleid und einen Weg und ist immer im Nachteil“, formulierte Robert Musil 1937 in seiner Rede „Über die Dummheit“ – und beschreibt damit das heurige Theaterfestival in seiner Themenstellung treffend.

Mehr als 100 Veranstaltungen in und rund um Litschau

Etwa 100 Einzelveranstaltungen gibt es heuer, Aufführungen, szenische Lesungen und Diskussionen in unterschiedlichen Formaten. Gespielt wird in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, an

außergewöhnlichen Orten, im Herrenseetheater, im Brauhausstadl und im neuen Veranstaltungs- und Probenhaus Moment, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und dem Theater- und Feriendorf Königsleitn liegt. Intendanz von „Hin & Weg“ ist Festivalgründer Zeno Stanek, der gemeinsam mit Katharina Stemberger und Ernst Molden die künstlerische Leitung innehat.

Karl SatzingerZeno Stanek, Katharina Stemberger und Ernst Molden (v.r.) sind die künstlerischen Leiter des Theaterfestivals

Im Zentrum stehen wie bereits in den Jahren zuvor Theaterproduktionen mit Erstaufführungen, Gastspielen und Premieren. Küchenlesungen in privaten Haushalten, Autorenlesungen, szenische Lesungen von neuen Stücken, die Matineen „Fellingers Früh.Stück“ mit Diskussionsgästen, Hörspiele, theatrale Spaziergänge, Feuergespräche und Workshops vertiefen das Festivalthema und runden das Programm ab.

Beim Festival trifft Unbändigkeit auf Weisheit

„Hier am Herrensee ist in den vergangenen Jahren eine Art von ‚Theaterlabor‘ entstanden, wo Alt auf Jung, Musik auf Text, Natur auf Kunst und Geist auf Genuss trifft. Unbändigkeit, auch als charmante Variante der Dummheit, trifft auf Weisheit“, kann man auf der Website lesen.

Junge internationale und nationale Theatermacher, Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Künstlerinnen und Künstler kommen in Litschau zusammen, um gemeinsam Theater zu entwickeln. So werden diesmal Produktionen aus Tschechien, Slowenien, Polen, Neuseeland, Deutschland sowie aus Wien und den Bundesländern vertreten sein.

Helena VogelTill Eulenspiegel – der berühmte Narr und Spaßmacher, der freie Wanderer durch die Zeiten, der seiltanzende Schelm – hält den Menschen den Spiegel vor, am 11. und 12. August im Alten Kaufhaus in Litschau

Dramatiker in Residence ist Jerome Junod, Chefdramaturg am Schauspielhaus Salzburg, zudem Autor und Übersetzer, Musiker und Philosoph. Musikerin und Musiker in Residence sind die Sängerin, Komponistin, Performerin und Musikerin Anna Anderluh sowie Philipp Kienberger, Bassist und Komponist.

Theater im Package und mit Litschau-Bezug

Die Uraufführung „(Gehäuse) graben“ geht der Frage „Wie kommt der See in die nördlichste Stadt Österreichs?“ in Etappen nach. Die bereits aus dem letzten Jahr bekannte „Chronik der nördlichsten Stadt“ von der Theatergruppe kollekTief unter der Regie von AntoN Widauer widmet sich künstlerisch-erkundend der Geschichte und Geschichten der Stadt Litschau – wieder mit dabei: Alina Schaller, Anna Anderluh, der Litschauer Gesangsverein, sowie viele Bewohnerinnen und Bewohner von Litschau.

Karl SatzingerDie Veranstaltungen von „Hin & Weg“ werden in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, an zahlreichen Schauplätzen angeboten, wie etwa am Ufer des Herrensees

Heuer gibt es für Interessierte erstmals die Möglichkeit, vorausgewählte Abfolgen und Zusammenstellungen von Theaterproduktionen im Package zu wählen. Diese speziell kuratierten Theater.Pfade durch das Programm helfen bei der Qual der Wahl, nehmen Planungsstress und Entscheidungsdruck, denn etwa 100 Veranstaltungen an circa 20 Spielorten in Litschau und Umgebung werden heuer geboten. Man liest: „So gibt es vom ‚Quer-Beet.Pfad‘ (von allem etwas) über den ‚Shakespeare.Pfad‘ und den ‚Dummheit.Pfad‘ bis hin zum ‚Von früh bis spät.Pfad‘ (einmal alles – mehr schafft niemand!) besondere Angebote.“

Zwischen den beiden Festival-Wochenenden werden wieder Theaterworkshops abgehalten, sieben unterschiedliche Kurse vom 14. bis 18. August. Für alle ab 14 Jahren wird ein Workshop zum Thema „Poetische Improvisation“ stattfinden. Für Erwachsene sind Kurse zu Themen wie Körper-, Figuren- und Improtheater, so wie zu Regie, Schauspiel und Feldenkrais, eine körperbezogene Behandlungsform, im Programm.

red, noe.ORF.at/Agenturen

Link:

- **Festival „Hin & Weg“**

ORF SPOTS

HIN & WEG

THEATERFESTIVAL HIN & WEG
TAGE FÜR ZEITGENÖSSISCHE THEATERUNTERHALTUNG

BESUCHEN

Alles Theater

Das Theaterfestival „Hin & Weg" startet heuer in seine 6. Saison. Von 11. bis 20. August 2023 finden rund 100 Veranstaltungen in und um die Stadt Litschau sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt.
www.hinundweg.jetzt

Aktuelle Berichte

Das vom 11. bis 20. August angesetzte Theaterfestival inkludiert auch 6 überaus attraktive Konzerte, die von dem renommierten Liedermacher Ernst Molden kuratiert werden. Am 11.8. wird das Trio Sarahbernhardt im Glasfoyer auftreten. Die Mostviertler Chansons der Gruppe sind teilweise von einer dunklen Melancholie durchzogen. Im Herrenseetheater wird am **12.08.** das **Quartett Pauls Jet** sein Plädoyer gegen Kleinkariertheit und Spießigkeit hören lassen. Von Pauls Jet gibt es schon 2 Alben. Über Geschichten, die einen nicht schlafen lassen, singt am **13.08.** im Glasfoyer das **Lisa Schmid Trio**. **Gravögl**, ein Quartett, wird am **18.08.** im Glasfoyer über Stimmungen und Befindlichkeiten wie Spaß, Schwermut oder Hoffnung singen. Anna Mabo schreibt Lo-Fi-Songs mit vielen Worten und wenig Akkorden. Ihre Lieder sind einfühlsam, leise, aber sehr aufmunternd. Am **19.08.** im Herrenseetheater. **Ernst Molden**, der Star unter der Schar, featured am **20.08.** die Sängerin **Anna Anderluh** und den Bassisten **Philipp Kienberger**. Wir werden simple Lieder und experimentelle Vokalimprovisationen zu Gehör bekommen. **ewei**

INFO
▷ www.hinundweg.jetzt

sommertheater Fr/ 11. August

Schubert Theater, B.Palffy

Hin & Weg – Theaterfestival

Theater im Feuerwehrhaus oder gar im Supermarkt? Ja, gibt's! Im Zuge des Hin & Weg Theaterfestivals wird die Stadt Litschau zur Bühne umfunktioniert, also bitte nicht **schrecken**, wenn plötzlich Lady Macbeth oder Hamlet im eigenen Wohnzimmer stehen (ja, auch private Wohnungen werden bespielt). Thematisch dreht sich alles um Shakespeare und das facettenreiche Phänomen der **Dummheit**. Zwischen Theatergastspielen und Küchenlesungen locken „Theater-Yoga" am Herrenseeufer gefolgt von den Matineen „Fellingers Früh.Stück" mit namhaften Diskussions-Gästen. Und für **Nachtschwärmer** endet der Festivaltag mit einem gemütlichen Feuergespräch, wo man das Erlebte Revue passieren lassen kann. Grandios!

Diverse Orte in Litschau, 3874 Litschau. 11.-20. August. Programm & Preise im Web

Entdeckertouren. Niederösterreichs Landschaften halten zahlreiche fein kuratierte Reisetipps bereit, die es zu entdecken gilt.

Kultur im Wandel der Urlaubszeit

Ob Musik, Kunst, Architektur oder Literatur. Niederösterreich ist Kultur. Auf sechs Entdeckertouren können Besucher:innen auf eine Reise von der Vergangenheit bis zur Gegenwart der schönen Künste gehen. Von Festivals, Museen und barocken Schlössern bis hin zu Street-Art und Naturfotografie - in der kulturellen Landschaft Niederösterreichs ist die Inspiration für den perfekten Urlaub für Körper, Geist und Seele zu finden.

Fünf Schlösser

Die Marchfeld-Schlösser im Weinviertel lassen einen Kultur und Geschichte hautnah erleben. In der Entdeckertour erfährt man aber nicht nur, was in Schloss Hof, Marchegg oder Orth so sehenswert ist, sondern auch wem man in den Gärten und Nationalparks rundherum alles begegnen kann. Spoiler: Vom historischen Broderie-Beet bis zu Wildpferden und Europas größter Weißstorchkolonie ist fast alles dabei.

Zwei Welten

Sowohl die Natur als auch die Kultur scheinen in und rund um Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, besonders gut zu gedeihen. Die Highlights aus beiden Welten verraten „Hin & Weg"-Intendant Zeno Stanek, Harmonikaspielerin Marie-Theres Stickler und der Naturfotograf Matthias Schickhofer im Zuge der Entdeckertour durchs nördliche Waldviertel.

Das historische Thermalbad Vöslau. [Romeo Felsenreich]

Die Fotografin Yvonne Oswald im Südbahnhotel. [Daniel Gollner]

Die fruchtbaren Ufer der Donau haben neben Wein und Marillen auch eine florierende Kunst- und Kulturszene hervorgebracht, die bis in die Steinzeit zurückreicht. Die Entdeckertour führt zu wichtigen Meilensteinen und neuen Landmarks, zu Klassikern und Geheimtipps: vom Konzert in Schloss Grafenegg bis zur Wanderung auf die Vierte Wand - einem modernen Kunstwerk, von dem aus man die ganze Wachau im Blick hat.

In und rund um St. Pölten blüht die lokale Kulturszene regelrecht auf und lockt damit Besucher:innen und Kunstschaffende aus der ganzen Welt an. Bei der Kultur-Entdeckertour im Mostviertel führt die perfekte Route von den klassischen Sehenswürdigkeiten zu modernen Street-Art-Projekten wie Katharina Herzogs Würmlas Wände.

Immer erfrischend

Die Wienerwald-Entdeckertour ist alles, nur nicht trocken. Es wird in die Kulturszene der Region eingetaucht und das Thermalbad Vöslau entdeckt. Auch ein Besuch der Kulturbühne und Wandern auf „des Wassers Spuren" durch Baden bei Wien lohnen sich. Hier erfährt man, warum die Schwechat die Künstlerin Rosa Roedelius zum Nachdenken anregt.

Inspiration Semmering

Eine kurzweilige und erfrischende Reise. Yvonne Oswald hat mit ihren Fotografien des Südbahnhotels den inoffiziellen Reiseführer in eine lang vergessene Zeit der Wiener Alpen geliefert. Doch so verträumt die Gegend auch wirkt, es gibt hier ein reges kulturelles Leben. Kunstschaffende wie Maria Happel oder Markus Schirmer erzählen, wo die Wiener Alpen besonders inspirierend sind.

Ausführliche Informationen zu den verschiedenen Touren finden Sie auf.
www.niederoesterreich.at/entdeckertouren-kultur

Dummheit trifft auf Drama-König Shakespeare

Das Theaterfestival „HIN & WEG" startet demnächst in Litschau. Die Schwerpunkte sind heuer Shakespeare – und die „Dummheit".

Foto: Karl Satzinger

Diese beiden Schwerpunkte bieten Anlass für einige Assoziationen: Zum einen die Beschäftigung mit dem ungebrochen beliebten englischen Dramatiker William Shakespeare und seinen zeitlos-brisanten Fragestellungen und seinen ebensolchen Charakteren. Zum anderen die Auseinandersetzung mit dem überaus facettenreichen Phänomen der Dummheit, das auch bis weit in die Gefilde von Weisheit, Klugheit und dem „G'scheit-sein" reicht.

Fotos: Constantin Widauer

Von 11. bis 20. August wird rund um Litschau an ganz besonderen Orten Theater und Literatur geboten.

Rund 100 Einzelveranstaltungen werden es in diesem Jahr sein: Aufführungen, szenische Lesungen und Diskussionen in unterschiedlichsten Formaten in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs. Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten, im Herrenseetheater, im „Brauhaus-Stadl" und im Veranstaltungs- und Probenhaus MOMENT, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und dem Theater- und Feriendorf Königsleitn liegt.

Speziell zusammengestellte Theater-Pfade helfen in Anbetracht dieses Angebotes. So gibt es vom „Quer-Beet.Pfad" (von allem etwas) über den „Shakespeare.Pfad" bis hin zum „Dummheit.Pfad" Festival-Auslesen zum Sonderpreis.

VERANSTALTUNGSHINWEISE

HIN & WEG Theaterfestival

Ö1 INTRO

Das Theaterfestival HIN & WEG startet heuer in seine 6. Saison. Unter den Themenschwerpunkten »Shakespeare« und »Dummheit« finden rund 100 Veranstaltungen in und um die Stadt Litschau sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt.

© Constantin Widauer

HIN & WEG Theaterfestival, Litschau am Herrensee
Freitag, 11. August bis Sonntag, 20. August 2023
Ö1 intro-Mitglieder erhalten 30% Ermäßigung.

Ö1 Club-Mitglieder erhalten 10% Ermäßigung.
Lesen Sie mehr

ÖO Nachrichten Reise, Juli 2023

Kultur im Wandel der Urlaubszeit

Ob Musik, Kunst, Architektur oder Literatur, auf unseren sechs neuen Entdeckertouren durch Niederösterreich nehmen wir dich mit auf eine Reise von der Vergangenheit bis in die Gegenwart der schönen Künste.

Die fünf Marchfeld-Schlösser im **Weinviertel** lassen dich Geschichte hautnah erleben. In unserer Entdeckertour erfährst du aber nicht nur, was in Schloss Hof, Marchegg oder Orth so sehenswert ist, sondern auch, wem man in den spektakulären Barockgärten und unberührten Nationalparks rundherum alles begegnen kann. Spoiler: von Wildpferden bis hin zu Österreichs größter Weißstorch-Kolonie ist fast alles dabei.

Kultur und Natur gedeihen aber auch im **Waldviertel** wunderbar, wie man in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs, besonders gut sehen kann. Intendant Zeno Stanek erzählt von seinen Festivals und der Naturfotograf Matthias Schickhofer führt in Fotosafaris zu besonders schönen Naturschauplätzen der Region.

Fließend ist der Übergang an die fruchtbaren Ufer der **Donau**. Die UNESCO-Weltkulturerbe-Region hat neben Wein und Marillen auch eine lebendige Kulturszene hervorgebracht. Wir zeigen dir die wichtigen Klassiker, neue Landmarks und Geheimtipps: vom Konzert in Schloss Grafenegg über die Kunstmeile Krems bis hin zur Wanderung auf die *Vierte Wand*, ein modernes Kunstwerk, von dem aus man die ganze Wachau im Blick hat.

Wer es lieber ein wenig urbaner mag, der macht sich auf den Weg ins **Mostviertel**, denn in und rund um die Landeshauptstadt **St. Pölten** verbindet die Kultur Stadt und Land. Die lokale Kulturszene blüht regelrecht auf und lockt damit Besucher:innen und Kunstschaffende aus der ganzen Welt an. In unserer Kultur-Entdeckertour findest du die perfekte Route – von großen Bühnen wie dem Festspielhaus über klassische Sehenswürdigkeiten hin zu modernen Street-Art-Projekten wie Katharina Herzogs *Würmlas Wände*.

Zeit für eine Abkühlung zwischendurch? Rund ums Thema Wasser präsentiert sich die Kultur im **Wienerwald**. Darum ist diese Entdeckertour auch alles – nur nicht trocken. Wir tauchen in die Kulturszene ein und besuchen das Thermalbad Vöslau samt Kulturbühne, wandern auf „den Spuren des Wassers" durch Baden bei Wien und verraten, warum die Schwechat die Künstlerin Rosa Roedelius so inspiriert.

Zu guter Letzt erklimmen wir die Gipfel der Hochkultur. Dafür hat Yvonne Oswald mit ihren Fotografien des Südbahnhotels den inoffiziellen Reiseführer in eine lang vergessen Zeit geliefert. Doch so verträumt die **Wiener Alpen** auch wirken, es gibt hier ein reges kulturelles Leben. Kunstschaffende wie der Pianist Markus Schirmer oder die Schauspielerin Maria Happel erzählen im Interview, warum – und vor allem wo – die Wiener Alpen besonders erhebend sind.

Weitere Informationen unter **www.niederoesterreich.at/entdeckertouren-kultur**

Foto: Daniel Gollner

Fotografin Yvonne Oswald im Südbahnhotel

Foto: Andreas Hofer

Landesgalerie Niederösterreich in Krems/Donau

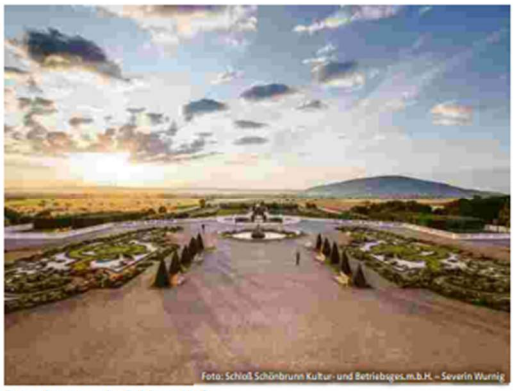


Foto: Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. – Severin Wurnig

Barockgarten in Schloss Hof

Amtsblatt Nö, 17.7.2023

Die nächsten Juli-Premieren beim Theaterfest Niederösterreich

FESTIVAL SCHLOSS WEITRA

Die Premiere beim Festival Schloss Weitra gab es am 7. Juli 2023, wo ab 19.30 Uhr Ralph Benatzkys „Im weißen Rössl" mit Ronald Kuste, Joesi Prokopetz, Andy Lee Lang u. a. Melodien von „Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein" bis „Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?" präsentiert. Die Sommertheater-Fassung unter der Regie von Peter Kratochvil im überdachten Schlosshof von Weitra wird noch in Folge von 21. bis 23. und 28. bis 30. Juli 2023 sowie von 4. bis 6. August 2023 gezeigt. Die Vorstellungen beginnen jeweils am Freitag um 19.30 Uhr, am Samstag um 15 und 19.30 Uhr bzw. am Sonntag um 16 Uhr. Nähere Informationen und Karten beim Schloss Weitra Festival-Service unter 0664/5150986 und www.schloss-weitra.at bzw. https://shop.eventjet.at/festivalschlossweitra.

SOMMERSPIELE MELK

Zu sehen ist die komödiantische Show mit Hits aus über fünf Jahrzehnten Musikgeschichte weiters am 21., 22., 26. und 27. Juli sowie 3., 4., 5., 11., 12. und 14. August jeweils ab 20.15 Uhr. Nähere Informationen und Karten bei den Sommerspielen Melk unter 02752/54060, e-mail office@wachaukulturmelk.at und www.sommerspielemelk.at.

Nähere Informationen

Kostenlose Programmbroschüre für das gesamte Theaterfest Niederösterreich unter 0664/1888018, e-mail info@theaterfest-noe.at und www.theaterfest-noe.at.

FESTIVALS LITSCHAU (SCHRAMMEL.KLANG.FESTIVAL UND THEATERFESTIVAL HIN & WEG)

In einem Pilotprojekt stattete Radland Niederösterreich die diesjährigen Festivals Litschau, das Schrammel.Klang.Festival (7.-9. Juli und 14.-16. Juli) und das Theaterfestival HIN & WEG (11.-20. August), mit insgesamt 50 nextbikes und sechs verschiedenen Stationen aus. Dadurch wurde für die An- und Abreise der Tagesgäste und Urlauber die Verbindungslücke zum öffentlichen Verkehrsnetz geschlossen. Festivalbesucher sind während der Veranstaltungen unabhängig und flexibel von A nach B unterwegs. LH-Stellvertreter Udo Landbauer zeigt sich erfreut darüber, dass durch dieses Angebot eine Verbindung zwischen Kultur und aktiver Mobilität geschaffen wird. Er betont: „Es ist eine großartige Idee, den Besuch des Festivals mit den nextbike-Leihfahrrädern attraktiver und flexibler zu gestalten."

Das Pilotprojekt ermöglicht es Besuchern dieser mehrtägigen Festivals, bequem mit dem Zug oder dem Bus anzureisen, ein nextbike am Bahnhof auszuleihen und mit dem Leihfahrrad verschiedene Punkte rund um das Festivalgelände zu erkunden bzw. dieses direkt und rasch anzusteuern. Insgesamt sind im Rahmen der Festivals sechs Stationen in Litschau eingerichtet worden. Das Strandbad und der Bootsverleih sind ebenso angebunden, wie beispielsweise der Kultur- und Busbahnhof oder das Theater- und Feriendorf Königsleitn, von dem aus fußläufig das unmittelbar angrenzende Festivalgelände erreicht werden kann. Wenn man das Rad länger nutzen und es zwischendurch parken möchte, wird die praktische Parkfunktion in der App empfohlen. Wichtig ist zu beachten, dass die Leihe nur an einer der sechs gekennzeichneten Stationen ordnungsgemäß beendet werden kann.

Intendant der Festivals Litschau sowie Geschäftsführer des Theater-und Feriendorfs Königsleitn, Zeno Stanek, ist von der Einzigartigkeit dieses Angebots überzeugt und erklärt: „Als Veranstalter eines Green Events liegt es uns besonders am Herzen, nachhaltige und aktive Mobilität zu fördern. Das nextbike-Angebot unterstützt uns dabei auf besonders zeitgemäße Weise."

Geschäftsführerin von Radland NÖ, Susanna Hauptmann, erläutert: „Um eine Fahrt mit einem nextbike zu starten, ist nur eine einmalige Registrierung über die App oder die Webseite www.nextbike.at erforderlich. Mit dieser Registrierung haben nextbike-Nutzer nicht nur Zugang zu 50 Leihfahrrädern in Litschau, sondern unter anderem auch zu insgesamt rund 1.000 Rädern, die an über 200 Stationen in ganz NÖ ausgeliehen werden können."

Weitere Informationen:

www.radland.at bzw. www.hinundweg.jetzt

Seite 27 / 14. Juli 2023

Festival Kultur

Niederösterreichs Festivalsommer punktet mit vielfältigem Repertoire

Mit mehr als 300 Kunst- und Kultur-Veranstaltungen bietet das Bundesland auch dieses Jahr wieder ein umfangreiches Programm und animiert zum Bleiben

© Daniela Matejschek

„Wir verbinden das touristische und kultürelle Angebot zu einem Gesamterlebnis", so Michael Duscher

Mit der frisch etablierten kulturtouristischen Marke „Festival-Land Niederösterreich" möchte die Niederösterreich Werbung kulturinteressierte Gäste zu den Festivals (heuer über 300 Veranstaltungen) ins Land einladen und dazu anregen, den Besuch mit Kurzurlauben oder Entdeckungstouren zu verbinden.

Wie **Michael Duscher**, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung, Ende Juni beim „Kultur-Speed-Dating-Event" im Arnulf-Rainer-Museum in Baden betonte, scheinen diese Bemühungen bereits zu fruchten: 15 % aller Gäste entscheiden sich für einen Kunst- und Kultururlaub. Beim „Kultur-Speed-Dating-Event" ermöglichten fünf Festival-Intendanten den Teilnehmer:innen spannende Einblicke in ihre Kulturveranstaltungen. Alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich gut mit Natur-, Wander-, Rad- und Kulinarik-Angeboten kombinieren lassen. So berichtete **Zeno Stanek**, Leiter des „Schrammel.Klang.Festivals" (heuer zum 17. Mal rund um den Herrensee in Litschau), über neun Naturbühnen, die mit Experimentellem und Traditionellem bespielt werden. Am selben Ort steht im August das 6. „Hin und weg Theaterfestival" mit den Schwerpunkten „Shakespeare und Dummheit" am Programm. Das seit 1997 bestehende Festival „wellenklaenge" begeistert jährlich mit Konzerten, Lesungen und Workshops in Lunz am See. Dieses Jahr steht es an drei Wochenenden im Juli unter dem Motto „Wut & Wandel", so Intendantin **Julia Lacherstorfer**.

Bei den Festspielen in Reichenau unter der Leitung von **Maria Happel** stehen neben vier Eigenproduktionen u.a. die Reihe „Frauenzimmer" (mit Gestalterinnen des Theaters im Gespräch) sowie das Familien-Stück „Karneval der Tiere" (von Dramaturgin **Angelika Messner** eigens für Reichenau umgeschrieben) am Programm. Unter dem Motto „Das Lied bleibt" findet heuer im Juli das Festival „glatt&verkehrt" mit zeitgenössischer Musik aus allen Erdteilen in Krems und Umgebung statt. Intendant **Albert Hosp** hebt besonders die einzigartige Bühne im Innenhof der Winzer Krems, Sandgrube 13 hervor.

Frédéric Alvarado-Dupuy, Intendant der „Gipfelklaenge", konnte auch heuer wieder heimische und internationale Künstlerkollektive gewinnen, die im September in der Mostviertler Bergwelt mit ihrem Publikum auf Wanderschaft gehen und die Natur in einzigartige Open-Air Bühnen verwandeln. www.niederoesterreich.at/festivalland-niederoesterreich

DER SEE, EIN FEST, SO VIELE SPIELE!

Es ist ein emotionaler Ort. Ein alter. Einer, an dem eine spezielle Energie zu spüren ist. Grenzgebiet, Wasserland. Litschau. Hier im obersten Winkel des Waldviertels findet jeden Sommer das Theaterfestival HIN & WEG statt – 2023 wird von 11. bis 20. August gespielt rund um zwei große Themen: die Dummheit und Shakespeare. Kaum ein anderes Theaterfestival in Österreich bietet so vielseitiges geballtes Programm abseits der Stadt. Während des Festivals kann man nämlich den ganzen Tag über Theater erleben. Nach dem Theateryoga in der Früh geht es weiter in die Teelöffellounge und zu Fellingers Frühstück. Mittags zur Küchenlesung, dann ins Theater und Konzert, bevor sich alle Übriggebliebenen beim Lagerfeuer versammeln. Den Tag Revue passieren lassen. Neue Pläne schmieden. Als Besucherin oder Besucher kauft man sich ein Ticket für ein einzelnes Stück oder für einen Theaterpfad. Das sind mehrere Vorstellungen, die man an einem Halbtag erleben kann. Ortswechsel inklusive. Denn das Spezielle an HIN & WEG ist, dass auch an vielen *Unorten* gespielt wird. „Wir haben schon beim Friseur gespielt, in der Schmalspurbahn und in der Krypta der Kirche", erzählt Intendant Zeno Stanek. Für das Stück „Chronik der nördlichsten Stadt" geht es sogar aufs Schiff auf und über den Herrensee. Hier befindet sich auch das große „Stammhaus" des Festivals – das Herrenseetheater. Ein guter Platz, um den Theaterkosmos Litschau zu betreten.

www.hinundweg.jetzt

„HIER IST EINE BESONDERE ENERGIE ZU SPÜREN."

Zeno Stanek

Jeden Sommer findet in Litschau das Theaterfestival **HIN & WEG** statt.

Zeno Stanek

Der Theatermacher hat uns eine ganz neue Welt eröffnet: das MOMENT im Theater- und Feriendorf Königsleitn.

→ Seite 110

Ein ganzes Dorf, das sich dem Theater verschrieben hat. Dazu eine Tennishalle, in der ab jetzt Proberäume, Kostüme und Requisiten versammelt sind. Das kann nur in **Litschau** sein.

Holt die Kostüme vom Dach, wir machen Theater.

Zeno Stanek leitet nicht nur HIN & WEG (S. 108), sondern auch das Theater- und Feriendorf Königsleitn in Litschau.

Der Fantasie-Dachboden mit über 17.000 Requisiten.

Was haben die Marienstatue aus der TV-Serie *Braunschlag*, Pappmaché-Masken aus *Die letzten Tage der Menschlichkeit* und ausrangierte Verkehrsschilder gemeinsam? Sie alle sind Teil des Fantasie-Dachbodens in Litschau. Hereinspaziert an einen Ort, der alles Graue im Alltag draußen lässt. Ein Platz, an dem sich Erwachsene wie Kinder benehmen. Eine Wunderkammer mit über 17.000 Kostümen und Requisiten. Wir befinden uns im obersten Teil der ehemaligen Tennishalle am Herrensee. Die wurde in den letzten Jahren komplett umgemodelt. Von der Sport- zur Theaterarena: dem MOMENT. Eine Metamorphose, die es in sich hat. Im unteren Teil der Halle sind vier große Räume entstanden, in denen Ensembles proben können. Mit allen technischen Details, von denen so manche größere Bühne nur träumen kann. Versenkt man die großen Trennwände der Proberäume, entsteht ein riesiger Saal. Platz für bis zu 1.000 Menschen im Stehen oder 500 im Sitzen.

Das neue MOMENT in Litschau ist ein Platz für alle, die gerne mit Theater in Berührung sind. Oder kommen wollen. Hier proben Profis genauso wie Laien, die einen Workshop im *Theater- und Feriendorf Königsleitn* gebucht haben. Das „Dorf" mit seinem *Dorfwirt* und den nach Dramaturgen benannten Apartment-Häusern liegt gleich nebenan. „Vom ‚Schnitzler' sieht man direkt auf den See", erzählt der Geschäftsführer und Theatermacher Zeno Stanek.

„Je mehr man über Theater weiß, desto besser kann man es genießen."

Das Areal am Herrensee ist ein eigener Kosmos, der sich ganz der Magie des Theaters verschrieben hat. „Unsere Welt ist so schnelllebig, so kommerziell, oft so kompliziert. Hier ist ein Platz, an dem man auch scheitern kann. Theater zu proben heißt nämlich permanent zu scheitern. Sonst wäre ja von Anfang an alles perfekt", so Zeno Stanek.

Feriendorf. Zeno Stanek findet es wichtig, dass Theater mehr in die Mitte des Unterrichtskanons rückt. „Im angloamerikanischen Raum gibt es keine Schule ohne *Drama*. Dahin sollte die Reise gehen. Literatur, Sport, Tanz, Mathematik, Musik, Zeichnen – um Theater zu spielen, braucht man so viele Fächer." In Theater-Workshops wie denen in Litschau liegt

„Im Theater gibt es kein *richtig oder falsch*. Es gibt nur *wahrhaftig oder nicht wahrhaftig*."

„Im Theater gibt es kein *richtig oder falsch*. Es gibt nur *wahrhaftig oder nicht wahrhaftig*. Theater muss ständig im Fluss sein. Sobald es routiniert wird, ist es tot." Damit erst gar keine Routine aufkommt, gibt es im MOMENT den Fantasie-Dachboden – einen Abenteuerspielplatz für Groß und Klein. Hier können sich die Ensembles und Workshop-Gruppen auf die Reise machen: durch Reifröcke, Ritterrüstungen, Regenschirme. Auch viele Kinder und Jugendliche kommen jedes Jahr ins Theater- und

dabei viel Potenzial, auch in den Bereichen Teambuilding und Konfliktlösung, findet Zeno Stanek. Außerdem macht's einfach Spaß. Wer einmal im Fantasie-Dachboden abgetaucht ist, kommt so schnell freiwillig nicht mehr raus. Weil dieser Ort bunt ist. Echt ist. Die Sinne schärft und den Spieltrieb befeuert. Analoge Bildung at its best. „Je mehr man über Theater weiß, desto besser kann man es genießen." Lang lebe der Genuss.

Infos zum MOMENT und zum Theater- und Feriendorf auf www.koenigsleitn.at

Seit 2022 gibt es mit dem MOMENT einen neuen Ort für Theater. Inspiration gibt's am Dachboden. Unten wird geprobt und gespielt.

11. bis 20. August: **Hin und Weg, Litschau //**
An der tschechischen Grenze fernab von Ballungsräumen bekommt zeitgenössische Theaterunterhaltung hier an zwei Wochenenden im Hochsommer eine Bühne. Literaturfans können sich auch auf Lesungen von Autor/innen in der Küche mit begleitendem Menü sowie von Schauspieler/innen in Szene gesetzt freuen.

Land Niederösterreich unterstützt Theaterfestival Hin & Weg

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Foto: Philipp Monihart
hochgeladen von Katrin Pilz

Das Theaterfestival Hin & Weg erhält vom Land Niederösterreich eine Jahresförderung von 104.000 Euro. Auf Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wurde diese Unterstützung von der Landesregierung beschlossen.

LITSCHAU. "Die Sommermonate sind für die Kultur ganz besondere: Sommertheater, Konzerte, Musiktheater, Open-Air Kino erfreuen das Publikum im ganzen Land. Zu den Highlights zählt auch heuer wieder das Theaterfestival Hin & Weg, das mit vielfältigem Programm und hohem Anspruch das Waldviertel kulturell aufblühen lässt", zeigt sich Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner begeistert.

Das Theaterfestival Hin & Weg startet in seine sechste Saison. Neben zeitgenössischer Theaterunterhaltung sind auch die Genres Musik, Performance und regionale Kultur vertreten. Unter dem Motto "Shakespeare & Dummheit" finden von 11. bis 20. August rund 100 Veranstaltungen in und um die Stadt Litschau sowie im Herrenseetheater statt. Das Ziel ist es, wie in den vergangenen Jahren, Theater in seiner Vielfalt zu zeigen.

2023 sind Produktionen unter anderem aus Tschechien, Slowenien, der Schweiz, Deutschland und Wien vertreten. Am Programm stehen Aufführungen, szenische Lesungen, Hörspiele, Konzerte, Feuergespräche zu später Stunde und Workshops. Neben Intendant Zeno Stanek, wird die künstlerische Leitung von Katharina Stemberger und Ernst Molden übernommen.

7 Alles andere als dumm

Ein altes Kaufhaus, eine Blechhalle, eine Lichtung im Wald – rund um den Herrensee bei Litschau im Waldviertel nutzt das Festival „Hin & Weg" nahezu jede Location für rund 100 Veranstaltungen. Intendant Zeno Stanek sowie die weiteren künstlerischen Leiter Katharina Stemberger und Ernst Molden haben als Motto der heurigen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung", wie das Festival im Untertitel heißt, „Shakespeare" und „Dummheit" ausgegeben. Womit sich u. a. Henry Mason, Rebekah Wild oder das Herminentheater befassen. **TST**

11.–20. 8., www.hinundweg.jetzt

Festival und Urlaub verbinden

Eventsommer. Viele nutzen Kulturveranstaltungen als Anlass für einen Kurzurlaub im Land

VON **TERESA STURM**

Einen Überblick über die Festivalsaison im Land gab man vonseiten der Werbung Niederösterreich in diesem Jahr auf ganz besondere Art und Weise: Bei einem kulturellen Speeddating-Event im Arnulf-Rainer-Museum in Baden erzählten mehrere heimische Intendantinnen und Intendanten über die Festival-Hightlights des Sommers.

Michael Duscher, Geschäftsführer der NÖ-Werbung, führte dabei durch das Programm. 15 Prozent aller Gäste in Niederösterreich würden sich mittlerweile für einen Kunst- und Kultururlaub entscheiden. „Unsere Marke 'Festival-Land Niederösterreich' hat sich bereits fest in den Köpfen unserer Gäste verankert. Quer durch alle Sparten betrachtet, sind es heuer über 300 Festivals im Kunst- und Kulturbereich", sagte Duscher.

SEIDL • SEIDL

Die Festivalverantwortlichen mit Axel Nemetz („At the Park Hotel") und Duscher

• Festspiele Reichenau

Von 1. Juli bis 6. August finden hochkarätige Theatererlebnisse der Festspiele statt. Etwa 100 Veranstaltungen sind geplant. Angelika Messner, Dramaturgin des Festivals, erzählte im Gespräch, dass man heuer versucht, sich noch mehr für das Publikum zu öffnen. Man wolle auch jüngere Leute ins Theater bringen, die sonst vielleicht gar nicht erst auf die Idee kommen, sagt Messner.

• Gipfelklänge

Unter der musikalischen Leitung von Frédéric Alvarado-Dupuy wird beim Wandern musiziert: Und zwar am 9. und 10. September in Sankt Aegyd am Neuwalde. Auftreten wird u. a. Sigrid Horn.

• „Glatt&Verkehrt"

Das Festival findet unter der Leitung von Albert Hosp von 14. bis 30. Juli statt (*siehe S. 2/3*).

• „wellenklaenge"

In Lunz am See geht es heuer von 17. bis 29. Juli um das Thema „Wut & Wandel". Inspiriert ist das Thema laut Leiterin Julia Lacherstorfer von der Philosophin Amani Abuzahra. Sie zählt zu den wichtigsten Referentinnen zum Thema antimuslimischer Rassismus. Gerade ist ihr Buch „Ein Ort Namens Wut" erschienen.

• Schrammelklang Festival

Zeno Stanek lädt wieder zum Herrensee in Litschau, wo man von 7. bis 9. Juli und von 14. bis 16. Juli gemeinsam schrammelt. Das Theaterfestival „Hin und weg" geht ebenda von 11. bis 20. August über die Bühne. Workshops, Lesungen, Theaterstücke und Konzerte, kuratiert von Ernst Molden, erwarten dort die Besucher.

www.festivalland.at

AD ART GALLERY©
ELLA, ELLA!
23.6.–29.7.2023
Mahlzeit
Dom Museum Wien
brut
THEATER FESTIVAL
HIN & WEG
BEGEGNEN WIR DUMMHEIT
11.–20. AUGUST 2023
LITSCHAU
TSCHAUNER BÜHNE
Immer anders. Immer überraschend. Immer Stegreif.
Ab 15. Juni 2023
Tickets & Infos:
www.tschauner.at
TSCHAUNER ENTERPRISE
DIE STEGREIF REVUE
Ab 28. Juni 2023
NONNSENSE
Ab 15. Juni 2023
Komm ein bisschen mit nach Italien!
Ab 13. Juli 2023

Unterwegs mit dem nextbike zu den Festivals Litschau

LH-Stv. Udo Landbauer: Angebot schafft Lückenschluss zwischen nextbike Leihfahrrädern und dem öffentlichen Verkehrsnetz

St.Pölten (OTS) - In einem Pilotprojekt stattet Radland Niederösterreich die diesjährigen Festivals Litschau, das Schrammel.Klang.Festival (7.-9. Juli und 14.-16. Juli) und das Theaterfestival HIN & WEG (11.-20. August), mit insgesamt 50 nextbikes und sechs verschiedenen Stationen aus. Dadurch wird für die An- und Abreise der Tagesgäste und Urlauber die Verbindungslücke zum öffentlichen Verkehrsnetz geschlossen. Festivalbesucher sind während der Veranstaltungen unabhängig und flexibel von A nach B unterwegs. LH-Stellvertreter Udo Landbauer zeigt sich erfreut darüber, dass durch dieses Angebot eine Verbindung zwischen Kultur und aktiver Mobilität geschaffen wird. Er betont: "Es ist eine großartige Idee, den Besuch des Festivals mit den nextbike-Leihfahrrädern attraktiver und flexibler zu gestalten."
Das Pilotprojekt ermöglicht es Besuchern dieser mehrtägigen Festivals, bequem mit dem Zug oder dem Bus anzureisen, ein nextbike am Bahnhof auszuleihen und mit dem Leihfahrrad verschiedene Punkte rund um das Festivalgelände zu erkunden bzw. dieses direkt und rasch anzusteuern. Insgesamt sind im Rahmen der Festivals sechs Stationen in Litschau eingerichtet worden. Das Strandbad und der Bootsverleih sind ebenso angebunden, wie beispielsweise der Kultur- und Busbahnhof oder das Theater- und Feriendorf Königsleitn, von dem aus fußläufig das unmittelbar angrenzende Festivalgelände erreicht werden kann. Wenn man das Rad länger nutzen und es zwischendurch parken möchte, wird die praktische Parkfunktion in der App empfohlen. Wichtig ist zu beachten, dass die Leihe nur an einer der sechs gekennzeichneten Stationen ordnungsgemäß beendet werden kann.

Intendant der Festivals Litschau sowie Geschäftsführer des Theater-und Feriendorfs Königsleitn, Zeno Stanek, ist von der Einzigartigkeit dieses Angebots überzeugt und erklärt: "Als Veranstalter eines Green Events liegt es uns besonders am Herzen, nachhaltige und aktive Mobilität zu fördern. Das nextbike-Angebot unterstützt uns dabei auf besonders zeitgemäße Weise."

Geschäftsführerin von Radland Niederösterreich, Susanna Hauptmann, erläutert: "Um eine Fahrt mit einem nextbike zu starten, ist nur eine einmalige Registrierung über die App oder die Webseite www.nextbike.at erforderlich. Mit dieser Registrierung haben nextbike-Nutzer nicht nur Zugang zu 50 Leihfahrrädern in Litschau, sondern unter anderem auch zu insgesamt rund 1.000 Rädern, die an über 200 Stationen in ganz Niederösterreich ausgeliehen werden können."
Durch das Scannen des QR-Codes am Fahrrad öffnet sich automatisch das Rahmenschloss. Das Absperren des Rads erfolgt einfach durch Herunterdrücken des Hebels. Wer eine Pause einlegen will, drückt in der App auf „Fahrtpause" und vor der Weiterfahrt auf „Ausleihe fortsetzen". Die Abrechnung erfolgt automatisch unter anderem über Kreditkarte oder Lastschrift. Dank des Landestarifs ist die erste halbe Stunde bei jeder Ausleihe kostenlos. Darüber hinaus profitieren die Nutzer von weiteren Vergünstigungen durch Tarifkooperationen mit der ÖBB, dem VOR und dem ÖAMTC oder der NÖ-Card. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass das Radfahren rund um den Herrensee verboten ist.

Weitere Informationen: Radland GmbH – Agentur für Aktive Mobilität, Mag. Susanne Pohlert, Leitung Marketing & Kommunikation, Tel: 0664 827 1060, Susanne.Pohlert@radland.at, www.radland.at

Meine Region
KULTUR & WEIN

Bezirk Hollabrunn beliefert Litschau

BEZIRK 15 Weine in der Kategorie Weinviertel DAC Grüner Veltliner und drei Rotwein-Cuvées standen bei der finalen Auskostung in Litschau bereit. Sie waren als Favoriten aus der Vorauskostung im Landesweingut Retz unter Kostleiter Leopold Wurst in Zusammenarbeit mit der Generali-Winzer-Initiative Probus hervorgegangen.

Während das Weingut Pröll aus Radlbrunn mit seinem Weinviertel DAC 2022 Ried Lehlen die Juroren überzeugte, machte das Weingut Lutzer aus Haugsdorf mit seiner Cuvée Lemarto 2020 das Rennen. Ausgeschenkt werden die Siegerweine in der Weinbar direkt am Festivalgelände, die von den ehrenamtlichen Mitarbeitern und Probus betrieben wird.

„Wir freuen uns, dass wir mit dem Festivalwein ein starkes Zeichen für die regionsübergreifende Verbindung zwischen Waldviertel und Weinviertel setzen", verkünden Festivalgründer Zeno Stanek und Toni Honsig von Probus.

Am Herrensee in Litschau findet von 7. bis 9. Juli und von 14. bis 16. Juli 2023 wieder das berühmte Schrammel.Klang.Festival statt. Das Theaterfestival Hin & Weg geht von 11. bis 20. August über die Bühne. *-cr-*

▲ Freuen sich auf Kultur & Weine: Festivalgründer Zeno Stanek, Kostleiter Leopold Wurst, Christian Gerstorfer, Manuela Wurst, Elisabeth Honsig, Toni Honsig von der Generali-Winzer-Initiative Probus sowie die Ehrenamtskoordinatoren Herbert Millner und Franz Zwölfer.
Foto: Probus

VOM FESTIVAL BIS ZUM TRADITIONSHAUS

Großes Theater in 4 Spielstätten

Der Bezirk bietet auch in Sachen Theater ein vielfältiges Programm.

VON JOHANNES BODE

BEZIRK GMÜND Was wäre ein Sommer ohne „Theatersommer“: In Heidenreichstein, Litschau, Pürbach und Weitra wird Theater gespielt.

Wald4tler Hoftheater. Derzeit läuft bereits die Sommerproduktion im Hoftheater in Pürbach, Nestroys „Lumpazivagabundus“. Premiere war am 30. Juni, das Stück läuft noch bis 16. Juli und wieder von 10. bis 19. August. Eine Kritik dazu gibt es im NÖN-Landesteil und ein Interview auf Seite 16. Ab 20. Juli zeigt das Hoftheater „Elvis – Ein Traum von Graceland“ von Hakon Hirzenberger und Rupert Henning. Diese magische Zeitreise, bei der viele Hits des King of Rock'n' Roll live gesungen werden, steht bis 5. August am Spielplan. Dann folgt noch die Eigenproduktion „Versuch, irgendetwas zu verstehen“ am 25. und 26. August. Weitere Infos: *www.hoftheater.at*

Schloss Weitra Festival. „Im weißen Rössl“ gibt es vom 7. Juli bis 8. August im Rahmen des Schloss Weitra Festivals zu sehen. Bei diesem Sommertheater im Weitraer Schlosshof sind bekannte Gesichter wie Joesi Prokopetz oder Andy Lee Lang zu sehen und zu hören. Premiere ist am 7. Juli. Weitere Infos: *www.schloss-weitra.at*

▲ „Lumpazivagabundus“ im Hoftheater. *Foto: J. Bode*

Bühne Heidenreichstein. Die Bühne Heidenreichstein bringt am 29. Juli (19 Uhr) sowie am 30. Juli (14 & 17 Uhr) das Stück „Jeanne d'Arc – Die Jungfrau von Orleans“ im Pfarrhof zur Aufführung. Weitere Termine gibt es am 4., 5. sowie von 10. bis 15. August um jeweils 20.30 Uhr. Infos: *www. buehne-hstein. at*

Hin & Weg. Das Theaterfestival „Hin & Weg“ zeigt in seiner 6. Saison von 11. bis 20. August rund 100 Veranstaltungen – Aufführungen, szenische Lesungen und Diskussionen – in Litschau. Themenschwerpunkte heuer: „Shakespeare“ und „Dummheit“. Nähere Infos: *www.hinundweg.jetzt* ●

Foto: C. Kadrnoschka

Kunst & Kulinarik im preisgekrönten Theaterdorf

Das Theater- und Feriendorf Königsleitn ist ein Urlaubsdomizil der besonderen Art. Vom Publikum mit dem Tourismuspreis NÖ 2022 ausgezeichnet, hält es, was es verspricht: Ob Musik, Theater oder Natur, ob Workshops, Sport oder Kulinarik, hier verbinden sich Bildung, Genuss und Erholung aufs Vergnüglichste.

Im Sommer laden zahlreiche **Workshops** zum Ein- und Abtauchen in andere Welten ein. Zwischen den beiden Wochenenden des **Schrammel.Klang.Festivals** finden sieben verschiedene Workshops (11.–13.7.) mit Schwerpunkt Musik & Gesang rund ums Wienerlied statt. Auch Kinder (6–12 J.) können sich mit Einblicken ins Wienerlied und in die Magie des Waldes entführen lassen. Hingegen bietet das Theater- und Feriendorf Königsleitn während des **Theaterfestivals HIN & WEG** zahlreiche Workshops (14.–18.8.) rund ums Theater an. Geboten wird ein Mix aus sieben unterschiedlichen Theater-Workshops, um das Handwerk der Theaterkunst zu erkunden. Für Erwachsene zu Themen wie Feldenkrais, Figuren- und Improtheater, so wie zu Regie, Schauspiel und Körpertheater. Für alle ab 15 Jahre wird ein Workshop zum Thema Storytelling abgehalten.

Im Herbst feiert das Theaterdorf mit seinen **„Kulinarischen Festwochen in Königsleitn"** die Fülle und Vielfalt von Garten, Wald, Baum und Feld in Form von mehreren kulinarischen Schwerpunkten wie Kürbis, Wild und Gansl. Zudem mit einer neuen Veranstaltungsreihe: KOCH.KÖPFE. Hier lädt Klaus Hölzl, Küchenchef des „Dorfwirt", befreundete Spitzenköche aus Österreich ins Waldviertel ein und kocht gemeinsam mit ihnen. Lukullische Hochgenüsse an drei Abenden in Litschau. Die speziell kreierten Menüs werden von ausgewählten Winzern begleitet und mit künstlerischen Überraschungen aus Musik, Literatur und Kabarett garniert.

13.11. - 18 Uhr: 1 Winzer 3 Köche 5 Gänge: Stefan Fuchs & Andreas Gratz kochen gemeinsam mit Klaus Hölzl.

24.11. - 18 Uhr: Sagenhaft – ein Abend mit der Litschauer Kochlegende Ernst Weidmann, 1 Winzer und 4 Gängen.

29.11. - 18 Uhr: Küchengedichte – 5 Spitzenköche aus dem Waldviertel zu Gast: Matthias Ambrozy, Renate Stadlhofer, Alexander Thaler, Bernhard Zimmerl, René Zimmermann, Sommelier, 6 Gänge. Ein weiteres kulinarisches Highlight stellt der **„Litschauer Fischtanz"** (20.–22.10.) dar, der in Kooperation mit dem Schloss Litschau mit einem Dorfwirt-Menü von Klaus Hölzl seine Einstimmung findet und nach einer erholsamen Nacht in einem der gemütlichen Unterkünfte des Theaterdorfs in den Fischtanz am Großen Schandacherteich mündet.

Fotos: Stephan Mussil

INFO & KONTAKT
Theater- und Feriendorf Königsleitn mit dem Restaurant Dorfwirt
3874 Litschau, Buchenstr. 1
Übernachtung Reservierung:
T: 02865 / 53 93
Restaurant Reservierung:
T: 02865 / 53 93 190
E: resort@koenigsleitn.at
www.koenigsleitn.at
www.dorfwirt-litschau.at
Schrammel.Klang.Festival
7.–9. & 14.–16. Juli 2023
An zwei Wochenenden Konzerte und Musikgenuss rund um den Herrensee und im Herrenseetheater!
Info & Tickets:
www.schrammelklang.at
Theaterfestival HIN & WEG
11.–20. August 2023
Zehn Tage spannendes Theater in diversen Formaten. Shakespeare und Dummheit.
Info & Tickets:
www.hinundweg.jetzt

Fr, 11. August - So, 20. August	**„Hin und weg"** – Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung in Litschau; Theater in großen, kleineren und ganz kleinen Formaten. Es werden Erlebnisse im Herrenseetheater mit hunderten bis hin zu Küchenlesungen mit nur ganz wenigen Gästen geboten, an bekannten und neuen Spielorten; Informationen erhalten sie unter der Telefonnummer 0720/407704 sowie auf **www.hinundweg.jetzt**; Veranstalter: Theater.Werkstatt BRAUHAUS

nextbike – Dein Leihfahrrad für den Festivalsommer

„Registrieren – Rad scannen – losfahren." So einfach funktionieren nextbikes, die einfach und bequem für die An- und Abreise zu den Veranstaltungen des Schrammel.Klang.Festivals (07. - 16. Juli 2023) und des Theaterfestivals HIN & WEG (11. - 20. August 2023) in Litschau ausgeborgt werden können.

Erster Schritt für eine Fahrt mit einem nextbike ist eine einmalige Registrierung – entweder über die App oder die Webseite **nextbike.at**. Insgesamt können 50 Räder an **6 verschiedenen Stationen** ausgeborgt und wieder zurückgegeben werden:

- **Theater- und Feriendorf Königsleitn**
- **Kulturbahnhof**
- **Busbahnhof**
- **Mittelschule**
- **Strandbad**
- **Bootsverleih**

Einfach den QR-Code des 3-Gang Rades einscannen und automatisch geht das Rahmenschloss auf.

Wer eine Pause einlegen will, drückt in der App auf „Fahrtpause" und vor der Weiterfahrt auf „Ausleihe fortsetzen". Zum Absperren einfach den Hebel hinunterdrücken. Die Abrechnung erfolgt automatisch mittels Kreditkarte oder Lastschrift.

Und das Beste: die **erste halbe Stunde** ist bei jeder Ausleihe **in ganz Niederösterreich** gratis. Der Landestarif macht dies möglich. Dank Tarifkooperationen mit der ÖBB, dem VOR und dem ÖAMTC oder der NÖ-Card gibt es für NutzerInnen noch weitere Vergünstigungen! **Ein wichtiger Hinweis noch: Radfahren rund um den Herrensee ist verboten!**

Im Übrigen: Mit nur einer Registrierung stehen allein in Österreich rund 6.000 Räder zur Verfügung.

Infos und Anmeldung:
www.nextbike.at
Hotline: 02742 / 22 99 01

Theater & Musik hautnah erleben

Im Theater- und Feriendorf Königsleitn ist im Sommer viel los! Die **Workshops**, die im Juli und August angeboten werden, stehen ganz im Zeichen der Festivals Litschau.

Zwischen den beiden Wochenenden des **Schrammel. Klang.Festival** finden sieben verschiedenen Workshops mit Schwerpunkt Musik & Gesang rund ums Wienerlied statt. Eine einmalige Gelegenheit für alle, die ihre musikalischen Erfahrungen erweitern oder verbessern wollen.

Der Workshop ist auch für bestehende Ensembles geeignet. Mit Traude Holzer (Gesang, Interpretation), Walter Soyka (Schrammelharmonika), Heinz Ditsch (Wienerliedschreiben, Akkordeon), Peter Uhler (Violine), Rudi Koschelu (Dudeln, Kontragitarre) und dem heurigen Jubilar, Peter Havlicek (Kontragitarre). Ihm ist am zweiten Festivalwochenende eine eigene Matinee gewidmet, wo mit Freude und Freund*innen gefeiert wird. **Zeitraum: 11.07. bis 13.07.2023.**

Einen **Workshop für Kinder** (von 6 bis 12 Jahren) wird es auch geben: Theaterpädagoge Florian Bösel und Musikerin Angelika Steinbach-Ditsch entführen in fantastische Welten rund um das Wienerlied und die Magie des Waldes.

Ebenso bietet das Theater- und Feriendorf Königsleitn während des **Theaterfestivals HIN & WEG** zahlreiche Workshops rund ums Theater an. Erwachsene, aber auch Kinder und Jugendliche können in die Welt der darstellenden Kunst ab- und eintauchen. Dadurch lassen sich Spielfreude, Kreativität und künstlerische Freiheit erleben, (neue) Talente entdecken. Das Handwerk der Theaterkunst ist nicht nur auf der Bühne, sondern auch in vielen Bereichen des beruflichen und privaten Lebens überaus nützlich.

In Summe stehen sieben unterschiedliche Theater-Workshops bereit – für Erwachsene zu Themen wie Feldenkrais, Figuren- und Improtheater, so wie zu Regie, Schauspiel (Das Gestische Prinzip) und Körpertheater.

Für alle ab 15 Jahren wird ein Workshop zum Thema „Storytelling & Theaterimprovisation" abgehalten. **Zeitraum: 14.08. bis 17.08. bzw. 15.08. bis 18.08.2023.**

Rezensionen
Musik

Anna Mabo

Danke, gut — Bader Molden

08/10

Ein ernstgemeinter Tipp: Lass dich anschauen, wenn du die Anna Mabo derzeit nicht überall siehst, denn dann brauchst du Brillengläser in Aschenbecherstärke. Such's dir aus, in welche Richtung du deine Fühler ausstreckst: Anna Mabo ist überall. Ob auf den Konzertbühnen in freier Wildbahn, vorzugsweise mit Publikum auf Heuballen, oder in ganz normalen Locations. Ob in den Radiowellen mit ganz vielen Features zuletzt. Ob in der Theaterzeitschrift – weil natürlich ist sie auch gelernte Theaterregisseurin. Oder beim Popfest, weil das kuratiert sie ja heuer – auch kein Bemmerl. Ein Terminplan so dicht wie der grindigste Hawara am letzten Juliwochenende im Resselpark.

Aber Anna Mabo ist nicht B-Promi, sondern schlicht vielbeschäftigt. Nicht unironisch also, dass das bereits dritte Album der Singer-Songwriterin den Standardsatz sämtlicher Adabeis im Titel trägt: »Danke, gut«. Als nette Umschreibung für: »Einen Scheißdreck erzähl ich dir!« Ob das jetzt unverblümte Trotzreaktion ist oder gewisse Grundschüchternheit, ist tendenziell kontextabhängig. Von denen, Kontexten nämlich, gibt's auf dem Album einige. Genauso wie Instrumentierungen. Immerhin ist »Danke, gut« im Trio entstanden, da ist alleine händetechnisch mehr möglich. Also etwa, wenn's beim sehr einladenden »Hallo« ordentlich rockt. Da sind die klassischen Zupfgeigenballaden fast schon Erholung. Aber nichts mit Langeweile oder gar Belanglosigkeit, da werden ohne Wenn und Aber die Möglichkeiten dieses Band-Dings ausgelotet. Krachende Feedbacks, fetziger Streetpunk (sic!), aber vor allem wirklich toller Folkrock (top: »Wandschrank«). Schunkeln ist zwar verpönt, wäre aber tatsächlich folgerichtig. Textlich: lyrisch. Wortwitz: sowieso keine Frage. Hand drauf!
(VÖ: 25. August) © Dominik Oswald

Live: 8. August, Zwischenwasser, Hägi Wendls — 9. August, Damüls, Kulisse Pfarrhof — 10. August, Intervillgarten, Hochkulturfestival — 19. August, Litschau, Hin und Weg Theaterfestival — 25. August, Petzen, Fuzzstock — 26. August, Retz, Hauptplatz — 30. August, Wien, Theater am Spittelberg — 5. Dezember, Wien, Konzerthaus

2x3

An zweimal drei Tagen (jeweils Freitag, Samstag und Sonntag) bespielt das **Theaterfestival Hin & Weg** diverse Locations in Litschau und rund um den Herrensee im Waldviertel. Neben Theaterunterhaltung von szenischen Lesungen bis hin zu vollständig produzierten Aufführungen wird auch ein bemerkenswertes Musikprogramm geboten – u. a. mit Pauls Jets (12. August) und Ana Mabo (19. August).
11. bis 20. August Litschau, diverse Locations

26 LITSCHAU

Musik und Theater

7. Juli bis 20. August

Regisseur und Intendant **Zeno Stanek** lädt Freunde der Wiener Volksmusik zum „Schrammel. Klang.Festival." Karl Markovics liest Geschichten aus der Tierwelt. Das „Hin & Weg"-Festival versorgt Anhänger neuer Theaterformen. Katharina Stemberger, Ernst Molden sind Teil der Besetzung.
www.schrammelklang.at, www.hinundweg.jetzt

Begegnen wir Dummheit! Das 6. Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung findet von 11. bis 20. August 2023 statt. Es wird sich mit dem zeitlos-brisanten Dramatiker William Shakespeare und mit „Dummheit" in all ihren Facetten beschäftigen.
Tickets sind hier erhältlich: https://www.hinundweg.jetzt/online-bestellen
Zwischen den beiden Festival-Wochenenden werden wieder Theater-Workshops (14.–18.8.) abgehalten. Es gibt noch freie Plätze! Details & Buchung direkt unter: https://koenigsleitn.at/hin-und-weg

Stand: 19.6.2023 Änderungen vorbehalten

Programm / Infos: www.schrammelklang.at (laufende Ergänzung)

Aussenderin / Pressekontakt: Astrid Lefenda, lefenda@content-event.at , Tel 0664/536 47 04

Theater, wohin man schaut: **Hin & Weg** in Litschau (11. bis 20.8.)

Tolle Bühne: Beim Theatersommer Haag gibt es heuer die Komödie „Ella, Ella – Lysistrata" nach Aristophanes zu erleben

Eine Theaterreise wert

Sommerbühnen. Empfehlungen der Kulturredaktion für Kulturbesuche in Ostösterreich

VON **GEORG LEYRER**

Das Timing der sogenannten Überschwemmungsgiebe war, itsch, denkbar schlecht: Gerade jetzt, wenn die Sommertheater im Osten Österreichs anheben, ist der Höhepunkt dieser Blutsauger schon wieder vorbei. Aber keine Sorge, durch den Sommer begleiten uns noch andere der 52 Gelsenarten, die es hierzulande gibt.

Nicht für diese, aber für jene Leserinnen und Leser, die trotzdem gerne im Sommer hochkarätiges Theater (und ein bisschen Oper) konsumieren, hat die Kulturredaktion des KURIER zehn Tipps gesammelt. Denn am morgigen Mittwoch machen die **Sommerspiele Melk** mit der Uraufführung von „Kassandra und die Frauen Trojas" bereits den Auftakt des Theaterfests Niederösterreich. Was es dort und sonst noch auf den Sommerbühnen zu empfehlen gibt:

Theatersommer Haag
Der Besuch lohnt allein wegen der spektakulären Bühne (siehe oben). Zu sehen gibt es heuer die Komödie „Ella, Ella – Lysistrata" nach Aristophanes. Angekündigt wird dies mit „Klassisch, ersch und testosteronbesoffen". Premiere ist am 28. Juni, Info: *theatersommer.at*

Oper in Klosterneuburg
Auch abseits der großen Festspiele gibt es im Sommer große Oper: In Klosterneuburg etwa Verdis „Don Carlo". Regie führt Günther Groissböck – und der Bass von Weltformat singt auch den Philipp. Arthur Espiritu ist in der Titelpartie zu erleben, Thomas Weinhappel als Marquis von Posa, Margarita Gritskova als Eboli, am Pult: Christoph Campestrini. Premiere ist am 8. Juli, Info: *operklosterneuburg.at*

Zweierlei am Semmering
Länger schon wird daran gearbeitet, den Semmering als Kulturort so richtig wiederzuerwecken. Heuer gibt es dort eine Erfolgsproduktion: Paulus Manker zeigt ab 23. Juni seine „Alma" im Südbahnhotel (auch wenn es dort, wie immer bei Manker, ein wenig rumpelt, der KURIER berichtete). Im September folgen „Die letzten Tage der Menschheit". Und Florian Krumböck, der zuletzt das Südbahnhotel bespielte, ist mit seinem Kultur.Sommer.Semmering ab 6. Juli im nahen Panhans zu erleben.

Paulus Manker will im Südbahnhotel seine „Alma" zeigen

Arthur Espiritu als Don Carlo bei der Verdi-Oper in Klosterneuburg. Regie führt Günther Groissböck

Zum Auftakt: „Kassandra" bei den Sommerspielen Melk

Gregor Seberg gibt den „Don Quijote" in Perchtoldsdorf

Neue Sommerspiele in Grein
Eine neue Sommertradition soll in Grein begründet werden: Im dortigen Stadttheater – 1791 (!) gebaut und damit das älteste erhaltene bürgerliche Theater Österreichs – gibt es ab 25. Juni Eric-Emmanuel Schmitts „Kleine Eheverbrechen". Info: *buehnegrein.at*

Zweierlei in Litschau
Hochkarätige Kultur, idyllische Gegend: Ab 7. Juli gibt es in Litschau das Schammel.Klang.Festival, ab 11. August das „Hin & Weg"-Festival. Info: *schammel-klang.at* bzw. *hinundweg.jetzt*

Zweite Saison in Reichenau
Viel Hochkarätiges bietet Maria Happel in ihrer zweiten Saison als Chefin: Stuer ist am 1. Juli mit „Einen Jux will er sich machen" mit Robert Meyer, „Tartuffe", „Die Kapuzinergruft", „Die Präsidentinnen" und viele mehr folgen. Info: *festspiele-reichenau.at*

Neues in Perchtoldsdorf
Hier gibt es einen neuen Leiter – Alexander Paul Kubelka folgt auf Michael Sturminger – und auf der Bühne „Don Quijote" mit TV-Star Gregor Seberg. Premiere: 29. Juni, Info: *sommerspiele-perchtoldsdorf.at*

Turrini in Gutenstein
Bei den Raimundspielen gibt es eine Turrini-Uraufführung: Günter Franzmeier (statt Johannes Krisch) spielt ab 13. Juli in „Es muss geschieden sein". Info: *raimundspiele.at*

Im Zeichen von Kunst, Kultur und Kulinarik

Litschau ist ein Ort der Inszenierung – von unkonventionellen Theaterstücken über einzigartige Musik-Festivals bis hin zur kulinarischen Ausnahmeküche.

Das Kunst- und Kulturprogramm der Gemeinde Litschau ist vielseitig, abwechslungsreich und wächst von Jahr zu Jahr weiter. Damit Sie kein Ereignis versäumen, haben wir Ihnen eine Auswahl aller Highlights zusammengestellt.

Jedem Ort sein Festival

„Wir wollten in der Geburtsstadt der Schrammeln eine Atmosphäre von damals erzeugen", erklärt Intendant und Gründer des Schrammel.Klang.Festival, Zeno Stanek. Schließlich gilt Litschau als Wiege der berühmten Volks- und Heurigenmusik, die einst von den Gebrüdern Johann und Josef Schrammel in Wien verbreitet wurde. „Deren Vater, Kaspar Schrammel, war ebenfalls Volksmusiker und Klarinettist. Er wurde hier in Litschau geboren und hat seine Söhne unheimlich gefördert", erzählt Stanek, „weshalb es nur logisch war, genau hier ein mehrtägiges Festival im Zeichen der Schrammelmusik ins Leben zu rufen." Seit über 15 Jahren spielen die berühmtesten Interpret:innen des Genres auf den Naturbühnen rund um den Herrensee, auf der Zetschenwiese, der Birkenbühne, im Strandbad oder im Herrenseetheater – und neuerdings auch in der Veranstaltungshalle MOMENT auf. Das Festival-Programm wächst beständig – an zwei Wochenenden im Juli wird unter freiem Himmel musiziert, im Wald gelesen und getanzt, das *„Schrammeln"* unterrichtet und in den erfrischenden Waldviertler Sommernächten auch schon mal zu Lagerfeuer und Nachtwanderungen eingeladen. „Mittlerweile ist es eine genreübergreifende Veranstaltung", sagt Stanek, „die Volkskultur und Literatur mit Traditionellem und Unkonventionellem verknüpft".

Völlig hin und weg

Auch das Theater-Festival „Hin & Weg" entspringt der kreativen Ader Zeno Staneks: „2012 waren wir mit einem Theaterstück für den Nestroy vorgeschlagen, also dachten wir uns: Warum nicht neben dem Schrammel-Klang noch ein Theater-Festival gründen?" Gesagt, getan: Mit 2018 ging das „Hin & Weg" in die erste Runde „und hat sofort voll eingeschlagen", berichtet Stanek. Vor allem die enge Zusammenarbeit mit Schauspielschulen, wie dem Max-Reinhardt-Seminar, der Ernst Busch-Schule in

Berlin oder aber auch der Kunstuniversität von Graz „zieht ein junges Publikum voller Theater-Narren und Schauspielerinnen an“, gibt sich Stanek begeistert. Unter der kollektiven Intendanz von Stanek, Katharina Stemmberger und Ernst Molden wird im Zuge des „Hin & Weg“ zeitgenössisches Theater an über 30 Spielorten gezeigt. Gesellschaftspolitische Fragen und Themen werden dabei nicht nur auf bewährten Bühnen, sondern auch in leerstehenden Tankstellen, privaten Wohnzimmern, Garagen, Stadeln oder auch Kellergewölben gezeigt.

Ein Dorf im Dorf

Vor rund 30 Jahren wurde das Hoteldorf Königsleiten als eines der ersten Feriendörfer Österreichs über dem Herrensee errichtet. Heute ist es „ein idealer Ort zum Abschalten, Ausspannen und auch Arbeiten“, wie Geschäftsführer Zeno Stanek sagt. Die Idee eines künstlerischen Dorfes trägt der Intendant der Festivals von Litschau schon länger mit sich herum, seit 2020 ist das Theater- und Feriendorf Königsleiten Realität und zieht Gäste von nah und fern an. Nicht nur Urlaubsgäste, sondern viele Künstler:innen und kreative Köpfe nutzen die inspirierende Umgebung des modernen Feriendorfs etwa zum Biken, Radeln oder Wandern. Die Appartements, Studios und Zimmer – allesamt nach berühmten Dramatiker:innen, Dichter:innen und Kunstfiguren benannt – „bieten viel Platz, umgeben von Natur, um zu kreieren, zu gestalten oder einfach um den Kopf freizukriegen und die Seele baumeln zu lassen“. Das Freizeitangebot im Feriendorf spielt alle Stücke: Von Theater-Workshops in den dorfeigenen Proberäumen über den angrenzenden Golfplatz und Sportanlagen bis hin zu ausgedehnten Wander- und Radtouren in den umliegenden Wäldern und Hochmooren. Frühstück und Abendessen findet im lässigen Ambiente beim „Dorfwirt“ statt.

MOMENT mal

Die Not macht erfinderisch: Was einst eine marode Tennishalle war, ist heute ein Veranstaltungszentrum der Superlative: Die Proben- und Veranstaltungshalle MOMENT in Königsleiten wurde nach modernsten Standards und energieökologischen Kriterien renoviert und bietet heute Platz für bis zu 1000 Gäste. Ein flexibles Raumkonzept mit verschiebbaren und schallisolierten Wänden macht aus dem Konzertsaal im Handumdrehen vier getrennte Räume für Theater- und Tanz-Performances. Ebenso kann das MOMENT für Hochzeiten, Messen und Filmproduktionen (inklusive Greenscreen) sowie viele andere Events genutzt werden. Wir verraten auch noch einen ganz besonderen "Secret Place": Unter der beeindruckenden Dachkonstruktion versteckt sich ein 400 m^2 großer „Fantasiedachboden“, dessen reichhaltiger Fundus von rund 17.000 Kostümen und Requisiten alle nur erdenklichen Theaterträume wahr werden lässt.

Wenn der Dorfwirt um den Fisch tanzt

Nach dem Umbau im vergangenen Jahr trägt das Restaurant des Theater- und Feriendorfs Königsleiten ein neues Gesicht. Seit der Renovierung lockt nicht nur das moderne Innenleben und die geräumige Sonnenterasse Gäste an, auch in der Küche hat man einen gastronomischen Neustart hingelegt: Klaus Hölzl heißt der Küchenchef. Der nunmehr 31-jährige Waldviertler hat bereits zwei Gault Millau-Hauben erkocht. Seine Küchenphilosophie: Liebe zum Handwerk und zur Regionalität braucht es ebenso wie die Einflüsse aus der modernen Gourmetküche. Neben Rehragout, Mohn-Serviettenknödel und Einkorn-Risotto, finden sich auch allerlei Fischkreationen auf der ausgewählten Karte. Karpfen, Lachsforelle und Co. bezieht der Spitzenkoch aus der umliegenden Schlossfischerei Litschau, wo im Spätherbst ein kulinarisches Erlebnis nach uralter Waldviertler Tradition wiederbelebt wird – der „Fischtanz“. Das Abfischen der Karpfenteiche nutzen die Köche und Grill-Gurus Adi Bittermann und Jürgen Kernegger, um ein 5-Gänge-Menü mit heimischen Fischen über offenem Feuer zu zaubern!

Adventstimmung in Litschau

Was wäre ein Kulturreise, ohne Weihnachtsprogramm: Im Gegensatz zu kitschigen Christkindlmärkten, präsentiert sich der Litschauer Advent als stimmungsvolle Flaniermeile über den ganzen Ort verteilt. Ausgehend vom weihnachtlich beleuchteten Stadtplatz führt der Weg von Haus zu Haus. Besucher:innen erhalten so einen authentischen Einblick in die Welt der Litschauer:innen: Sie zeigen von Hand produziertes, regionales Kunsthandwerk, es gibt selbstgebackene Spezialitäten und Weihnachtskekse. In Lesungen, bei Volksmusik und Krippenspielen, Kutschenfahrten und der traditionellen Adventkranzweihe erlebt man ganz authentisch, wie hier im nördlichen Waldviertel die Adventzeit zugebracht wird.

Wo Orte und Figuren sprechen

Wien. Als Spitzwegerich machen drei Bühnenbildner ihre eigene Art von Theater: Sie lassen sich von Räumen inspirieren, aktuell von einer alten Weberei.

Christian Schlechter, Felix Huber und Birgit Kellner (v. l.) erkunden ehemalige Arbeitsräume. Diesmal laden sie in ihr eigenes Atelier.

VON TERESA SCHAUR-WÜNSCH

Die künstliche Intelligenz: Bei Spitzwegerich ist sie eine rote Handpuppe, eine Art Wurm oder Polyp, der gelbe Kugeln ausspuckt, in denen sich wie in einem Überraschungsei seine Weisheiten finden. Selbige hat übrigens tatsächlich eine KI generiert, nachdem sie mit Informationen über den Ort des Geschehens gefüttert wurde. „Und es ist", sagt Birgit Kellner, „wirklich entzückend, was die KI sagt. Es kommt halt auch darauf an, wie man die Fragen stellt."

Die rote KI ist gleich auch ein gutes Beispiel, um die Arbeit des Kollektivs Spitzwegerich zu beschreiben. Gegründet wurde Spitzwegerich nämlich von ehemaligen Bühnenbildnern. Und die lassen sich gern von Dingen und Räumen inspirieren. „Wir suchen ausgehend von Figuren und Objekten nach Verbindungen zu anderen Kunst- und Theaterformaten", formuliert es Kellner.

Im konkreten Fall war der Ausgangspunkt sogar das eigene Atelier – zwei Souterrain-Räume in der Seisgasse in Wien-Wieden –, bei dem irgendwann der Rollladen vor der Tür kaputt ging. Bei der Reparatur wurde das alte Firmenschild umgedreht – und der Schriftzug einer ehemaligen Weberei darauf entdeckt: Jakob Himmelspach, „Hand-Webe-Teppiche". Eine alte Anrainerin, so stellte sich heraus, erinnerte sich sogar noch an den Mann, der an diesem Ort aus Altkleidern Fleckerlteppiche produzierte. Von bester Qualität, so die Dame, sie habe ihr Exemplar bis heute in ihrem Haus im Waldviertel liegen.

Vom Teppich zur Klappmaul-KI

Vom einfachen Weben spannen die Theatermacher den Faden weiter zum Jacquardwebstuhl, der mit seinen Lochkarten zum heutigen Computer führte – und so zur künstlichen Intelligenz. Die Klappmaul-KI, erzählt Birgit Kellner, entstand übrigens durch einfaches Fingerstricken; irgendwie wurden die dicken Garnwürste zur sprechenden Figur zusammengerollt.

Apropos Sprache: Auch die spielt eine große Rolle. Alle im Team sind literaturaffin und „in der experimentelleren Literatur zu Hause"; für das Stück „Pick mich auf!" ging man von einem Friederike-Mayröcker-Text aus. Für das aktuelle Projekt schreiben jüngere experimentelle Autoren wie Max Höfler oder Natascha Gangl.

Bei dem Projekt unter dem Übertitel „(Gehäuse)" handelt es sich um eine Uraufführung in vier Etappen. Im März gastierte man in einer ehemaligen Parfümerie in Hernals, wo man Düften von Gestank bis zum Weltraum-Parfüm nachspürte. Im August hinterfragt man im Rahmen des Hin & Weg-Festivals in Litschau das Selbstverständnis des dortigen Herrensees, für den einst Bauern das Wasser abgegraben worden sein soll. Abschluss ist im Herbst im Wer X. „Das sind alles Orte, die wir kennen", sagt Felix Huber, „und wo wir auf eine künstlerische Forschungsreise gehen."

Bleibt die Frage nach dem Namen Spitzwegerich: „Weil das Wort so schön ist", sagt Kellner. „Und Spitzwegerich ist ein Unkraut, aber auch ein Heilkraut. Außerdem wächst er auch unter widrigen Bedingungen, das entspricht der freien Szene." Wobei die Bedingungen für Spitzwegerich so widrig gar nicht sind. Schon mit ihrem ersten Stück „Welcome to the insects" erntete man begeisterte Kritiken und seither regelmäßige Förderungen; im Vorjahr gewann die Truppe den Outstanding Artist Award des Kulturministeriums.

AUF EINEN BLICK

Spitzwegerich wurde von den Bühnenbildnern Birgit Kellner und Christian Schlechter gegründet. Als wachsendes Kollektiv widmen sie sich dem Genre des Figuren- und Objekttheaters in Verknüpfung mit anderen Kunst- und Theaterformen. Typisch sind der bildnerische Zugang, aber auch die gleichberechtigte Teamarbeit mit Autoren und Musikerinnen. **(Gehäuse)** ist eine Uraufführung in vier Etappen. Aktueller Teil: G'spinst, eine Hyper-Textil-Performance, 8. und 9. Juni, je 18 und 19.30 Uhr, Seisg. 8. Anmeldung unter info@spitzwegeriche.at

Theaterfreuden pur

Theater. Bewährtes und Uraufführungen, Klassiker und Filmadaptionen, Kritisches und Komödiantisches: Der Festivalsommer bringt im Theaterbereich von all dem einiges. Ein Überblick über wichtige Bühnen.

VON THERESA STEININGER

„Jedermann", hallt es ab Mitte Juli erneut über den Domplatz. Michael Sturmingers Inszenierung wird wieder aufgenommen, mit Valerie Pachner und Michael Maertens wurden die Hauptrollen neu besetzt, Pachner spielt sowohl Buhlschaft als auch Tod. Nicole Heesters kehrt als Jedermanns Mutter zurück. Maertens hatte im „Presse"-Interview schon kokettiert, er werde wohl der letzte männliche Darsteller der Titelfigur sein, bevor eine Frau diese übernimmt.

Bei „Nathan der Weise", inszeniert von Ulrich Rasche, ist das in Salzburg bereits der Fall: Judith Engel wird die Titelfigur in Gotthold Ephraim Lessings Schlüsselwerk der Zeit der Aufklärung verkörpern. Nicht unähnlich der Ring-Parabel darin bringt auch Bertold Brechts „Der kaukasische Kreidekreis" eine weise Entscheidung auf die Bühne, Helgard Haug inszeniert dies bei den Salzburger Festspielen. Karin Henkel führt Regie bei „Liebe (Amour)", hier wird der preisgekrönte und oscarprämierte Film von Michael Haneke für die Bühne adaptiert. Henkel möchte in choreografisch-poetischen Bildern Fragen nach einem selbstbestimmten Umgang mit Krankheit und Tod stellen.

Aktuelle Themen

Ein Richtender und seine Entscheidung stehen auch in Bregenz im Zentrum, wenn im Theater am Kornmarkt „Der zerbrochne Krug" herausgebracht wird. Ulrich Matthes ist als Dorfrichter Adam zu sehen, Franziska Machens als Frau Marthe Rull, Anne Lenk inszeniert das Drama von Heinrich von Kleist, das die Dreistigkeit, mit der das Patriarchat Macht ausübt, aufdeckt - ein damals wie jetzt aktuelles Sujet.

Mit welchen Themen sich Dramatiker von heute beschäftigen, wird diesen Sommer beispielsweise in Telfs, Tillysburg, bei den Raimundspielen Gutenstein und beim Theaterfestival Hin & Weg in Litschau zu erleben sein, an all diesen Standorten holt man zeitgenössische Autoren besonders vor den Vorhang. In letzterem werden rund um den Herrensee im Waldviertel zahlreiche „Bühnen", die normalerweise nicht als solche herhalten, mit aktuellen Texten, Erst- und Uraufführungen bespielt - ob nun eine Blechhalle, ein altes Kaufhaus oder einfach eine Lichtung im Wald.

Bei den Festspielen Schloss Tillysburg hat man sich heuer einem Text von Robert Menasse vorgenommen: „Ein neues Faust-Spiel oder Dr. Hoechst" setzt das berühmte Drama von Johann Wolfgang von Goethe in der Gegenwart fort, macht Faust zum Konzernführer, lässt ihn über das Einlassen mit „bösen Mächten" philosophieren und Bezüge zu Menschen wie Vladimir Putin herstellen. Das Stück wurde von Intendant Nikolaus Büchel für seine Bühne adaptiert, er inszeniert auch.

Zeitgenössische Texte

Die Tiroler Volksschauspiele Telfs bringen in „7 Todsünden" zeitgenössische Texte von Ulli Brée, Felix Mitterer, Calle Fuhr, David Schalko und anderen, die sich damit beschäftigen, was heute noch Todsünden sind - in einer Zeit, in der Geiz „geil" ist und Wollust so dominant, dass Keuschheit fast schon wieder sexy wirkt. Regie führt Gregor Bloéb, Gerti Drassl wirkt mit.

Für die Raimundspiele Gutenstein hat Peter Turrini eigens ein Stück geschrieben, das sich mit den Geschehnissen des Revolutionsjahrs 1848 auseinandersetzt: Darin wird auf einer Wiener Bühne für eine Aufführung von Ferdinand Raimunds „Der Bauer als Millionär" geprobt, während draußen die Aufständischen toben. Stück und Leben werden immer mehr ineinander verflochten. „Es muß geschieden sein", wie Turrini sein Stück nennt, ist in Gutenstein als Uraufführung zu erleben. Es spielen Günter Franzmeier, Julian Valerio Rehrl und Alexander Strömer.

Alt-Wiener Volkstheater

Originalen Raimund gibt es bei den Schlossspielen Kobersdorf, hier bringt Intendant Wolfgang Böck „Der Alpenkönig und der Menschenfeind" auf die Bühne und spielt auch mit. Michael Gampe führt Regie.

Der zweite Hauptvertreter des Alt-Wiener Volkstheaters, Johann Nestroy, kommt in Reichenau, Stockerau und Schwechat zu Ehren.

Sommernachtskomödie Rosenburg: Eine Bühnenfassung von „Shakespeare in Love" steht auf dem Programm. [Martin Hörz]

Die Frauen von Athen sind beim Theatersommer Haag Thema. [Haag Festsommer]

Bei den Nestroy Spielen Schwechat setzt man heuer auf „Eisenbahnheiraten" über Verwechslungen, Missverständnisse, Zugfahrten und emotionale Entgleisungen. In Stockerau kommt „Der Zerrissene" zur Premiere, Christian Spatzek inszeniert und wirkt selbst mit, außerdem sind Caroline Athanasiadis, Claudia Rohnefeld, Peter Edelmann und Franz Suhrada besetzt.

Bei den Festspielen Reichenau inszeniert Robert Meyer Nestroys „Einen Jux will er sich machen" und spielt den Hausknecht Melchior. Die Rolle des Weinberl, der sich einmal in der Stadt vergnügen möchte, vertrauen er und Intendantin Maria Happel David Oberkogler an, den Christopherl gibt Paula Nocker. Unter der neuen Festspielleiterin Happel, die ihren zweiten Sommer in Reichenau präsentiert, gibt es heuer auch „Tartuffe" von Molière. Darin kehrt Stefan Jürgens, der im Vorjahr in „Des Teufels General" spielte, zurück.

Der Tradition der Festspiele Reichenau, Romane zu adaptieren, bleibt Happel treu - sie hat Nicolaus Hagg, der hier unter anderem schon „Die Strudlhofstiege" und „Dämonen" herausbrachte, mit einer Bühnenversion von Joseph Roths „Die Kapuzinergruft" beauftragt. Darin kehrt Julia Sternberger zurück, Philipp Hauß inszeniert. Erstmalig kommt ein Stück von Werner Schwab nach Reichenau: „Die Präsidentinnen". Die drei unzufriedenen Schwestern werden in der Inszenierung von Cornelia Maria Rainer mit Petra Morzé, Johanna Arrouas und Marcello de Nardo besetzt.

Klassiker und Mythisches

Shakespeare verbindet heuer quasi die Rosenburg in Niederösterreich und das Schloss Porcia in Kärnten. In letzterem in Spittal an der Drau spielt man „Wie es euch gefällt" des britischen Dramatikers, außerdem noch „Ziemlich beste Freunde", „Monsieur Pierre geht online" und „Der Weltuntergang oder Die Welt steht auf kein' Fall mehr lang" von Jura Soyfer.

Eine cineastische Hommage an den großen Dichter der elisabethanischen Zeit steht andererseits im Mittelpunkt der Sommernachtskomödie Rosenburg. Dort bringt Intendantin Nina Blum eine Bühnenfassung des Films „Shakespeare in Love" von Marc Norman und Tom Stoppard, also jenes Films, der mit sieben Oscars, darunter jenen für den besten Film und das beste Original-Drehbuch, ausgezeichnet wurde und eine Romeo-und-Julia-Geschichte ins Theatermilieu verlegt, wobei Fiktion und Wirklichkeit von Shakespeares Biografie ineinanderfließen.

Weit zurück in die Vergangenheit geht man heuer in Melk. Bei den Sommerspielen unweit des Stifts setzt man der Weissagerin Kassandra ein theatralisches Denkmal. In einem Schauspiel von Magda Woitzuck wird verfolgt, was mit der mythologischen Figur passiert, nachdem sie den Untergang Trojas vorhersagt. Ebenfalls in die Antike führt der Theatersommer Haag: In „Ella, Ella!" nach „Lysistrata" von Aristophanes streiken die Frauen von Athen im Bett und am Herd, damit ihre Männer den Krieg endlich beenden. Antikes bringt man auch bei Art Carnuntum mit „Antigone" und „Die Perser".

Ein Klassiker der Weltliteratur steht auf dem Programm der Sommerspiele Perchtoldsdorf, wenn „Don Quijote" nach Miguel de Cervantes in einer Fassung von Jakob Nolte avisiert ist, die 2019 bei den Bregenzer Festspielen uraufgeführt wurde. Hier spielt Gregor Seeberg die Titelfigur in der Version für drei Personen, die mit viel Musik als Spiel im Spiel auf die Bühne gebracht wird und den bekannten Mythos um den Ritter von der traurigen Gestalt hinterfragt. Der neue Intendant der Sommerspiele Perchtoldsdorf, Alexander Paul Kubelka, inszeniert.

Mit Leichtigkeit

Mythischen Stoffen und Klassikern gegenüber stehen luftig-sommerlich leichte Komödien wie „Funny Money" im Stadttheater Berndorf, unter anderen mit Kristina Sprenger, und „All We Need is Love" beim Kultursommer Laxenburg, ein Paartherapeutical von Christian Deix und Olivier „O." Lendl mit Angelika Niedetzky und Adi Hirschal.

Die Wachaufestspiele Weißenkirchen nehmen Klischees auf die Schaufel, wenn in „Von wegen Mariandl!" Dreharbeiten in der Wachau für einen legendären Hans-Moser-Film im Zentrum stehen, Verena Scheitz und Reinhard Nowak sind unter den Mitwirkenden dieses Herzenswirrwarr-Stücks.

Ein Kontrastprogramm zu zahlreichen Freiluftbühnen bietet der Luftschutzstollen Mödling. Hier gibt es wieder ein Stationentheater von Bruno Max, bei dem man weit in die Gänge des Berges hineingelangt und an verschiedenen Stellen des Bunkers ganz nah an den Darstellern Szenen erlebt, heuer in „Aventura" solche zu fantastischen, erotischen und lebensgefährlichen Abenteuern quer durch Weltliteratur und Populärkultur.

Presseberichte 2023

LITSCHAU

Theaterfestival Hin & Weg

Das Theaterfestival „Hin & Weg" sind Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung. Bei Aufführungen, Stationentheater und szenischen Lesungen in und um die Stadt Litschau geht es heuer um die Themen „Shakespeare" und „Dummheit". Am Programm stehen u. a.: „Shakespeare im Blut" vom Schubert Theater Wien, das Kurztheater „Tilda Eulenspiel", „Die Macbeths", das Bouffon-Theaterstück „Ein bescheidenerer Vorschlag", Lesungen von Autoren und vieles anderes mehr.

Intendanz:
Zeno Stanek
Künstlerische Leitung:
Katharina Stemberger, Ernst Molden, Zeno Stanek

11. bis 18. August in und um Litschau
Karten & Infos:
Tel. 01/48 02 102;
www.hinundweg.jetzt;
office@hindundweg.jetzt

6. Theaterfestival HIN & WEG 2023

Von: Markus Höller

Das Theaterfestival HIN & WEG startet heuer in seine 6. Saison. Unter den Themenschwerpunkten „Shakespeare“ und „Dummheit“ finden von 11. bis 20. August 2023 rund 100 Veranstaltungen in und um die Stadt Litschau sowie im Herrenseetheater und in freier Natur statt

© Stefan Panfili

Diese von Regisseur Zeno Stanek ins Leben gerufenen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung“ haben ein klares Ziel: Theater in all seiner Vielfalt erlebbar zu machen. Es geht um zeitgenössisches Theater, das Geschichten erzählt und Emotionen weckt – auf facettenreiche, mitunter überraschende Art und Weise berührt. Zudem: das aktuelle gesellschaftliche Fragen wie die nach der Dummheit bzw. Weisheit des Menschen behandelt, durchaus unterhaltsam, nicht belehrend oder moralisch wertend.

Regisseur und Initiator Zeno Stanek
© Sabine Hauswirth

Dummheit mit und ohne Shakespeare

Die heurigen Themenschwerpunkte „Shakespeare“ und „Dummheit“ halten vielerlei Assoziationen bereit: Zum einen die Beschäftigung mit dem ungebrochen beliebten englischen Dramatiker, William Shakespeare, und seinen zeitlos-brisanten Fragestellungen. Zum anderen die Auseinandersetzung mit dem überaus facettenreichen Phänomen der Dummheit, das bis weit in die Gefilde von Weisheit,

Klugheit und dem „G'scheit-sein" reicht. Oft und gerne gepaart, beinahe geschwisterlich, mit Narrentum, Clownerie oder Harlekinade. Denn die Dummheit „ist allseits beweglich und kann alle Kleider der Wahrheit anziehen. Die Wahrheit dagegen hat jeweils nur ein Kleid und einen Weg und ist immer im Nachteil", formuliert Robert Musil 1937 in seiner Rede „Über die Dummheit" – und beschreibt damit das heurige Theaterfestival in seiner Themenstellung überaus treffend. Als szenische Lesung von Hans Peter Kellner mit seiner „One-man-Show" eindringlich dargeboten.

Aufführungen, Stationentheater & szenische Lesungen

Henry Mason ist mit seinen einzigartigen Vorstellungen „Schauküche I: Mass für Mass" und „Schauküche II: Wie es euch gefällt" vertreten – letztere von Shakespeare grådaus aufgeführt, die auch mit dem unkonventionell musiktheatralisch erzählten „Down with love. Reloaded." zu sehen sein werden. Das bekannte Schubert Theater Wien ist heuer mit „Shakespeare im Blut", einer perfiden Best-of-Shakespeare Kompilation beim Festival, so wie in Kooperation mit Rebekah Wild in „Tilda Eulenspiel" in Form eines Kurztheaters für jeweils nur einen Publikumsgast mit einer (feministischen) Hommage an Till Eulenspiegel. Das Herminentheater in Kooperation mit dem TAG kommt mit dem Bouffon-Theaterstück „Ein bescheidenerer Vorschlag", das 2022 mit dem Nestroy als beste off-Produktion ausgezeichnet wurde. In „Wicked Play" entführen uns drei Schauspielerinnen in Szenen aus Shakespeares Werken und damit in das Innerste der menschlichen Seelen. „Hamlet" wird von Jihočeské divadlo, dem SüdböhmischenTheater, in tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln aufgeführt.

Manuel Horak, der „verweilende Künstler" des heurigen Schrammel.Klang.Festivals, nimmt sich mit „Die Macbeths" der bekannten Tragödie Shakespeares an. Und in „Eine Nacht mit Lady Macbeth" werden Freundschaft und Sexualität ohne Tabus thematisiert – von Autorin Magdalena Marszałkowska, bereits aus dem Vorjahr mit der szenischen Lesung „Hier liegt der Hund begraben" bekannt, welches heuer ausproduziert zur Aufführung gelangt. Szenische Lesungen etwa von „Königin Lear" von Elisabeth Helikiopolous oder von „TEMP:EST_redux" in Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Graz.

Weitere Highlights

„Till Eulenspiegel" von Frank Panhans in die Jetzt-Zeit transferiert, der dritte Teil der MOŽ! Trilogie, „Viktor F!" nach Mary Shelley oder eine musikliterarische Hommage an den große H.C. Artmann, „Den Hut auf oder es knallt" von Helmut Bohatsch und dem Musiktrio LSZ.

www.hinundweg.jetzt

Highlight

Die Natur brennt. Und Lola rennt... noch immer... aber es tut sich was, fürs Frauenzimmer!" Schauspielerin **Elisabeth Kanettis** und Cellistin **Cristina Basili** suchen in rhythmisch rasantem Dialog aus Lyrik und Musik nach Auswegen aus gesellschaftlichen Dilematta. Bewusstseinswandel statt skrupelloser Handel, Verbundenheit statt Streit – geht das? **„Poisonflower"** ist ein bunter Mix aus musikalischen Zitaten und neu arrangierten Klassikern, Tom Waits und Billie Holiday beflügeln Vivaldis „Jahreszeiten". Dazu gibt es schaurig-liebevolle Animationen von **Reinhard Maximilian Gantner.** 2. 6., 20 Uhr, Spektakel Wien 12. & 13. August, Hin und Weg Festival.

Und das Publikum spielt mit

Kunstnähe.

Bei zwei Festivals im Waldviertel werden Gäste zu Akteuren. Wie funktioniert der Rollenwechsel?

CLEMENS PANAGL

Dass in ihrem Wohnzimmer und in ihrer Küche an diesem Abend ungewöhnlich viele Besucher sitzen würden, darauf waren Rudolf und Elisabeth Boindl gefasst. Für eine Aufführung beim Theaterfestival Hin & Weg stellten sie ihr Haus in Litschau zur Verfügung. Als Gastspiel wollte das Theater Luzern 2019 seine Produktion von Max Frischs „Biedermann und die Brandstifter" in privatem Ambiente zeigen. Was weder die Hausbesitzer noch das Publikum ahnen konnten: Die Theaterprofis banden das kunstaffine Ehepaar ins Geschehen ein. Die Gastgeber schlüpften in die Rollen von Herrn und Frau Biedermann, die in Frischs Drama zwei Brandstifter beherbergen. „Das war ein Ereignis, da reden die Leute heute noch darüber", erzählt Zeno Stanek. Und die beiden haben das so spontan und gut gemacht – sie waren die Stars des Abends!"

2018 hat der Wiener Regisseur das Theaterfestival in der 3000-Einwohner-Gemeinde im Waldviertel initiiert. Und seit 2007 veranstaltet er in Litschau auch das Schrammel.Klang.Festival. Was die beiden verbindet? „Wir versuchen, wo immer es möglich ist, die sogenannte vierte Wand abzureißen, die sonst oft zwischen Publikum und Bühne existiert", sagt Zeno Stanek. Bei den Konzerten des Schrammel.Klang.Festivals (7. bis 9. Juli und 14. bis 16. Juli) ergebe sich die Nähe zwischen Mitwirkenden und Zuhörenden schon dadurch, „dass die Auftritte auf Naturbühnen stattfinden, zu denen Gäste, Musikerinnen und Musiker gemeinsam spazieren". Beim Theaterfestival Hin & Weg (11. bis 20. August) wiederum sei der ganze Ort Bühne. „Wir hatten auch schon Theaterabende in Tankstellen, Werkshallen und Garagen", berichtet der Initiator. Bei den „Küchenlesungen" sind Persönlichkeiten aus der Theaterwelt (heuer etwa Anna Mabo oder Stefan Slupetzky) zu Gast in Privathäusern, wo sie ein Lieblingsstück lesen, während die Gastgeber für einen kleinen Publikumskreis auftischen.

Kostümfundus im Litschauer Theaterdorf. BILD: SN/KÖNIGSLEITN/STEPHAN MUSSIL

Dass Zuschauer zu Akteuren werden, kommt in Litschau regelmäßig vor – und nicht immer passiert der Rollenwechsel so überraschend wie bei „Biedermann und die Brandstifter": Zum Konzept beider Festivals gehören neben den Aufführungen auch Workshops und Seminare. Zwischen den beiden Wochenenden des Schrammel.Klang.Festivals können sich Gäste im Dichten und im Komponieren von Wienerliedern ebenso weiterbilden wie auf der Kontragitarre, auf dem Akkordeon, im Singen oder im Dudeln. Am Ende wird das Gelernte gemeinsam öffentlich ausprobiert.

Wer wiederum im Rahmen des Theaterfestivals Hin & Weg im August das Regieseminar besucht, kann mit dem Grazer Regisseur Ed. Hauswirth an Shakespeares Klassiker „Der Sturm" feilen. Seminare für Figurentheater, Bühnenimprovisation oder Storytelling stehen im heurigen Sommer ebenfalls auf dem Programm.

Das Ziel bei diesen Formaten sei es auch, die Transparenz zum Medium Theater zu stärken, berichtet der Festivalgründer. Workshops seien für die Teilnehmenden ein Weg, oft auch ohne Vorkenntnisse „aus nächster Nähe zu erleben, was Theater und Kunst sein kann". Hinter den Kulissen gebe es noch zusätzliche Gelegenheiten, Litschauer Bühnenluft zu schnuppern: „Durch eine Kooperation mit Arbeiter- und Wirtschaftskammer können Lehrlinge zwei Wochen in Werkstätten, bei der Bühnentechnik oder im administrativen Bereich mitarbeiten und die Aufführungen erleben."

Aus dieser Nähe zwischen Künstlern, Helfern, Mitwirkenden und Gästen entstehe im Sommer in Litschau eine eigene Atmosphäre, ist Stanek überzeugt: „Da vibriert der ganze Ort! Und diese Spannung versuchen wir jetzt auch über das ganze Jahr zu ziehen." Mit Hilfe eines Investors hat Stanek eine Appartement- und Hotelanlage in Litschau gekauft und zum „Theater- und Feriendorf Königsleitn" umgebaut, in dem etwa Projekttage für Schulklassen mit Theater- oder Filmworkshops geboten werden. Die einstige Tennishalle, die dafür aus dem Dornröschenschlaf geholt worden sei, biete nun Platz für Workshop- und Proberäume. „Wir haben außerdem einen Kostüm- und Requisitenfundus mit 17.000 Teilen, ein regelrechter Theaterspielplatz." Der Leitspruch für das Projekt laute „Kunstgenuss braucht Bildung", sagt Zeno Stanek: „Wenn man selbst einmal ausprobiert hat, wie es ist, auf der Bühne zu stehen oder in anderen Bereichen einer Produktion mitzuwirken, kann man Kunst anders erleben und genießen."

WORKSHOPS, FESTIVALS UND SOMMERAKADEMIEN

Litschau

Das Theaterfestival Hin & Weg steht von 11. bis 20. August unter dem Motto „Begegnen wir Dummheit". Zum Programm gehören Aufführungen, szenische Lesungen, Feuergespräche und eine Seminarwoche. Info: www.hinundweg.jetzt

Das Schrammel.Klang.Festival findet an zwei Wochenenden (7. bis 9. sowie 14. bis 16. Juli) statt, dazwischen sind Workshops geboten. Programm: schrammelklang.at

Wien

Das Festival Impulstanz (6. Juli bis 6. August) bietet neben Performancekunst ein umfangreiches Workshopprogramm, das Stilistiken zwischen Flamenco und Hip-Hop abdeckt. www.impulstanz.com

Schwaz

Der Tiroler Jazztrompeter Franz Hackl lebt in New York und bringt jeden Sommer Kollegen aus den USA zu seinem Schwazer Festival Outreach Music mit nach Heute

DAVIDAVA & PLAY

11. bis 20. August „Hin & Weg" in Litschau

Das Festival von Zeno Stanek strahlt weit über seine Größe hinaus: Über 100 Veranstaltungen gibt es heuer zum Themenduo „Shakespeare" und „Dummheit". Damit will man Theater in all seiner Vielfalt erlebbar machen – u. a. mit der Best-of-Kompilation „Shakespeare im Blut" des Schubert Theaters Wien (Bild).

Starkes Trio „Roll&Rock". Valentin Schuster (vorn), Magdalena Marszałkowska (l.) und Andrea Nitsche (r.).

Sinnlichkeit, Sex und Shakespeare

Eine Sexarbeiterin und ein junger Mann im Rollstuhl: „Eine Nacht mit Lady Macbeth" behandelt große Themen mit viel Humor.

Text: Daniela Tomasovsky Fotos: Christine Pichler

Am Tag seines Geburtstags erfährt Fabian, dass seine Freunde leider den Besuch bei ihm kurzfristig absagen müssen und nicht vorbeikommen können. Als Wiedergutmachung, dass sie ihn an seinem Geburtstag allein lassen, schicken Fabians Freunde ein ungewöhnliches „Geburtstagsgeschenk", eine Frau, die dafür bezahlt wird, die Nacht mit ihm zu verbringen. Ein junger Mann im Rollstuhl und eine Sexarbeiterin: Zwei Personen, die aus unterschiedlichen Gründen am Rande der Gesellschaft stehen. Was wird aus dieser Konstellation entstehen? Wird es lustig und leidenschaftlich oder bitter und traurig? Ist das uns allen gemeinsame Bedürfnis nach Freiheit, Liebe, Nähe und Verständnis das Einzige, was uns am Ende des Tages ausmacht? „Eine Nacht mit Lady Macbeth" heißt das Stück, das Magdalena Marszałkowska beim „Theaterfestival Hin und Weg" in Litschau auf die Bühne bringt. Das Stück ist den beiden Protagonisten Andrea Nitsche und Valentin Schuster auf den Leib geschneidert. Und nahm seinen Ursprung in Litschau. „Im Vorjahr hatte ich eine szenische Lesung meines Textes ‚Hier liegt der Hund begraben' beim Festival. Es ist ein humorvolles Stück über toxische Männlichkeit. Valentin saß im Publikum und hat am lautesten gelacht. Darüber war ich sehr dankbar, und wir kamen im Anschluss ins Gespräch", erzählt die Autorin und Regisseurin.

Beim Geburtstagsfest von Andrea Nitsche sah Marszałkowska den jungen Mann, der im Rollstuhl sitzt, wieder. Er sagte: „Magdalena, ich würde so gern ein Stück von dir sehen, wo du über Menschen wie mich schreibst!" Eine Aussage, die Marszałkowska berührte. Insbesondere die Schubladisierung „Menschen wie mich". »

Maßgeschneidert. Marszałkowska hat das Stück für Schuster und Nitsche geschrieben.

„Bemerkenswert: Lady Macbeth ist die einzige starke Frau bei Shakespeare – und sie ist eine Mörderin."

» Die Regisseurin, die in Polen auch Therapie-Workshops für Mütter mit behinderten Kindern abhält, dachte sich später: „Das ist eine geniale Idee – ein Stück für einen Schauspieler, der im Rollstuhl sitzt."

Sexualität und Behinderung. Dazu kommt, dass Marszałkowska keine Angst vor schwierigen Themen hat. „Sexualität bei Menschen mit Behinderung. Das ist ein Thema, das niemand anfassen will. Da geht es oft nicht nur um Sex sondern um Sensorik, Massieren oder Berühren. Viele interessiert das, aber keiner will fragen", so die Regisseurin. Auch Valentin Schuster scheut sich nicht davor, sich solchen Fragen zu stellen. „Die meisten Personen wünschen sich körperliche Nähe, da kann ich mich nicht ausnehmen. Behindert zu sein bedeutet nicht, andere Grundbedürfnisse zu haben. Genau wie andere Menschen mag ich Berührungen, sowohl generell als auch im sexuellen Kontext."

Marszałkowska entschloss sich, ein Zweipersonenstück zu schreiben. Wobei sie Andrea Nitsche als zweite Protagonistin vor Augen hatte. „Ein 25-Jähriger und eine 46-Jährige – da denkt man primär einmal an Mutter und Sohn. Das wollte ich aber nicht. Von meiner Workshoparbeit in Polen kenne ich diese Gefüge von Mutter und behindertem Kind. Da geht es sehr oft um Macht, weil sie aufeinander hocken, voneinander abhängig sind. Vor allem in Polen, wo das Sozialsystem nicht so ausgebaut ist wie in Österreich. Ich arbeite viel damit und wollte das nicht auch noch im Theater behandeln."

So kam ihr die Idee mit der Sexarbeiterin. Die Prostituierte entpuppt sich später als Schauspielerin, die an Shakespeares Lady Macbeth scheitert und Ängste und Panikattacken hat. Die beiden verbringen die Nacht gemeinsam. Sie reden, versuchen ihre Einsamkeit zu zähmen. „Wir alle sind einsam. Wir werden allein geboren und sterben allein. Doch wir als Gesellschaft akzeptieren diese natürliche Einsamkeit nicht", sagt Marszałkowska. Macht Anderssein einsam? „Grundsätzlich würde ich nicht sagen, dass ich mich aufgrund meiner Behinderung einsamer als andere Menschen fühle. Natürlich bin ich wegen meiner Behinderung nicht in der Lage, so spontan wie andere Menschen zu sein, aber ich glaube nicht, dass mich das einsamer macht", sagt Hauptdarsteller Valentin Schuster.

„Über die Sexualität und den Rollstuhl landen wir bei etwas Großem", verrät die Regisseurin. Die Nacht wird Ups and Downs haben. Und es kommen auch Selbstwertthemen vor – die Schauspielerin hadert etwa mit ihrem Aussehen. Detail am Rande: „Lady Macbeth ist die einzige starke Frau bei Shakespeare – und sie ist eine Mörderin." Eine Liebesgeschichte wird es jedenfalls nicht. Und bierernst geht es bei Marszałkowska nie zu. „Ich versuche schwierige Themen mit Leichtigkeit und Humor darzustellen. Die Komödie wird oft belächelt – aber die Message geht oft tiefer."

Magischer Ort. Schuster schrieb Zeno Stanek, dem Intendanten von „Hin und Weg" – dieser war sofort Feuer und Flamme für das Stück. Dass beim heurigen Festival ein Shakespeare-Schwerpunkt geplant war, erwies sich ebenfalls als glückliche Fügung. „Litschau und vor allem das Festival sind magische Orte, wo sich so viele Künstler treffen", schwärmt Marszałkowska. „Es sind viele Menschen aus der Branche dort, aber es herrscht eine viel entspanntere Atmosphäre als im normalen Theaterbetrieb. Vielleicht durch die Nähe zur Natur. Jedenfalls entstehen in Litschau tolle Ideen, weil man sich nicht auf Kritik konzentriert, sondern auf die Möglichkeiten und auf das Schöne." Was erhofft sich Schuster durch das Stück? „Aufzeigen zu können, dass Menschen mehr sind als ihre Behinderung. Und nur weil meine Rolle in ‚Eine Nacht mit Lady Macbeth' am Rande der Gesellschaft steht, heißt das nicht, dass Menschen mit Behinderung das tun. Ich bin Schauspieler, nicht Behinderter."

Tipp

„Hin und Weg". Das 6. „Theaterfestival Hin und Weg" findet vom 11. bis 20. August in Litschau statt.

Roll & Rock: „Eine Nacht mit Lady Macbeth". 19. August, 13.30h, 14.30h, Autorinnenlesung; 20. August, 15h, Aufführung. *hinundweg.jetzt*

TheaterTage in Litschau

Das **Theaterfestival HIN & WEG** startet heuer bereits in seine 6. Saison und findet von **11. bis 20. August 2023** in und um die Waldviertler Stadt **Litschau** statt, unter der künstlerischen Leitung von Zeno Stanek, Katharina Stemberger und Ernst Molden
Diese von Regisseur und Intendant Zeno Stanek ins Leben gerufenen „Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung" haben ein klares Ziel: Theater in all seiner Vielfalt erlebbar zu machen. Es geht um zeitgenössisches Theater, das Geschichten erzählt und Emotionen weckt – auf facettenreiche, mitunter überraschende Art und Weise berührt.

Die heurigen Themenschwerpunkte „Shakespeare" und „Dummheit" halten vielerlei Assoziationen bereit: Zum einen die Beschäftigung mit dem englischen Dramatiker, William Shakespeare, und seinen zeitlos-brisanten Fragestellungen. Zum anderen die Auseinandersetzung mit dem überaus facettenreichen Phänomen der Dummheit, das bis weit in die Gefilde von Weisheit, Klugheit und dem „G'scheit-sein" reicht. Oft und gerne gepaart, beinahe geschwisterlich, mit Narrentum, Clownerie oder Harlekinade. Denn die Dummheit „ist allseits beweglich und kann alle Kleider der Wahrheit anziehen. Die Wahrheit dagegen hat jeweils nur ein Kleid und einen Weg und ist immer im Nachteil", formuliert Robert Musil 1937 in seiner Rede „Über die Dummheit" – und beschreibt damit das heurige Theaterfestival in seiner Themenstellung überaus treffend. Als szenische Lesung von Hans Peter Kellner mit seiner „One-man-Show" eindringlich dargeboten.

Rund 100 Einzelveranstaltungen werden es in diesem Jahr sein. Aufführungen, szenische Lesungen und Diskussionen in unterschiedlichsten Formaten in Litschau, der nördlichsten Stadt Österreichs. Gespielt wird an außergewöhnlichen Orten, im Herrenseetheater, im BRAUHAUSstadl und im neuen Veranstaltungs- und Probenhaus MOMENT, das direkt neben dem Festivalzentrum beim Strandbad und dem Theater- und Feriendorf Königsleitn liegt.

Weitere Informationen unter www.hinundweg.jetzt
(JT Mai 2023)
Foto: Gemeinde Litschau, Logo: Theaterfestival Hin & Weg

Radio & TV, online

Medienecho Theaterfestival HIN & WEG 2023

Highlights/Ausgewähltes mit Links zum Nachschauen bzw. Nachhören und mit ausgewählten Clippings im Presseteil.

ORF 2 NÖ Heute, Sonntag, 13.8. um 19 Uhr (Lydia Mitterbauer)
https://tvthek.orf.at/profile/Niederoesterreich-heute/70017/Niederoesterreich-heute/14189837/Theaterfestival-Hin-und-Weg/15447912

Österreich, 12.8.2023, Wien- und NÖ-Ausgabe, Seite 61 – Event-Tipps
Siehe Clipping

Regionalmedien/BB online, 12.8.2023 (Pilz)
https://www.meinbezirk.at/gmuend/c-lokales/vorhang-auf-fuer-das-theaterfestival-hin-und-weg_a6209344

Der Standard, **Samstag, 12.8. Wachlist** unter Punkt 4 :Festival – auf Seite 27
Siehe Clipping

Regionalnews (via Land NÖ) online unter:
https://www.regionews.at/newsdetail/6_Theaterfestival_%E2%80%9EHin_Weg%E2%80%9C_in_und_um_Litschau-528070

NÖN online Veranstaltungen
https://www.noen.at/gmuend/11-15-august-das-ist-los-im-bezirk-gmuend-tipps-fuer-wochenende-und-feiertag-380373609

Trend Edition, Ausgabe August 2023, Seite 85 – CD der Woche – Anna Mabo mit Konzert-Hinweis H&W 19.8.
Siehe Clipping anbei

KURIER NÖ vom 11.8.23, Seite 17 – mit Hinweis/Tipp plus Foto Zeno
Siehe Clipping anbei

Radio NÖ 11.8. um 17.40 Uhr „gesehen, gelesen, gehört“ (2:40 Min.)
https://sound.orf.at/radio/noe/beitrag/5748101/int-theaterfestival-hiin-weg

Ö1 Kulturjournal, Freitag, 11.8. um 17.15 Uhr (Jakob Fessler)
Via Observer: https://rtv.observer.at/media/10801/78d9da2f8c
Via Ö1 zum Nachhören: https://oe1.orf.at/player/20230811/729334/1691766918200

APA/OTS offizielle Landesaussendung zum Theaterfestival online unter:
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20230810_OTS0034/6-theaterfestival-hin-weg-in-und-um-litschau

Regionalmedien/BB online, 10.8.2023 abends (Pilz)
https://www.meinbezirk.at/gmuend/c-lokales/theaterfestival-hin-und-weg-startet-am-freitag_a6207235

Kronen Zeitung Wien, 10.8.2023 – Seite 36
Kronen Zeitung Burgenland, 10.8.2023, Seite 39

Siehe Clippings

Ö1 Kulturjournal vom Freitag, 18.8.2023 um 17.17 Uhr (von Jakob Fessler)
https://oe1.orf.at/player/20230818/729679/1692371861000
Interview mit Armela Madreiter
„Chronik der nördlichsten Stadt“
„Intendantenwechsel“

Radio NÖ Mittagsmagazin Montag, 14.8. um 12.50 Uhr
https://noe...orf.at/player/20230814/NMI/1692010257000

Die Presse online, 10.8.2023 – zu „Eine Nacht mit Lady Macbeth“ (der große Beitrag aus dem Kulturmagazin nun zum Festivalbeginn online von Daniela Tomasovsky)
https://www.diepresse.com/14384662/sinnlichkeit-sex-und-shakespeare-in-litschau

NÖN Gmünder, 9.8.2023, Seite 30 – Meine Region KURZ NOTIERT
Siehe Clipping

NÖN online/Vorschau am 9.8.2023 von Baringer online unter:
https://www.noen.at/niederoesterreich/kultur-festivals/vorschau-theaterfest-am-litschauer-herrensee-einmal-hin-einmal-weg-380232807

NÖN STP, 9.8.2023, Seite 44-45
Siehe Clipping (Baringer – Vorschau zum Festival)

Ö1 „Guten Morgen mit Ö1“ (Hafner) allg. Ankündigung H&W vor Festival, 9.8.2023
Mittwoch, 9.8.2023 um 7.45 Uhr mit OTs Zeno Stanek und Katharina Stemberger
Start mit Ernst Molden
Titel: Schlaflied/instr.
Solist/Solistin: Ernst Molden
Länge: 02:05 min
Dann zu HIN & WEG unter: https://oe1.orf.at/programm/20230809/735467/Guten-Morgen-mit-Oe1
Via Observer Link: https://rtv.observer.at/media/10801/65e19a4e99

Falter, Die Stadtzeitung, Ausgabe 23/2023 vom 8.8.23 mit VA-Kalender und gesonderter Hinweis (Schausberger), **Seite 28**
Siehe Clippings (mehrere, im Programmteil)
Online unter: https://www.falter.at/zeitung/20230808/hin-und-weg-lagerfeuer-kuechenlesungen-und-eine-g

Zeno Stanek im ORF 2/Studio 2, 8.8.2023 um ca. 18.20 Uhr
Mit Vorfilm zu Zeno/Litschau und MOMENT plus Fundus
Via Observer Link: https://rtv.observer.at/media/10801/7069ddb4fc
Zum Nachschauen: https://tvthek.orf.at/profile/Studio-2/13890037/Studio-2/14189196/Stargast-Zeno-Stanek/15444438

Kurier/Freizeit, 5.8.2023 „Rauskommen“ (mit Chronik/H&W und gesamter Festivalzeitraum) S. Edelbacher
Siehe Clipping

Der Standard, 3.8.2023 (online & Print) von M. Affenzeller Rubrik „Neu im Theater“ (Seite 10)

https://www.derstandard.at/story/3000000181504/festival-hin-weg-in-litschau-startet-mit-chronik-der-n246rdlichsten-stadt

ORF NÖ online (28.7.2023) von R. Linke
https://noe.orf.at/stories/3217644/

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	18.08.2023
Sender:	Ö1
Sendung:	Kulturjournal
Uhrzeit:	17:09 Uhr
Beitragslänge:	00:04:49
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/4218988158

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

In Litschau im nördlichen Waldviertel startet heute das zweite Programmwochenende des Theaterfestivals Hin & Weg. Die Zusammenarbeit mit jungen Theaterschaffenden bildet dabei eine der Hauptsäulen. Jemand, der das Theaterfestival so seit Jahren mitgestaltet, ist die Autorin und Dramaturgin Armela Madreiter. (Bericht/O-Ton)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	14.08.2023
Sender:	Radio Niederösterreich
Sendung:	Mittagsmagazin
Uhrzeit:	12:50 Uhr
Beitragslänge:	00:02:54
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/4efa5f4638

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Die Schauspieler auf der Bühne, die Zuschauer im Publikum – so läuft Theater in den allermeisten Fällen ab. Im Waldviertel, in Litschau und Umgebung, muss man sich das ganz anders vorstellen. Da kann schon mal ein privates Wohnzimmer zur Bühne werden, oder eine Küche, in der nebenbei gerade gekocht wird. Das Theaterfestival Hin & Weg bietet jetzt wieder Kulturgenuss der anderen Art. (Bericht)

Kurzzusammenfassung TV

Datum:	13.08.2023
Sender:	ORF 2
Sendung:	Niederösterreich Heute
Uhrzeit:	19:00 Uhr
Beitragslänge:	00:02:25
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/d75c1135f6

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Beim Theaterfestival "Hin & Weg" in Litschau kann schon einmal ein privates Wohnzimmer zur Bühne werden, oder eine Küche, in der nebenbei gekocht wird. (Bericht)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	13.08.2023
Sender:	Radio Niederösterreich
Sendung:	Radio Club
Uhrzeit:	18:50 Uhr
Beitragslänge:	00:01:00
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/f6d14bf41a

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Eines der Themen in „Niederösterreich heute“ um 19 Uhr in ORF 2: Theater muss man sich derzeit im Waldviertel anders vorstellen als gewohnt. Beim Festival „Hin & Weg“ in Litschau und Umgebung kann schon einmal ein privates Wohnzimmer zur Bühne werden, oder eine Küche, in der nebenbei gerade gekocht wird. (Meldung)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	11.08.2023
Sender:	Radio Niederösterreich
Sendung:	Radio Club
Uhrzeit:	17:39 Uhr
Beitragslänge:	00:02:41
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/d3729b00a9

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Aufführungen, szenische Lesungen und Diskussionen gibt es ab heute wieder in Litschau rund um den Herrensee beim internationalen Theaterfestival „Hin & Weg“. Das Motto: einerseits Shakespeare und andererseits heißt es „Begegnen wir der Dummheit“. (O-Ton Festivalleiter Zeno Stanek)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	11.08.2023
Sender:	Ö1
Sendung:	Kulturjournal
Uhrzeit:	17:09 Uhr
Beitragslänge:	00:10:37
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/78d9da2f8c

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

In Litschau startet heute das Theaterfestival „Hin & Weg“ mit dem Festivalmotto „Begegnen wir Dummheit“. Die vermeintliche Dummheit des Narren oder die Dummheit als gesellschaftspolitischer Kampfbegriff – beide werden sie heuer in Litschau thematisiert. Als zweiten Schwerpunkt beim Theaterfestival in der nördlichsten Stadt Österreichs will man einen neuen Blick auf Shakespeare werfen – gezeigt werden der „Hamlet“ oder ein Potpourri aus den schönsten Todesszenen. (Bericht/O-Ton Festivalleiter Zeno Stanek)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	09.08.2023
Sender:	Ö1
Sendung:	Guten Morgen
Uhrzeit:	07:43 Uhr
Beitragslänge:	00:03:03
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/65e19a4e99

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Der Musiker Ernst Molden leitet gemeinsam mit Katharina Stemberger und Zeno Stanek das Theaterfestival Hin & Weg in Litschau im Waldviertel, das übermorgen beginnt und bis 20. August dauert. (O-Ton Katharina Stemberger und Zeno Stanek)

Kurzzusammenfassung TV

Datum:	08.08.2023
Sender:	ORF 2
Sendung:	Studio 2
Uhrzeit:	17:30 Uhr
Beitragslänge:	00:07:53
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/7069ddb4fc

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Von 11. bis 20. August findet das Theaterfestival „Hin und Weg“ am Herrensee und in und um Litschau statt. Intendant Zeno Stanek ist zu Gast im Studio. (Gespräch)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	11.08.2023
Sender:	Ö1
Sendung:	Kulturjournal
Uhrzeit:	17:09 Uhr
Beitragslänge:	00:10:37
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/78d9da2f8c

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

In Litschau startet heute das Theaterfestival „Hin & Weg“ mit dem Festivalmotto „Begegnen wir Dummheit“. Die vermeintliche Dummheit des Narren oder die Dummheit als gesellschaftspolitischer Kampfbegriff – beide werden sie heuer in Litschau thematisiert. Als zweiten Schwerpunkt beim Theaterfestival in der nördlichsten Stadt Österreichs will man einen neuen Blick auf Shakespeare werfen – gezeigt werden der „Hamlet“ oder ein Potpourri aus den schönsten Todesszenen. (Bericht/O-Ton Festivalleiter Zeno Stanek)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	09.08.2023
Sender:	Ö1
Sendung:	Guten Morgen
Uhrzeit:	07:43 Uhr
Beitragslänge:	00:03:03
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/65e19a4e99

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Der Musiker Ernst Molden leitet gemeinsam mit Katharina Stemberger und Zeno Stanek das Theaterfestival Hin & Weg in Litschau im Waldviertel, das übermorgen beginnt und bis 20. August dauert. (O-Ton Katharina Stemberger und Zeno Stanek)

Kurzzusammenfassung TV

Datum:	24.07.2023
Sender:	ORF 2
Sendung:	Kulturmontag
Uhrzeit:	22:45 Uhr
Beitragslänge:	00:17:36
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/10801/fc1f4cdc15

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Das Wiener Multitalent Anna Mabo zeichnet in diesem Jahr verantwortlich für das Popfest am Karlsplatz. Die Musikerin, Schauspielerin und Theater-Regisseurin kann mit gerade einmal 27 Jahren schon auf eine beachtliche Karriere zurückblicken. Beim Theaterfestival Hin & Weg in Litschau hat Anna 2018 Ernst Molden kennengelernt. (Bericht)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum:	12.06.2023
Sender:	Ö1
Sendung:	Rudi! Der rasende Radiohund
Uhrzeit:	15:55 Uhr
Beitragslänge:	00:04:39
Mitschnitt:	https://rtv.observer.at/media/13027/e4ef82f7a3

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in höherer Auflösung zum Download um nur 28€ exkl. USt.

Geheimnisvoller Fantasieboden: Rudi besucht den Theaterworkshop Litschau. Emina Eppensteiner leitet den dreitägigen Theaterkurs im Theater- und Feriendorf in Königsleitn im niederösterreichischen Litschau. Gemeinsam mit Kindern einer 3. Volksschulklasse aus dem 16. Wiener Gemeindebezirk macht sie verschiedene Übungen rund um das Theaterspielen. Im Moment suchen sich die Kinder passende Kostüme aus, um danach ihre erfundenen Figuren besser spielen zu können. (Bericht/O-Ton)